# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich. M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 189. Sonntag, 23. April 1911. 59. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.


Für Mai und Juni
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
**im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,**
**in der Zweigstelle Bismarckring 29,**
**in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,**
**und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.**


## Die Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens und die Berichterstattung der Presse.

Die Mängel, die der Gerichtsberichterstattung unserer Presse beiwohnen, sind bekannt und oft Gegenstand der Erörterung gewesen. Über Prozesse, deren Gegenstand sich aus sittlichen und pädagogischen Gründen nicht zur allgemeinen Kenntnisnahme und Unterhaltung eignet, berichten manche der Zeitungen mit ganz besonderer Ausführlichkeit, und leider verlangen weite Schichten des Publikums so eifrig nach diesen eingehenden Berichten, daß auch die von höheren und ernsteren Gesichtspunkten geleiteten Blätter oft genötigt sind, dem Verlangen in größerem oder geringerem Umfange nachzugeben. Die Berichterstattung über den Allensteiner Prozeß hat sicher viel mehr geschadet, als die Verhandlung selbst genützt hat.

Die Vorschläge, die zur Abstellung des Übelstandes gemacht worden sind, involvierten zum Teil eine Beschränkung der bisher so hochgeschätzten Öffentlichkeit der Verhandlung und fanden aus diesem Grunde viel Widerspruch. Aber erfüllt die Öffentlichkeit so, wie sie sich jetzt gestaltet, wirklich ihren grundsätzlichen Zweck? Die Öffentlichkeit soll eine Garantie einer gerechten, unparteiischen Rechtspflege abgeben. Sie ist im Interesse des Rechts und des Angeklagten eingeführt worden. In der Praxis ist jede Öffentlichkeit zunächst notwendig beschränkt; der Zuhörerraum des Gerichtssaals nimmt immer nur eine begrenzte und gewöhnlich knapp bemessene Zahl von Personen auf. Eine größere Öffentlichkeit wird durch die Berichte in den Zeitungen bewirkt. Ja, nicht nur eine größere, sondern eine ganz ungeheure, eine das ganze Land und das Ausland umfassende. Aber ist das die Öffentlichkeit, die der Schöpfer der Einrichtung gewollt hat und die deren oben angegebenen Zwecken entspricht? Wollte ihr Schöpfer bewirken, daß die Gerichtsverhandlungen tatsächlich zur Kenntnis aller Welt kämen? Wollte er für das Unterhaltungsbedürfnis des Publikums sorgen? Das hat ihm sicher ferngelegen. Die Öffentlichkeit ist als Prinzip, nicht als quantitative Größe, die nicht vermindert werden dürfe, in die Rechtspflege eingeführt. Dazu, daß das Vorgehen eines Angeklagten der ganzen Welt bekannt werde, ist die Öffentlichkeit der Verhandlung nicht da. So, wie sie sich jetzt gestaltet, ist die Öffentlichkeit häufig nicht eine Wohltat für den Angeklagten, sondern eine Grausamkeit. Manchmal auch für Zeugen und für Personen, die bei der Verhandlung nicht anwesend sind und die in ihr nur genannt werden. Solche Dinge stehen mit den Zwecken der Rechtspflege in Widerspruch. In diesen Fällen trifft der Schaden einzelne; bei Prozessen, die Schmutz aufwühlen oder in die geheimsten Laster blicken lassen, trifft er die Allgemeinheit und besonders deren schonungsbedürftigsten Teil, die Jugend. Die Öffentlichkeit der Verhandlung, so wie wir sie heute haben, ist ein direktes Zerrbild derjenigen Öffentlichkeit, die einst den Strafprozeßreformern als Bürgschaft eines gerechten Verfahrens vorschwebte. Deshalb ist nicht jeder Vorschlag, der die Öffentlichkeit einschränkt, deshalb sofort von der Hand zu weisen.

In der „Deutschen Tageszeitung" empfiehlt „ein höherer Gerichtsbeamter", in solchen Prozessen, die die Öffentlichkeit — was hier heißt: die Allgemeinheit — in hervorragendem Maß interessieren, einen amtlichen, von irgendeinem Gerichtsmitgliede verfaßten Prozeßbericht herauszugeben, d. h. an die Zeitungen zu versenden. „Durch einen derartigen amtlichen Gerichtsbericht würden die anderen freien Berichte nur gewinnen; die gewissenhaft referierende Presse würde einen solchen amtlichen Gerichtsbericht, den sie ja immer noch kontrollieren und korrigieren könnte, nur dankbar begrüßen." Das klingt recht schön. Und da die „freien" Berichterstatter immer noch Zutritt zur Verhandlung haben, so ist der Vorschlag ja gar nicht bedenklich. Wir fürchten nur, er fruchtet nicht viel, da alle Gründe der heutigen Berichterstattungsweise fortbestehen und auch ihre Möglichkeit nicht erschwert wird. Und weiter, das Gerichtsmitglied ist kein Journalist, und so lange, wie es für seinen Bericht Zeit braucht, wartet die Zeitung nicht. Der Vorschlag ist gut gemeint und auch, rein ideal beurteilt, ganz vernünftig. Aber er rechnet nicht mit den technischen Bedingungen der Gerichtsberichterstattung. Und deshalb ist er praktisch nicht brauchbar; mindestens würde er nicht wirksam sein.

Aber gibt es einen besseren, zweckmäßigeren? Wir sehen keinen direkten Weg, auf dem etwas zu bessern wäre. Aber wenn wir den Begriff von Schmutz- und Schund-Literatur und -Presse, zu deren Bekämpfung jetzt so manches mit Erfolg unternommen wird, richtig abgrenzen, so gehört auch ein Teil der Gerichtsberichterstattung dazu. Ebenso wie ein Teil des Zeitungsromans. Wir müssen in der Absteckung jenes Begriffes herzhafter werden.

## Politische Übersicht.

### Zentrumstaktik.

Aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk wird uns geschrieben: Das Zentrum hegt noch immer die Hoffnung, mit den Nationalliberalen zu einer Verständigung über die Reichstagswahlen zu gelangen. Die Zentrumspresse des Ruhrreviers enthält sich seit Monaten jedes Angriffs auf die Nationalliberalen und hascht eifrig nach solchen nationalliberalen Äußerungen, denen sie zustimmen kann. Am weitesten geht darin wohl die Dortmunder „Tremonia". Seitdem das nationalliberale Organ in Dortmund im Heylschen Sinne redigiert wird und die Politik Bassermanns bekämpft, findet das Zentrumsblatt an dem einst von ihr bitter bekämpften nationalliberalen Organ nichts mehr auszusetzen. Die Taktik des Zentrum läßt unseres Erachtens nur die Deutung zu, daß man die Nationalliberalen spalten oder die vorhandenen Differenzen erweitern will. Soviel ist klar: Der ist nicht auf dem rechten Wege, der den restlosen Beifall des Zentrums findet. Der Hagener Vorgang, wo Nationalliberale, Zentrum und Christlichsoziale zusammengehen und alles gute Zureden der nationalliberalen Parteileitung erfolglos war, wird möglicherweise nicht vereinzelt bleiben. Noch weiß zwar niemand, was in Dortmund und Bochum werden mag. Aber eine scharfe Warnung ist schon heute am Platz. Wenn die Dinge so weiter gehen, wird es in Westfalen zu hessischen Zuständen kommen.

### Der Predigerberuf.

Der „Reichsbote" bringt eine bewegliche Klage darüber, daß junge gebildete Leute nicht mehr Theologie studieren mögen. Von 63 evangelischen mit dem Zeugnis der Reife von drei großen Gymnasien Entlassenen wollen nur drei Theologe werden. Ähnlich scheint es allenthalben zu sein. Ganz natürlich. Zwar ist verlockend, daß das theologische Studium das billigste ist und daß der junge Geistliche schnell in eine selbständige Wirksamkeit kommen kann. Aber abschrecken muß gerade die besten, nämlich die, welche nicht bloß ein Amt haben, sondern auch in ihm mit Freuden wirken wollen.

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Der Kranz für Tante Josephine.

Von C. Pamoonpert.

Autorisierte Übersetzung aus dem Französischen.

I.

Charles Miteux, Expeditionsbeamter bei der Nordbahn, hatte bereits am 15. des Monats keinen Sou mehr in der Tasche. Diese bedauerliche, bei Herrn Miteux aber den regulären Zustand bildende Tatsache hätte unter anderen Umständen seine schöne Seelenruhe nicht zu trüben vermocht. Diesesmal ärgerte sie ihn aber doch über alle Maßen. In drei Tagen war der Geburtstag seiner kleinen Freundin Maegot, der er zur würdigen Feier des Tages eine Reihe ebenso auserlesener wie kostspieliger Genüsse versprochen hatte: eine Landpartie nach Suresnes, ein Diner zu drei Frank das Gedeck und, als Krönung des Ganzen, eine Vorstellung in der „Comédie française".

Nach reiflicher Überlegung beschloß Miteux, seinen Freund und Kollegen Lucien Boury um zwanzig Frank anzupumpen. Gerade als er sich anschickte, seinen Entschluß in die Tat umzusetzen, führte einer jener Zufälle, von denen die Herren Schwankdichter in ihren Stücken einen mehr als erlaubten Gebrauch machen, ihm seinen Gläubiger in spe entgegen.

„Gut, daß ich dich treffe! Ich wollte gerade zu dir."

„Welche Ehre!"

„Ich wollte dich um zwanzig Frank anpumpen!"

„Wie sagst du?" fragte Boury erschreckt.

„Ich wollte dich um zwanzig Frank anpumpen!"

Bei diesen vollkommen unbefangen wiederholten Worten verwandelte sich die Bestürzung Bourys in Mitleid, in sanftes Erbarmen, ein Erbarmen, wie es der gesunde Mensch dem kranken gegenüber empfindet.

„Armer Freund!" begann er, Miteux' beide Hände ergreifend. „Armer Freund, du mußt sofort in ärztliche Behandlung!"

„Was ist dir?"

„Unglücklicher! Welcher Orgie ist dein edler Verstand zum Opfer gefallen, daß du auf den naiven Gedanken kommen konntest, am 15. noch zwanzig Frank bei mir zu vermuten!"

„Ich glaubte, dein Onkel August . . ."

„Mein Onkel August ist ein Esel! Weil ich mich der Ehe widersetze, welche er für mich plant, ist er mir böse und verweigert mir jegliche Existenzmittel!"

„Das ist aber fatal! Ich besitze keinen roten Heller."

„O, ich bin reich. Ich besitze noch etwa vier Frank!"

„Vier können mir nichts nützen — ich brauche mindestens zwanzig Frank. Ich habe meiner Margot zu ihrem Geburtstag eine Menge Überraschungen versprochen und übermorgen ist der Geburtstag."

„Schon übermorgen?" entgegnete Boury und begann nachzudenken. „Höre! Ich habe eine Idee", fing er nach einer Weile wieder an. „Du sagst, du brauchst zwanzig Frank?"

„Oder mehr. Ich würde sogar mehr vorziehen."

„Schön. Dann wollen wir deiner Tante Josephine den Tod geben . . ."

„Meiner Tante Josephine?"

„Jawohl, deiner Tante Josephine, die in Versailles wohnt und deren einziger glücklicher Erbe du bist."

„Aber ich habe ja gar keine ——"

„Nein, diese Einfalt! Wenn deine Tante Josephine existierte, würde ich dir doch nicht raten, sie zu ermorden! Obgleich ich nun schon zehn Jahre als Bureaumensch arbeite, besitze ich doch immer einige gute Prinzipien; unter anderen habe ich Respekt vor dem menschlichen Leben. Nein, Tante Josephine wird extra für diese Gelegenheit und zum allergrößten Nutzen ihres Neffen Charles Miteux und seines Freundes Lucien Boury geboren werden und sterben. Hier hast du vierzig Sou. Heute abend nach Bureauschluß fährst du nach Versailles."

„Schön. Und weiter?"

„Von Versailles sendest du folgende Depesche an deine Adresse: „Tante Josephine plötzlich gestorben. Beerdigung übermorgen." Der nächste Effekt dieser Depesche wird der sein, daß du für übermorgen Urlaub erhältst."

„Sehr schön. Aber die vierzig Frank?"

„Vierzig? Du brauchtest doch eben erst zwanzig?"

„Ich würde vierzig vorziehen."

„Ich auch. Na, verlaß dich nur auf deinen Freund und Kollegen Boury! Der wird die Sache schon deichseln!"

II.

Der Bureauchef nahm die Depesche, welche Miteux ihm schweigend reichte, setzte seine Brille auf und las.

„Ist es eine Erbtante?" fragte er. Miteux nickte.

„Eine kleine Erbschaft?" forschte der Vorgesetzte weiter.

„Ich hoffe, eine große. Vielleicht 150 000 . . ."

„Sie Glückspilz! Also schön! Ich gebe Ihnen zwei Tage Urlaub, und wenn Ihre Angelegenheit eine Verlängerung des Urlaubs erfordert, benachrichtigen Sie mich per Telegramm!"

Miteux verließ auf der Stelle das Bureau.

Kaum hatte er die Tür hinter sich geschlossen, als die verhaltene Spannung sich in lauten heftigen Reden und Ausrufen Luft machte. Bosheit und Neid der lieben Kollegen feierten wahre Orgien!

„150 000 Frank! Solch ein Glückskind!"

„Mir kann so etwas natürlich nicht passieren!"

„Selbstverständlich wird er keinen Tag länger im Dienst bleiben!"

„Was denken Sie! Er wird natürlich von seinen Renten leben!"

„Von seinen Renten! Soll ich Ihnen ganz offen meine Meinung sagen? Die Leute, welche von ihren Renten leben, sind durch die Bank Spitzbuben!"

daß besonders in Preußen eine freie Entwickelung und eigenes Denken dem Geistlichen fast unmöglich gemacht wird. Erregt er den Verdacht, daß er nicht so lehrt, wie seine hohe Behörde es für bekenntnisgemäß hält, so wird es ihm schwer, eine Anstellung als Pfarrer zu finden, und wenn er schon im Amte ist, so drohen ihm Verweise und sogar die Absetzung. Für die Wahl eines solches Berufes werden sich sehr wenige aus innerer Neigung entschließen und mancher kehrt noch auf der Universität der Theologie den Rücken.

Der „Reichsbote" fürchtet, daß es bald an Pfarrern fehlen wird. Was soll aus den Gemeinden werden, die des Predigers und Seelsorgers entraten müssen in einer Zeit, wo der kirchliche Sinn immer mehr schwindet und die Frömmigkeit zum Evangelium nur durch die treue Arbeit bewährter, tüchtiger Pfarrer erhalten werden kann. Ja, verehrter „Reichsbote", Gemeinden und Pfarrern kann geholfen werden, wenn man ihnen nicht einen Glauben und eine Lehre aufzwingen wird, die längst vergangenen Zeiten entspricht.

Soll es wohl jungen strebsamen Leuten Lust machen, Pfarrer zu werden, wenn hervorragend tüchtigen Geistlichen Verweise erteilt werden, weil sie gewagt haben, über den Fall Jatho und das Irrlehregesetz in öffentlichen Versammlungen sich in völlig einwandfreier Weise zu äußern. Keinem Staatsdiener wird es verwehrt, bestehende Gesetze und deren Anwendung zu kritisieren, Geistliche werden dafür bestraft. Wer mag sich solchem Zwange unterwerfen!

## Deutsches Reich.

= **Konservative und Sozialdemokraten.** Der konservative Gegenkandidat des Abg. Dr. Mugdan in Görlitz, der Generalmajor a. D. Rogge aus Wernigerode, hat sich kürzlich über seine Stellungnahme bei einer eventuellen Stichwahl wie folgt geäußert: Es sei merkwürdig, mit welcher Selbstverständlichkeit auch heute noch der Freisinn für die Stichwahlen die Hilfe der rechtsstehenden Parteien für sich erwartet. Darin dürfte er sich aber täuschen. Der Herr Generalmajor a. D. trat also hier mindestens indirekt für die Sozialdemokratie ein. Derselbe Herr dürfte früher jeden Menschen für einen halben Vaterlandsverräter erklärt haben, der, sei es direkt oder indirekt, jemals für die Wahl eines Sozialdemokraten wirkt. Jetzt tut er dasselbe und glaubt dabei vielleicht eine ebenso kluge wie patriotische Tat zu tun. Die Wähler dürften aber über diese konservative Zweiseelen-Theorie ganz anderer Meinung sein!

* **Zur Reform des Religionsunterrichts.** Das Hauptorgan des Deutschen Lehrervereins, die „Pädagogische Zeitung", erläßt einen Aufruf an die deutsche Lehrerschaft zur Herbeiführung einer Reform des Religionsunterrichts. Es ist bereits eine Vereinigung gegründet worden, die die Religionslehrer zum Zusammenschluß ermahnt, um einen modernen, freien Religionsunterricht zu schaffen.

* **Reifeprüfung oder Abgangszeugnis?** Das „B. T." hat über diese Frage eine Umfrage bei hervorragenden Persönlichkeiten veranstaltet, obwohl der frühere Staatssekretär Graf v. Posadowsky wie auch der berühmte Physiker Nernst und der frühere vortragende Rat im Kultusministerium, Geheimrat Matthias, sich für die Beibehaltung der Reifeprüfung aussprechen. Posadowsky führt aus, wir brauchten in Staat, Gemeinde, Technik und allen anderen höheren Lebensberufen jetzt eine ungeheure Menge Durchschnittskräfte, und diese ließen sich nur durch förmliche Prüfungen aussondern. Geheimrat Matthias schreibt: „Gerade in unseren Tagen die Reifeprüfung aufzuheben, würde ich für höchst bedenklich halten. Es ist keine Frage, daß ein krankhafter und schwächlicher Geist durch einen großen Teil unserer Jugend geht, besonders durch den großstädtischen Teil unserer Schüler, der mit allerhand Nachhilfe reifgepäppelt und von der Empfindsamkeit und Nervosität vielfach beherrscht wird, die geradezu verächtlich erscheint. Dieser Jugend tut es gut, einmal ins Feuer zu kommen."

* **Gegen die ausländische Überflutung unserer Hochschulen** sind oft genug Vorkehrungen gefordert worden. Jetzt hat das bayerische Kultusministerium eine wichtige Entscheidung getroffen, die sich auf die Kontingentierung der an der Technischen Hochschule in München studierenden Ausländer bezieht. Das Kultusministerium verfügte, daß in Zukunft die Höchstzahl der Studierenden aus Bulgarien die Zahl 80 nicht übersteigen darf, Russen werden nur so viel neu aufgenommen, als im vorausgegangenen Semester ausgetreten sind. Gleichzeitig müssen Russen den Nachweis erbringen, daß sie bereits eine russische technische Hochschule besucht haben. Die Zahl der Rumänen darf 32, die der Griechen 26, der Serben 22 und der Türken 10 nicht übersteigen. Das Kultusministerium teilt mit, daß Abweichungen von diesen neuen Bestimmungen auf keinen Fall stattfinden können.

* **Zu dem Aprilscherz der Osteroder Primaner,** die eine Puppe mit einer Primanermütze auf dem Kopf an einen Baum hängten und durch diese Verspottung der Schülerselbstmorde den Zorn des Direx erregten, wird jetzt dem „B. T." berichtet, daß der Haupturstifter von der Schule verwiesen wurde. Ebenso auch ein als Belastungszeuge zitierter Schüler, der „auf Ehrenwort" befragt wurde, was er von der Tat wüßte. Einem dritten — unbeteiligten — wurde („auf Ehrenwort") die Frage vorgelegt, ob er sich an dem „Verbrechen" beteiligt haben würde, wenn ihm der Plan bekannt gewesen wäre. (!!) Der ehrliche junge Mann sagte „Ja" und erhielt wegen dieser „Frechheit" vier Stunden Karzer!

* **Zur Sicherheit der Polizeibeamten in den oberschlesischen Städten.** Da in jüngster Zeit im oberschlesischen Industriebezirk mehrere Polizeibeamte und ein Gendarm im Kampf mit Verbrechern getötet wurden, haben die Polizeiverwaltungen der oberschlesischen Städte ihre Beamten nunmehr mit den modernsten Schießwaffen ausgerüstet.

### Wahlbewegung.

**Zur Frage der taktischen Einigung der Liberalen** bei den nächsten Wahlen äußert sich die „Voss. Ztg." in den folgenden Auslassungen, die jedem Liberalen von politischer Einsicht, gleichviel welcher Couleur er ist, aus dem Herzen gesprochen sein müssen. Sie gelten insbesondere auch für uns hier in Nassau. Das Berliner Blatt schreibt: „Eine Zersplitterung der Liberalen ist eine Versündigung am Liberalismus. Heute mehr als je. An eine Verschmelzung der Fortschrittlichen Volkspartei mit den Nationalliberalen denkt niemand. Aber heute mehr denn je zuvor verdient die Mahnung des Abgeordneten Bassermann Beherzigung: die Zeit ist vorüber, in der sich die Liberalen den Luxus von Gegenkandidaten gestatten konnten. Jetzt oder nie ist die Zeit gekommen, um das Reichstagswort Rudolph v. Bennigsens vom 22. Januar 1892 in die Tat umzusetzen: „Es können Verhältnisse eintreten in unserer inneren Entwicklung, die es wünschenswert, ja vielleicht notwendig machen werden, daß sich jetzt bekämpfende Gruppen und Männer einander wieder näher treten aus Gründen gemeinsamer Kämpfe, welche nicht auf materiellem Boden liegen, sondern auf anderen Gebieten, wo es sich um ideale Güter, nicht um materielle Interessen handelt." Immer weiteren Kreisen hat sich die Überzeugung aufgedrängt, daß nur ein im Wahlkampf einig und Schulter an Schulter auftretender Liberalismus imstande ist, endlich die Erfüllung der Forderung eines Bennigsen zu erzwingen: „Das liberale Bürgertum in Stadt und Land, die liberalen Anschauungen haben einen Anspruch auf größere Geltung, als sie zur Zeit besitzen." Schon ist für die nächsten Wahlen eine einheitliche Schlachtreihe aller Liberalen hergestellt für Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Hannover, für Bayern, Württemberg und Baden, für Mecklenburg und Thüringen. Aber in Westfalen und Schleswig-Holstein, in Hessen und Oldenburg und noch in manchen anderen Gebieten erheben auch heute noch liberale Männer die Waffen gegeneinander anstatt gegen die gemeinsamen Feinde. Von den 49 Wahlkreisen, die gegenwärtig die Fortschrittliche Volkspartei im Reichstag vertritt, haben mit Einschluß von Berlin bisher nur 27 eine Zusicherung nationalliberaler Wahlhilfe im nächsten Wahlkampf. Trotzdem haben die Gegner kein Recht, die Bedeutung der bisher abgeschlossenen liberalen Wahlabkommen gering zu schätzen. Der Spott über die Wahlabmachungen zwischen der Fortschrittlichen Volkspartei und den Nationalliberalen findet seine allerdings recht verständliche Erklärung auch nur in der Furcht, daß bis zum Tage der Wahl noch in weiteren Gebieten eine Verständigung der Liberalen untereinander erfolgt. Die Parteileitungen der beiden liberalen Parteien sind jedenfalls von dem ehrlichen Willen durchdrungen, eine einheitliche Schlachtlinie des gesamten Liberalismus im ganzen Reich herzustellen. Vivat sequens! Je länger der Wahltag hinausgeschoben wird, desto zuversichtlicher darf darauf gerechnet werden, daß auch die heute noch widerstrebenden Liberalen erkennen lernen, wie für den Liberalismus gegenwärtig die „Forderung des Tages" für die nächsten Wahlen lautet."

## Ausland.

### Frankreich.

**An der Tausendjahrfeier der Normandie** werden sich zahlreiche Skandinavier beteiligen. Die dänische Regierung hat den dänischen Teilnehmern die Benützung eines staatlichen Schiffes in Aussicht gestellt. Es ist dazu der Postdampfer „Freya" in Aussicht genommen. Außerdem wird die Regierung durch ein Kriegsschiff vertreten sein. Auch die schwedische Regierung gedenkt ein Panzerschiff nach der Normandie zu entsenden. Überdies werden der dänische Gesandte und der norwegische Gesandte in Paris offiziell ihre Regierungen vertreten.

### Rußland.

**Amtsenthebung des katholischen Kirchenverwesers.** Der katholische Bischof Denissewitsch, welcher seit 1907/08 stellvertretender Verweser aller katholischen Kirchen Rußlands ist, wurde seiner Ämter als Prälat und Konsistorialoffizator enthoben. Ihm wird vorgeworfen, er habe jetzt den ausgewiesenen Jesuiten Wernzinski die Erlaubnis erteilt, eine unbestätigte Kongregation zu bilden, ferner den Übertritt Minderjähriger zum Katholizismus und andere gesetzwidrige Handlungen der ihm unterstellten Geistlichkeit zugelassen zu haben.

### Serbien.

**Widerstände gegen die Auslandsreise des Königs.** Die serbische Presse ist mit dem Plane der Reise König Peters zum Besuche des Kaisers Franz Joseph sehr unzufrieden. „Politika", „Mali Journal", „Tribuna", „Stampa" bringen sehr erregte Leitartikel gegen die Budapester Reise des Königs, die sie als eine Schande und schändlich für Serbien bezeichnen. Ähnlich äußern sich auch die außerhalb Serbiens erscheinenden serbischen Blätter. „Politika" behauptet, daß sogar einige Mitglieder des Kabinetts Pasitsch sich gegen eine Reise des Königs nach Budapest erklärt haben. Täglich finden zwei Ministerratssitzungen statt. Es sollen auch, wie es heißt, Protestmeetings gegen den geplanten Besuch des Königs in Budapest abgehalten werden.

### Bulgarien.

**Attentat auf einen Konsul.** Der englische Vizekonsul E. Hardie zu Sofia machte einen Spazierritt außerhalb Sofias. Unweit der Pionier-Kaserne kamen mehrere

---

„Rentier! Das ist doch der einzige Beruf, der ihm bei seiner Faulheit zusagen wird!"

„Zu etwas anderem taugt er in der Tat nicht."

„Nichtsdestoweniger wird er uns von nun ab sehr über die Achsel ansehen . . ."

„Natürlich!"

„Auf diese Erbschaft hat er schon lange gewartet. Wie er seiner Tante Josephine schmeichelte, ekelhaft schmeichelte."

Ein Beamter erinnerte sich, einmal gesehen zu haben, wie Miteux, der immer mit seinem Atheismus prahlte, seine Tante in die Messe begleitete. Und er schilderte die Tante bis ins kleinste Detail: klein, häßlich, bucklig . . ."

„Ich wette", bemerkte ein anderer, „Miteux wird uns nicht einmal einen Schmaus geben!"

„Das wäre ja noch schöner!" rief der Bureauchef. „Ich hoffe sogar, er wird uns zu einem solennen Champagnerdiner einladen!"

„Bah! Er wird sich noch viel um uns kümmern!"

„Ich meine", sagte Boury, der bis dahin geschwiegen hatte, „ich meine, es gibt ein ganz einfaches Mittel, ihn dazu zu zwingen."

Wie auf Kommando verstummten die Kollegen. Aller Blicke hingen gespannt an Bourys Mund, der also fortfuhr:

„Ein ganz einfaches Mittel: wir müßten zusammenlegen und einen Kranz für Tante Josephine kaufen. Wenn Miteux uns dafür nicht mit einem Festmahl, würdig eines Lukullus, dankt, ist er der Undankbarste der Undankbaren!"

„Und wir dürfen ihm offen ins Gesicht sagen, was wir von ihm denken!" rief Vater Patrice, ein alter, cholerischer, dabei ziemlich bornierter Sekretär, der seit zwanzig Jahren vergeblich auf Zulage hoffte und inzwischen seine Zeit damit verbrachte, auf die Chefs, die Kollegen, das Leben, kurz auf alles zu schimpfen. „Ich zeichne fünfzig Centimes!"

Man ließ eine Liste zirkulieren. Im Nu waren 43 Frank gesammelt. Boury erhielt den Auftrag, ein Kranz zu kaufen und das Bureau beim Leichenbegängnis Tante Josephines zu repräsentieren.

III.

Meine angebotene Diskretion verbietet mir, die tollen Streiche der beiden Komplicen und ihrer Freundinnen zu erzählen. Die 43 Frank wurden bis auf den letzten Sou verjubelt.

IV.

„Was ich sehe, Herr Miteux?" rief der Bureauchef. „Sie tragen nicht Trauer um Ihre Tante?"

„Ich denke nicht daran!" erwiderte Miteux, bemüht, eine klägliche Miene aufzusetzen. „Ich denke gar nicht daran! Sie hat mich enterbt!"

„Es ist schmachvoll!" bekräftigte Boury.

Obwohl die Nachricht alle Träume von Gelagen und Schmausen zerstörte, nahmen die lieben Kollegen sie doch mit unverhohlener Freude auf. Gott sei Dank, daß Miteux der nämliche Erbe bleibt, der er bisher war! Schon der bloße Gedanke, daß er diese Atmosphäre der staubigen Aktenfaszikel, der abgenützten Lederstühle verlassen könnte, hätte genügt, den Rest ihres Lebens zu vergiften.

„Mir tun meine fünfzig Centimes nicht leid", erklärte Vater Patrice.

Der Bureauchef, ebenfalls glücklich über das Mißgeschick seines Untergebenen, erging sich in längeren philosophischen Betrachtungen. Er zitierte die Fabel vom Milchmädchen mit dem Milchtopf. Er erinnerte daran, daß man hienieden nur auf den Ertrag seiner Arbeit zählen dürfte. Miteux hätte unrecht getan, so viel Hoffnung auf die Erbschaft seiner Tante zu setzen. Die Lektion, welche er erhalten, sei wohlverdient. Sie sei vielleicht ein wenig hart, aber dennoch . . .

„Übrigens", schloß er, „bedaure auch ich mein Geld nicht."

Wir erst recht nicht! dachten die beiden Komplicen.

## Aus Kunst und Leben.

* **Der entlarvte Schönherr.** Die „Tägl. Rundschau" hat in einer ihrer letzten Nummern die scharfsinnige Aufdeckung des Schönherrschen Plagiats an den Romanen der Schriftstellerin Handel-Mazzetti anzuzweifeln gewagt. Es sei mir gestattet, der genannten Autorin und den Herren P. Schmidt und Liebe mit einem von ihnen ganz übersehenen Beweise für die außerordentliche Gefährlichkeit Schönherrs als Plagiator beizuspringen. Nicht nur an der Handel-Mazzetti nämlich hat er Gedankendiebstahl begangen, sondern auch an — Richard Wagner! Im „Siegfried" soll der junge Held bekanntlich „das Fürchten lernen" und lernt es doch nicht. Nun lese man in „Glaube und Heimat" S. 63 das Wort des Reiters: „Das Fürchten han mir nit g'lernt!" Kein Zweifel: hier haben wir gleichfalls ein offenkundiges Plagiat! Zu der wörtlichen Übereinstimmung kommt anderseits ein sehr fein ersonnener Trick, der auf einen schon ganz gewiegten Ausschreiber schließen läßt, hinzu: Um nämlich seinen Raub an Wagners geistigem Eigentum zu verdecken, hat Schönherr 1. jene langen Partien des „Siegfried" in diesen lapidaren Satz des Reiters zusammengezogen, 2. die Worte nicht, wie man doch erwarten müßte, von dem jugendlichen Siegfried auf den gleichfalls jugendlichen Spatz übertragen, sondern sie dem älteren Reiter in den Mund gelegt, und endlich 3. — Schönherrs Meisterstück im Vertuschen seines Plagiats: — die Musik seiner Vorlage aus seinem Stück fortgelassen!!

K. **Der Ausbau der Moritzburg in Halle a. d. S.** soll, wie dem „Cicerone" von dort geschrieben wird, in großem Umfang stattfinden. Nachdem vor etwa einem halben Jahre die Schreiberschen Eheleute 50 000 M. für den Ausbau des ehrwürdigen Baudenkmals zu Museumszwecken vermacht hatten, haben die städtischen Behörden jetzt weitere 36 000 M. bewilligt, um gleich ganze Arbeit zu machen. Es soll nunmehr der noch in ruinenhaftem Zustand liegende südliche und der östliche Flügel der Burg bis zu dem unter Kardinal Albrecht von Brandenburg erbauten Eingangsturm ausgebaut werden. An Anlehnung an Stiche und Zeichnungen, die den Zustand der Burg vor ihrer Zerstörung im 30jährigen Kriege mit annähernder Deutlichkeit erkennen lassen, ist der Wiederaufbau des Wehrganges geplant, unter Zugrundelegung der Entwürfe und Ansichtszeichnungen von Karl Rehorst, der den Bau des Museums in der Moritzburg geleitet hat. Im Erdgeschoß wird sich gegen den Burghof ein offener Hallengang mit Rundbogen öffnen, im Obergeschoß wird eine Reihe von Ausstellungsräumen entstehen, die vor allem bestimmt sein werden, die in den letzten Jahren geschaffene keramische Sammlung des Museums aufzunehmen. Nach der Ausführung des Projekts wird der Ausstellungsraum des Museums annähernd verdoppelt sein.

Apachen in einem Wagen herbei und feuerten auf den Vizekonsul zahlreiche Schüsse ab, von denen aber keiner traf. Der Konsul gab dem Pferde die Sporen und jagte davon. Später gelang es, einen von den Attentätern in der Person eines 20jährigen Burschen zu fassen.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Woche.

Im Laufe der letzten acht Tage haben die höheren Schulen unserer Stadt nach den Osterferien ihre Pforten wieder geöffnet, und nächste Woche folgen die städtischen Volks- und Mittelschulen ihnen nach. Da wird denn das vielumstrittene Thema von der Schule überhaupt in vielen Familien wieder herhalten und nicht selten eine von keiner oder doch recht geringer Sachkenntnis getrübte Kritik sich gefallen lassen müssen. Auch die Frage der Zensuren und der damit innig zusammenhängenden Versetzungen wird aufs neue erörtert werden, besonders in den Fällen, wo es dem Herrn Sohn oder dem lieben Töchterlein nicht gelingen wollte, eine weitere Sprosse der Versetzungsleiter zu erklimmen. Da gewinnen denn beherzigenswerte Worte, die der Leiter der städtischen höheren Mädchenschule in Iserlohn, Direktor Klumpp, im Jahresbericht seiner Anstalt an die Eltern seiner Schülerinnen richtet, ein erhöhtes Interesse, so daß sie es verdienen, wenigstens auszugsweise hier mitgeteilt zu werden. Er sagt: „Mit Rücksicht auf die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens und die hohen Ziele, die uns dadurch gesteckt sind, soll — gewiß zum Leidwesen vieler Eltern — noch einmal darauf hingewiesen werden, daß wir nur solche Kinder versetzen können, die den Anforderungen der Klasse wirklich genügen. Wir bitten die Eltern herzlich, sich darein zu schicken und nicht immer wieder die Zumutung an uns zu stellen, daß wir Kinder versetzen sollen, die die erforderliche Reife noch nicht haben, nur um ihnen die „Schande" zu ersparen. Es ist eben keine Schande, wenn ein Kind nicht versetzt wird, weil es sich langsam entwickelt, wohl aber ein Unglück, wenn es in eine Klasse versetzt wird, für die es die Reife noch nicht besitzt, so daß schließlich alle Freudigkeit und alle Befriedigung an der Arbeit verloren gehen muß. Noch verfehlter ist es, uns Kinder nur deshalb für drei oder vier Jahre zuzuschicken, damit sie „die Töchterschule besucht haben". Eltern, die von vornherein gesonnen sind, ihre Kinder nach Vollendung des 14. Lebensjahres aus der Schule zu nehmen, können wir nur dringend raten, statt einer solchen halb- oder weniger als halbfertigen sogenannten höheren Bildung die einfachere, aber in sich abgeschlossene Volksschulbildung für ihre Kinder zu wählen. . . Den hohen Anforderungen an die geistige Leistungsfähigkeit der Mädchen kann nur ein körperlich rüstiges Geschlecht genügen; daher die Einführung einer dritten Turnstunde, der Freiübungen an turnfreien Tagen der Schulspiele und Schulausflüge und nicht zuletzt auch das Schulbaden. Wir bitten die Eltern, uns in diesen Bestrebungen zu unterstützen, damit nicht die höhere geistige Bildung durch körperliche Verkümmerung allzu teuer bezahlt wird. . . Unentbehrlich ist uns die Mitwirkung der Eltern auch in dem Kampf gegen die Schmutz- und Schundliteratur. Da bitten wir zweierlei: Erstens, nehmen Sie nach Kräften die in gewissen Lebensaltern wie eine Seuche grassierende Lesewut. Selbst die vom sittlichen Standpunkt aus durchaus harmlose Kränzchen-, Pensionsgeschichten- und Backfischliteratur ist im allgemeinen schädlich, überhaupt jede Vielleserei, da sie durch einseitige Förderung des Phantasielebens der strengen Geisteszucht der Schule schadet. Kinder, die viel lesen, haben im allgemeinen wenig Lust zu der strengen Schulung der Mathematik oder der Grammatik, überhaupt zu ernster Arbeit. Zum zweiten, achten Sie darauf, daß Ihre Kinder kein Buch lesen, das Sie nicht selbst geprüft haben. Nur so kann verhütet werden, daß der Schmutz Eingang in den Familien findet. . . Eine bedeutende Entlastung namentlich nervöser oder schwächlicher Kinder wäre es, wenn sie von Klavierunterricht verschont blieben. Es kann unmöglich das richtige sein, daß in den Mittel- und Oberklassen etwa 90 Prozent aller Schülerinnen Klavierunterricht haben zu ihrer eigenen und ihrer Mitmenschen Qual, und daß selbst notorisch unmusikalische Schülerinnen täglich durchschnittlich eine Stunde, oft mehr als für die häuslichen Arbeiten, darauf verwenden. . ."

Das sind in der Tat beherzigenswerte Worte. Ob sie aber bei allen, von denen sie gelesen werden, auf fruchtbaren Boden fallen und beachtet werden, müssen wir dahingestellt sein lassen. Leider spielt auch hier die Eitelkeit vieler Eltern mit hinein, und hiergegen einen Kampf mit Erfolg führen, heißt bekanntlich eine Zyklopenarbeit verrichten. Viele Volksschüler besonders treten nun aus der Schule in die Lehre, ein neuer, wohl der wichtigste Lebensabschnitt beginnt. Möchte bei ihnen allen der ernste Wille bestehen, tüchtige Männer und gute Staatsbürger zu werden, brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft, sich selbst zur Ehre und der Allgemeinheit zum Frommen. Solche Gedanken werden heute, am „Weißen Sonntag", manches Elternpaar beschleichen, das einen seiner Sprößlinge, nun der Schule entwachsen, jetzt in den Kampf ums Dasein schicken muß, in dem er um so eher Aussicht auf Bestand haben wird, je tiefer und stärker die sittlichen Grundlagen, die in Schule und Haus ihm beigebracht worden sind. . . Der „Weiße Sonntag" ist der erste Sonntag nach Ostern. Er heißt lateinisch „Quasimodogeniti", d. i. „Wie die Neugeborenen". Diese Bezeichnung deutet wohl auch darauf hin, daß am „Weißen Sonntag" in den christlichen Gemeinden die jüngsten Glieder die Weihe ihrer Selbständigkeit in der Gemeinde erhalten, in der evangelischen Kirche in Form der Konfirmation, des Empfangs des heiligen Abendmahls, in der katholischen in Gestalt der ersten heiligen Kommunion, der ersten kirchlichen Gemeinschaft. An anderen Tagen, als am „Weißen Sonntag", gehen solche Feiern hierzulande in der katholischen Kirche nicht vor sich, während in der evangelischen, namentlich auf dem Lande, nur zu Pfingsten konfirmiert wird. In Wiesbaden war dies ebenfalls so zu einer Zeit, als es noch eine kleine Stadt, kaum größer als ein Dorf, war. Das änderte sich aber schon zu Mitte des vorigen Jahrhunderts oder noch früher, und es folgte darauf die Konfirmation zu Ostern und Pfingsten. Dabei entschied die Zeit der Geburt der Kinder; die im 1. Halbjahr Geborenen kamen zu Ostern, und die im 2. Halbjahr Geborenen kamen zu Pfingsten an die Reihe. Seitdem aber unsere Stadt zur Großstadt sich entwickelte, vermehrte sich die Zahl der Konfirmanden der evangelischen Gemeinde derart, daß jetzt die Konfirmationen an einer ganzen Anzahl von Tagen um die Oster- und Pfingstzeit abgehalten werden müssen.

Die Hierherkunft des Kaisers, obwohl noch fast drei Wochen dazwischen liegen, bildet dennoch bereits in vielen Kreisen den Gesprächsstoff und im Königl. Schloß werden die Vorbereitungen zum Empfang des Monarchen mit gewohnter Sorgfalt getroffen. Das neue Kleid steht dem alten „Palais", wie das etwas schmucklose Gebäude zu Herzogs Zeiten genannt wurde, ganz gut zu Gesicht, aber es tat ihm auch recht not. Für den hiesigen Aufenthalt des Kaisers sind diesmal leider nur vier Tage vorgesehen; hohe Pflichten rufen ihn nach England zur Teilnahme an der Enthüllungsfeier des Denkmals seiner Großmutter, der seligen Königin Viktoria (nicht zu den erst später erfolgenden Krönungsfeierlichkeiten König Georgs). Übrigens hat die kurze Anwesenheit des Kaisers auch zu einem hübschen Scherzwort Veranlassung gegeben. Dabei wird auf die Frage, weshalb Se. Majestät nur vier Tage zu bleiben habe, geantwortet: „Weil der Kaiser keine Kurtaxe bezahlen will" Dieses Bonmot macht hier die Runde und wird herzlich belacht. r.

### Zur Lage der Altpensionäre.

Die amtliche „Berliner Korrespondenz" schreibt:

Durch den Etat für 1911 ist der Fonds zu Ausgleichsunterstützungen für Altpensionäre und ihre Hinterbliebenen von 1¾ Millionen Mark auf 2¾ Millionen Mark, sowie der entsprechende Fonds für Elementarlehrer und -Lehrerwitwen und -Waisen um 400 000 M. verstärkt worden. Gleichzeitig hat die Staatsregierung eine wesentliche Erleichterung der Bewilligungsgrundsätze beschlossen und die Behörden bereits mit Anweisung in diesem Sinne versehen, so daß die Gesuchsteller alsbald in den Genuß der neuen Vergünstigungen treten können.

Insbesondere ist Anordnung ergangen, daß die Voraussetzungen für die auf Antrag erfolgende Gewährung der Zuwendungen wohlwollend geprüft werden, um den aus den jetzigen Teuerungsverhältnissen sich ergebenden Härten abzuhelfen. Von allen entbehrlichen Ermittlungen soll abgesehen und jedes peinliche Eindringen in die Familien- und Vermögensverhältnisse der Beteiligten vermieden werden. Die bisherige Höchstgrenze der Zuwendungen, die in dem Unterschied zwischen der alten und der neuen Pensionsabstufung bestand, ist beseitigt. Es kann in Zukunft also dem vorhandenen Unterstützungsbedürfnis je nach Lage des Falls in weitem Umfang Rechnung getragen werden. Private und sonstige Nebeneinkünfte werden bei der Bemessung der Beihilfen in der Regel nur insoweit berücksichtigt, wie sie dem Antragsteller voraussichtlich dauernd zufließen oder für längere Zeit gesichert erscheinen. Die Beihilfen werden regelmäßig fortlaufend bewilligt, so daß es — abgesehen von Erhöhungen — wiederholter Anträge nicht bedarf.

Auf diese Weise steht eine nachhaltige Besserung der Lage der bedürftigen Altpensionäre und ihrer Hinterbliebenen zu erwarten, die größere Vorteile bietet, als es bei einer schematischen Erhöhung der Bezüge möglich wäre. Es kann deshalb gehofft werden, daß der von dem Finanzminister bei den Verhandlungen des Landtags an die Altpensionäre und deren Hinterbliebene gerichtete Appell, sie möchten sich bei vorhandener Bedürftigkeit vertrauensvoll an die zuständigen Behörden wenden, nicht wirkungslos verhallen wird.

— **Handwerkskammer.** Gelegentlich der letzten Vorstandssitzung der Handwerkskammer wurde die Tagesordnung der für nächsten Donnerstag in Aussicht genommenen Vollversammlung einer Besprechung unterzogen. Als Ergebnis der Besprechung ist hervorzuheben, daß bezüglich der Errichtung einer Gewerbeförderungsanstalt eine grundsätzliche Stellungnahme der Versammlung, sowie eine entsprechende Ermächtigung des Vorstandes herbeigeführt werden soll. Der Haushaltungsvoranschlag balanciert in Einnahme und Ausgabe zu 55 300 M. Die Versammlung wird über einen Antrag auf Bewilligung von 2000 M. für die Errichtung eines Handwerkersekretariats zu befinden haben. Der Minister für Handel und Gewerbe hat für die diesjährige Frankfurter Gesellenstücks-Ausstellung einen Staatszuschuß von 300 M. bewilligt.

— **Städtische Supernumerare.** Wir erhalten folgende Zuschrift: „Alljährlich stellt die städtische Verwaltung beim Abgang der Schulen einige junge Leute als Supernumerare in ihren Dienst. Es ist begreiflich, daß sich bei den gegenwärtigen schwierigen Erwerbsverhältnissen eine große Anzahl Bewerber findet, als Beamter ein sicheres Brot zu erlangen. Die jungen Leute, welche als Anwärter in Betracht kommen, sind solche, welche entweder das „Einjährige" haben oder die 1. Klasse einer Mittelschule mit einem sehr guten Zeugnis absolviert haben. Es wird deshalb schon jetzt, wo wieder ein neues Schuljahr beginnt, manchem Vater die Aussicht, seinen Sohn als Beamten unterzubringen, verleiten, den letzteren noch ein 9. Schuljahr durchmachen zu lassen. Diejenigen, denen es nicht auf Geld oder Zeit ankommt, mögen es auch tun, jedoch solche, die mit den erwähnten Faktoren rechnen müssen, mögen es sich erst noch einmal überlegen. In der Regel wird nur ein Mittelschüler alljährlich in den städtischen Dienst eingestellt, und, wie im vorigen Jahr, ist auch dieses Jahr wieder der als Supernumerar Eingestellte der Sohn eines — städtischen Sekretärs. Da die Annahme in erster Linie wohl von der Befähigung des Bewerbers abhängig sein soll, sind, wie es scheint, die Söhne städtischer Sekretäre jedes Jahr die Befähigsten und somit geeignet, den angenehmen Beruf und gut dotierten Posten ihres Vaters zu ergreifen. Auch bei „Einjährigen", welche sich zu diesem Zweck bei der Stadt melden, sind es vorwiegend Söhne deren Beamten, die eingestellt werden. Es möge sich deshalb jeder Vater, der mit Zeit und Geld rechnen muß, bevor er seinen Sohn zu diesem Zweck noch ein weiteres Jahr die erste Klasse der Mittelschule besuchen läßt, wie schon erwähnt, die Sache überlegen, um so mehr, da die Post, welche außer der Stadt die einzige Behörde ist, welche junge Leute mit Mittelschulbildung annimmt, auf Jahre hinaus gänzlich zum Eintritt geschlossen ist."

— **Zum Verkauf des Bads Weilbach** erfahren wir von maßgebender Stelle folgendes: Nachdem Ende des Jahres 1910 eine Verpachtung des Bads Weilbach ergebnislos verlaufen, auch nicht ein Interessent in dem Verpachtungstermin anwesend war, ordnete der Landwirtschaftsminister an, das Bad, bestehend aus dem Kurhaus, Restaurationsgebäude, zwei Wohnhäusern, Badehaus, Remisen nebst einem 11 Morgen großen Park und Garten, anderweit nutzbar zu machen. Von einer eigenen Bewirtschaftung des Bads, wie sie bereits einmal bestanden, sah der Minister ab. Der Stadt Frankfurt a. M. und den umliegenden Gemeinden, wie Flörsheim und Dorf Weilbach, wurde das Bad zum Kauf angeboten. Doch erfolgte von diesen ein Gebot nicht. Der „Verein für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande" aber trat durch die Vorsitzende Fräulein von Korthfleisch in Neisenstein, Kreis Worbis, mit der Königl. Regierung behufs Ankaufs des Bads mit Zubehör in Verhandlungen. Diese sind im Gang, aber noch nicht abgeschlossen. Über die Verkaufsbedingungen im einzelnen, besonders über den Preis, steht noch nichts fest. Der Verein beabsichtigt, in den Gebäuden eine Frauenhaushaltungsschule, deren er mehrere besitzt, zu errichten. Eine Einschränkung der seit alter Zeit bestehenden Gerechtsame für die Bewohner Flörsheims und Weilbachs, kostenlose Entnahme aus den Schwefel- und Natronquellen des Bads zum eigenen Bedarf, ist bei einem Verkauf ausgeschlossen.

— **Zum Kornblumentag in Frankfurt a. M.** steht, wie man uns berichtet, zu erwarten, daß am 10. Mai der Unterricht in sämtlichen Schulen ausfällt. Außerdem werden voraussichtlich am Vormittag Festgottesdienste stattfinden. Das städtische Elektrizitäts- und Bahnamt hat sich bereit erklärt, den mit Abzeichen versehenen Verkäuferinnen der Kornblumen und Festkarten am ganzen Tag freie Fahrt auf sämtlichen Strecken der Straßenbahn zu gewähren. Das Generalkommando stellt die beiden Militärkapellen unentgeltlich zur Verfügung, um am Mittag auf öffentlichen Plätzen zu spielen. Das Komödienhaus bereitet für den Vorabend eine Festvorstellung vor.

— **Eine neue Stempelmaschine für Postkarten.** Das Reichspostamt stellt gegenwärtig Versuche mit einer neuen Postkarten-Stempelmaschine an, die in einer Stunde 100 000 Postkarten stempelt. Die Maschine hat den Vorzug, daß der Stempel nur auf der rechten Seite der Postkarte abgedruckt wird, während der für schriftliche Mitteilungen bestimmte Raum frei bleibt. Die bisherigen Stempelmaschinen haben den Nachteil, daß sie einen breiten, bänderartigen Stempelabdruck liefern und damit vielfach Teile der Aufschrift, sowie die auf der Vorderseite der Postkarte befindlichen Mitteilungen verdecken, oft sogar völlig unleserlich machen.

— **Luft- und Sonnenbad Aukelberg.** Wie wir bereits berichteten, hält der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege, E. V., sein Luftbad heute nachmittag, ab 2 Uhr, zu allgemeiner Besichtigung bei kostenfreiem Besuch offen, damit alle Interessenten sich von der Einrichtung ein genaues Bild verschaffen können. Sollte wider Erwarten schlechtes Wetter eintreten, dann findet der freie Besuch am kommenden Sonntag statt.

— **Generalstabskarten.** Von der Königlich Preußischen Landesaufnahme in Berlin liegt nunmehr das große amtliche Kartenwerk „Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000" vor und ist in 3 Ausgaben zum Preise von 1.50 M. bezw. 50 Pf. jedes Blatt käuflich zu haben. Bei dieser Gelegenheit sei auch der noch ab und zu vorkommenden Ansicht entgegengetreten, daß die Meßtischblätter 1 : 25 000, Preis 1 M., die Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000, Preis 1.50 M. sowie die Übersichtskarte von Mittel-Europa 1 : 300 000, Preis 1.50 M. das Blatt, nicht an das Publikum abgegeben würden. Im Gegenteil, jene Karten können zu den vorerwähnten Preisen von jedermann durch den Buchhandel oder durch die Hauptvertriebshandlung R. Eisenschmidt in Berlin NW. 7, welche auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit ist, bezogen werden.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Der außergewöhnlich große Lacherfolg, den Friedmann-Frederichs toller Schwank „Meyers" bei bisher stets ausverkauftem Hause erzielte, veranlaßt die Direktion, das lustige Stück morgen Montag und am Donnerstag zu geben. Am Dienstag wird das mit großem Beifall aufgenommene interessante Zeitbild „Seiner Zeit voraus" von F. Holm wiederholt und am Mittwoch verabschiedet sich Alma Renier als Herzogin von Crouey in Henry Bernsteins ergreifendem Drama „Israel", das damit zum letztenmal gegeben wird. In nächster Vorbereitung: „Bummelstudenten", Posse mit Gesang und Tanz nach Pohls und Wilkens „Auf eigenen Füßen".

* **Marcell Salzer,** dem inzwischen vom Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha der Professortitel verliehen wurde, wird Dienstag, den 2. Mai, im Kasinosaal einen Vortragsabend mit neuem, heiterem Programm veranstalten, das u. a. auch Werke von Liliencron, Marx Möller, Peter Rosegger, Frhr. v. Schlicht, Wilh. Busch, Ludwig Thoma und neue Satiren aus dem Buche „Reinfälle" von Rideamus enthält. Der Kartenverkauf befindet sich in den Händen der Firma Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

* **Beethoven-Konservatorium** (Wilhelmstraße 12, Direktor Gerhard). Montagabend 8 Uhr findet im Institutsaale bei freiem Eintritt ein musikalischer Abend statt, an welchem die Damen Frl. Natalie Schulz (Klavier), Frl. Marie Schulz (Cello) und Frl. H. Arndt (Violine) das B-Dur-Trio von Beethoven vortragen. Außer Solostücken für Cello verzeichnet das Programm noch die Penelope-Arie von Bruch und Lieder von Rubinstein, Franz und Brahms, gesungen von Frau Marie Thon-Zintgraff.

* **Ein Bronzino: „Agnolo di Cosimo"** aus Wiesbadener Privatbesitz: Katharina von Medici, Königin von Frankreich, in jugendlichem Alter darstellend, geb. 1519 zu Florenz, ist am Mittwoch, den 26. April, in dem Kunstgeschäft des Herrn Dörr, Taunusstraße 48, ausgestellt. Das Gemälde ist besonders wegen der gegenwärtigen Portrait-Ausstellung in Florenz interessant und beachtenswert.

### Vereins-Nachrichten.

* Das Sängerquartett „Eintracht" veranstaltet heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale „Zur Waldlust" (Bes. Fr. Daniel Wittwe), Platter Straße, eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz.

* Die „Wiesbadener Karneval-Gesellschaft" (gegr. 1908) unternimmt heute einen Ausflug nach der „Neuen Adolfshöhe" (Inh. A. Meuckner), woselbst im Saale von nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz bei freiem Eintritt stattfindet.

* Der Athletik-Sportklub „Athletia", Wiesbaden, gegr. 1892, Mitglied des Deutschen Athletenverbandes, hält heute Sonntag, den 23. April, in der Turnhalle Hellmundstraße 29 seine diesjährige große Frühjahrsveranstaltung, verbunden mit Sportvorstellung, humoristischen, Gesangs- und Zithervorträgen, theatralischen Aufführungen und Tanz, ab.

## Nassauische Nachrichten.

k. **Höchst a. M.**, 22. April. Die Leiche des am Dienstagmittag in der Nidda ertrunkenen Schülers Heinrich Schaan wurde gestern abend in nächster Nähe der Unfallstelle gelandet.

= **Geisenheim**, 21. April. Der Rheingau ist schon von jeher das Ziel vieler Freunde von Naturschönheiten und besonders ist neben dem Wein sein Obst weit und breit berühmt. Vom Rhein besehen bietet er jetzt zur Blütezeit der Obstbäume das Bild eines riesigen Obstgartens. Als ein ganz besonders sehenswerter Punkt während der jetzigen Blüte sind nun aber die Anlagen und Gärten der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim hervorzuheben. Gerade in diesem Jahr tragen die Obstbäume einen seltenen Blütenflor und eine Wanderung durch die weiten Anlagen dieser Musteranstalt hinterläßt für den Beschauer einen unvergeßlichen Eindruck. Alle Bäume, soweit das Auge reicht, sind von weißem Blütenschnee bedeckt. Naturfreunden kann der Besuch dieser Sehenswürdigkeit nur empfohlen werden.

+ **Oberlahnstein**, 21. April. Am 8., 9. und 10. Juli hält der Männergesangverein einen Wettstreit ab. In den vier Stadtklassen wetteifern 15 Vereine, während die drei Landklassen 7 Vereine umfassen. Insgesamt beteiligen sich ca. 800 Sänger an dem Wettsingen. Außer dem Ehrensingen findet noch ein höchstes Ehrensingen statt, wozu ein 8-Tage-Chor Verwendung findet.

S. **Hachenburg**, 21. April. Der Oberwesterwälder Sängerbund, zu dem zurzeit 15 Vereine gehören, hält seine diesjährige Generalprobe am 14. Mai in Hachenburg ab. Als Bundeschöre sind aufgegeben: „Es jagen die Rosse" (Heimatliebe) von Wengert und „Abschied vom Elternhaus" von Karl Schautz, außerdem hat jeder Verein noch einen selbstgewählten Chor vorzutragen. Das Bundesfest wird am 28. Mai in Mudenbach stattfinden.

S. **Aus dem Oberwesterwaldkreis**, 21. April. Aus den Verhandlungen auf dem diesjährigen Frühjahrs-Verbandstag des Kreiskriegerverbandes ergibt sich, daß der Verband aus 85 Vereinen mit 1519 Mitgliedern besteht, darunter sind 173 Kriegsveteranen- und 43 Ehrenmitglieder. An Unterstützungen kamen im Jahre 1910 492 M. zur Verteilung. Der Königl. Landrat Dr. Thon sprach eingehend über „Jugendpflege durch die Kriegervereine" und wünschte, daß die Beschlüsse des Verbandes nicht nur den Vereinen selbst, sondern auch dem öffentlichen Leben zum Segen gereichen möchten.

S. **Freusberg** (Westerwald), 21. April. Kurz vor Ostern suchten Einbrecher die Werkstätte des Schuhmachermeisters Faust hier heim und nahmen Schuhwaren und Leder im Wert von 180 M. mit.

## Aus der Umgebung.

h. **Frankfurt a. M.**, 21. April. Im Hauptbahnhof findet heute und morgen eine von allen preußischen, hessischen und süddeutschen Eisenbahndirektionen besuchte Konferenz statt. Es handelt sich um die einzulegenden Fern- und Militärurlaubszüge während des Sommerfahrplans. — Der zum Tode verurteilte Zeugfeldwebel Müller, der auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet hat, weigert sich beharrlich, ein Gnadengesuch einzureichen.

w. **Frankfurt a. M.**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Kassierer eines Landsmannschaftlichen Vereins wurde wegen Veruntreuungen der Spareinlagen verhaftet.

= **Frankfurt a. M.**, 22. April. Vom 30. September bis 11. Oktober d. J. findet hier, nach einer Pause von 6 Jahren, die dritte Internationale Kochkunst-Ausstellung in der neuen städtischen Festhalle statt. Veranstalter sind wieder der nahezu 8000 Mitglieder zählende Internationale Verband der Köche und die Frankfurter Gastwirte-Innung. Das Protektorat hat Prinzessin Friedrich Karl von Hessen übernommen. Nach dem Programm und den bis jetzt schon vorliegenden Anmeldungen zu urteilen, verspricht die Ausstellung alle ihre Vorgängerinnen an Größe und Bedeutung zu übertreffen. Nähere Auskunft erteilt das Bureau der Internationalen Kochkunst-Ausstellung Frankfurt a. M., Windmühlstraße 1.

# **Gießen**, 20. April. Das landwirtschaftliche Institut der Universität Gießen hat in der letzten Zeit von neuem erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Die Zahl der studierenden Landwirte ist im Winter wiederum gewachsen und auf 60 gestiegen. Das Versuchsfeld ist neu organisiert und durch eine Prüfungsstelle für neue Sortenzüchtungen, sowie durch einen großen permanenten Demonstrations-Düngungsversuch erweitert worden. In dem Hörsaal hat ein großer Projektionsapparat — mit elektrischem Licht versehen — Aufstellung gefunden, der nicht nur diaskopisch mit Diapositiven arbeitet, sondern auch mikroskopische und episkopische Bilder zeigt. Im Juni findet in Gießen an dem landwirtschaftlichen Institut ein Kongreß der Gesellschaft deutscher Pflanzenzüchter statt.

w. **Cassel**, 21. April. In der Ortschaft Balhorn bei Wolfshagen wurden in der vergangenen Nacht durch eine Feuersbrunst sieben Gehöfte mit Nebengebäuden eingeäschert. Das Feuer ist anscheinend durch Fahrlässigkeit entstanden.

## Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

we. **Bilderschwindel.** Einige Monate ist es schon her, da erschienen bei den verschiedensten Ehefrauen in hiesiger Stadt junge Frauen und Mädchen, welche versicherten, Vertreterinnen einer Firma Israelski in Berlin zu sein, die nach Photographien Platten für Medaillons usw. herstelle. Kosten entständen den Bestellern nicht, denn dem Geschäfte sei es nur darum zu tun, Reklame für sein Unternehmen zu machen. Das war ein Angebot, das sich hören ließ, und recht viele mögen in die ihnen gestellte Falle gegangen sein. Waren die Platten nämlich fertig gestellt, dann erschien mit diesen ein anderer Vertreter der Firma und machte darauf aufmerksam, daß nur die Platte ausgefolgt werde, wenn man eine Fassung für dieselbe zum Preise von 4,50 M. usw. bestelle. Um ein Zwangsmittel gegen die Beteiligten in Händen zu haben, wurden die Original-Photographien zurückbehalten. Dazu kam, daß vielfach die Einfassungen durchaus nicht nach den vorgezeigten Mustern geliefert wurden und daß der eigentliche Wert derselben weit unter dem in Rechnung gebrachten war. Der Reisende Ludwig K., früher in Wiesbaden, heute in Darmstadt, war damals der Vertreter der Firma Israelski. Meist erschien er bei den Beteiligten, und ihm wird daher der Vorwurf der Erpressung gemacht. Er behauptete, seinerseits seinen Agentinnen gesagt zu haben, daß die Platte lediglich „zur Ansicht" frei geliefert werde und unter der Voraussetzung, daß Einfassungen bestellt würden; es gelang vor der Strafkammer auch nicht, ihm den Gegenbeweis zu erbringen, er mußte daher freigesprochen werden. — Immerhin warnen wir dringend, sofern auch in der Zukunft noch derartige Anerbietungen kommen, auf dieselben einzugehen.

we. **Übertretung des Stellenvermittelungs-Gesetzes.** In der letzten Zeit scheint über die Befolgung der gesetzlichen Vorschriften des Stellenvermittelungsgesetzes vom Jahre 1907 eingehend Kontrolle ausgeübt worden zu sein. Mehrfach hat sich das Schöffengericht in der letzten Zeit mit einschlägigen Klagen zu befassen gehabt. So wurde in der Freitagssitzung des Schöffengerichts die Stellenvermittlerin Elise L. in 3 Mark Geldstrafe genommen, weil sie die Namen ihrer Kundinnen nicht in das Arbeitsbuch eingetragen hatte.

### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

#### Ein hessisches „Mielitschien".

S. & H. **Cassel**, 21. April.

Ein sensationeller Prügelprozeß, der lebhaft an die schamlosen Vorgänge in der Zwangserziehungsanstalt in Mielitschien erinnert, hat sich in Hessen in aller Stille vorbereitet. Es handelt sich um Mißhandlungen von Zöglingen in der hessischen Zwangserziehungsanstalt Rengshausen, die dort auf der Tagesordnung standen. Allerdings waren wiederholt in den letzten Jahren Gerüchte über Mißhandlungen an die Öffentlichkeit gedrungen, doch wurden sie von der Anstaltsleitung immer sofort sehr energisch dementiert, und sie erklärte öffentlich, daß sich ihre Zöglinge in der Anstalt außerordentlich wohl fühlten. Die sehr umfangreiche Anklageschrift spricht von zahlreichen fortgesetzter Mißhandlungen mit gefährlichen Werkzeugen, die an Zwangszöglingen begangen worden sein sollen. — Auf der Anklagebank der Strafkammer zu Cassel nehmen sechs Angeklagte Platz; es sind dies der Stadtmissionar Bez und die Diakone Mewz, Lindemann, Schneider, Welker und Riebeling. — Als Nebenkläger tritt der Goldarbeiter Cohn aus Hanau auf. — Verteidiger der Angeklagten ist Justizrat Dr. Weis. — Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Dr. Baage; die Anklage wird vertreten durch den Ersten Staatsanwalt Ganslandt und Assessor Knittert. — Ferner sind zwei Regierungsvertreter anwesend. — Geladen sind 24 Zeugen und drei Sachverständige.

Nach dem Eröffnungsbeschluß ist der Stadtmissionar Bez der Hauptangeklagte; ihm werden allein dreißig Mißhandlungsfälle zur Last gelegt. Die übrigen Angeklagten werden einer erheblich geringeren Anzahl von Mißhandlungsfällen beschuldigt. Die Angeklagten erklären sich im allgemeinen für nichtschuldig. Sie hätten wohl, wie sie in ihrer Vernehmung angeben, ab und zu widerspenstige Zöglinge gezüchtigt, doch seien diese zuvor eindringlichst ermahnt worden. Erst, wenn das nichts gefruchtet, hätten sie mit dem Gummischlauch sechs bis acht Hiebe bekommen. Der Gummischlauch sei als offizielles Züchtigungsmittel in der Anstalt eingeführt gewesen. Die Angeklagten erklären wiederholt und übereinstimmend, sie hätten das Züchtigungsrecht nicht überschritten und sie könnten die Züchtigungen vor Gott und den Menschen verantworten. Es sei in Rengshausen ein ganz schlechtes Zöglingsmaterial vorhanden gewesen, das eine strenge Zucht erfordert hätte. So sei der Angeklagte Mewz einmal von einem Zögling überfallen und gewürdigt worden, so daß er in ernste Lebensgefahr gekommen sei. Nur durch das Hinzukommen eines anderen Diakons sei der meuternde Zögling schließlich überwältigt worden. Mit Rücksicht auf diesen und ähnliche Vorfälle sei einmal sogar der Vorschlag gemacht worden, die Wärter mit Revolvern zu versehen, doch sei dieser Plan nicht verwirklicht worden. Die Angeklagten erklärten noch, die Gummischläuche seien von Pfarrer Münch eingeführt worden, nachdem jener Überfall auf den Diakon Mewz stattgefunden hatte.

Der Vorsitzende bemerkt hierzu, wenn die Angeklagten keine Mißhandlungen begangen haben, so sei es doch sonderbar, daß Pfarrer Münch als Vorstand der Anstalt selbst erklärt habe, es seien Mißhandlungen vorgekommen und die Angeklagten bereuten ihre Tat. — Mewz erklärt hierauf, daß der Pfarrer nur einmal in der Woche die Anstalt besuche und daher nicht genügend orientiert sei. — In der Erörterung der Einzelfälle bekundet der Bauernknecht Weymann, der von 1907 bis 1908 Zögling der Anstalt war, folgendes: Ich bin wegen Diebstahls in die Anstalt gebracht worden. Mein Betragen hat wohl manchmal zu Tadel Anlaß gegeben. Am zweiten Weihnachtstage hatte der Hausvater Bez Besuch; ich weilte als Kalfaktor in einem Zimmer, in dem ein Schrank stand, dessen Tür nur halb angelehnt war. In diesem Schrank sollen angeblich 45 Mark gelegen haben, die dem Besucher des Bez gehörten. Bez kam zu mir und behauptete, ich hätte jene 45 Mark genommen. Als ich das verneinte, erhielt ich Schläge und wurde dann in eiserne Ketten gelegt, so daß ich mich nicht rühren konnte. Aus Angst, daß ich noch mehr Schläge bekommen könnte, legte ich dann ein „Geständnis" ab, obwohl ich das Geld nicht gestohlen habe. Ich sollte nun aber angeben, wo ich das Geld versteckt hätte. Das konnte ich natürlich nicht tun, und bekam darauf wieder Schläge mit einem Dornstock auf den Kopf und ins Gesicht. Mir wurde darauf sehr übel, und dann bekam ich wieder Schläge. Ich kann aber hier unter meinem Eide bezeugen, daß ich das Geld nicht gestohlen habe, ich habe lediglich durch die Schläge gezwungen, ein falsches Geständnis abgelegt.

** **Cassel**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) In dem Prozeß gegen die 6 der schweren körperlichen Mißhandlung angeklagten Diakone der Fürsorgeerziehungsanstalt in Rengshausen erklärte heute ein Zögling, daß er sechs bis sieben Jahre in der Anstalt zugebracht habe und täglich dreimal furchtbare Hiebe erhalten habe. Ein anderer Zögling erhielt eines Tages 200 Hiebe mit einem Gummischlauch und war darauf so erschöpft, daß er sich nur mühsam fortschleppen konnte.

## Sport.

* **Die Jagdstrecke des Kronprinzen in Indien.** Bei seiner Rückkehr von der großen Reise bringt der Kronprinz eigenartige Erinnerungen mit, die in seinem Palais ausgestopft als Jagdtrophäen Aufstellung finden werden. Die Jagdstrecke, die der Kronprinz auf seiner Reise in Indien machte, ist weniger sehr groß als eigenartig, und betrifft ein Wild, das er wohl niemals mehr vor den Lauf seiner Büchse bekommen wird. Am interessantesten sind wohl zwei Leoparden, die der Kronprinz am 19. Dezember in Heiderabad schoß. Der Kronprinz hat selbst die beiden Panther erlegt, die er in dem Felsenlande von Heiderabad aufspürte. Der erste Panther, der nur durch Fackeln und Feuerbrände, die in die Felsschluchten geworfen wurden, aufgestöbert werden konnte, wurde durch zwei Schüsse des Kronprinzen niedergestreckt. Beim zweiten Leoparden, der kurze Zeit hinterher sichtbar wurde, war der Kronprinz einen Augenblick sogar in Gefahr. Er hatte auf 25 Meter Entfernung dem Tiere eine Kugel in die rechte Seite gejagt, worauf es sich mit wütenden Sprüngen umdrehte und den Kronprinzen angreifen wollte. Es war schon auf eine Entfernung von 4 bis 5 Meter an den Kronprinzen herangekommen, als dieser es mit einem wohlgezielten Schuß niederstreckte. Neben diesen beiden Leoparden bilden die Antilopen den interessantesten Teil der Jagdbeute. Im ganzen erlegte der Kronprinz 18 Tiere. Zuerst jagte er sie nach Landesbrauch mit Jagdleoparden. Der Beherrscher von Heiderabad hatte dazu das Landgut Sissul Bandas zur Verfügung gestellt, da hier sehr viele Antilopen vorkommen. Es wurden nun drei Jagdleoparden, die gezähmt sind, auf die Jagd geschickt, als man der Tiere ansichtig wurde. Sowie der Kronprinz den ersten Leoparden auf eine Antilope springen und sie niederreißen sah, erhob er sofort dagegen Einspruch und ersuchte, die Jagdleoparden zurückzuziehen und an der Jagd nicht mehr mitwirken zu lassen, da er selbst nach deutscher Weidmannsart die Tiere erlegen wollte. Im ganzen erlegte er dann 18 Antilopen, von denen er zwei nach Europa mitführte. Auch anderes exotisches Getier, wie schöne Vögel und ähnliches, bildeten die Jagdstrecke des Kronprinzen und werden jetzt einen Schmuck seines Schlosses bilden, um ihn stets an seine interessante Reise zu erinnern. Nach Äußerung des Kronprinzen gehört seine Indienfahrt nicht nur zu den lehrreichsten, sondern auch zu den schönsten Erlebnissen. Besonders ist er von der Liebenswürdigkeit und dem Entgegenkommen der Regierungen und der fremden Völker entzückt und sprach sich darüber mit den wärmsten Worten aus. Ob die vorzeitig abgebrochene Reise im nächsten Jahr fortgesetzt werden wird, ist zweifelhaft.

* **Berlin-Leipzig-Berlin**, die große Fernfahrt über 316 Kilometer, gewann Huschke überlegen auf Diamant-Fahrrad. Der Holländer Schilling auf Diamant-Fahrrad schlug im Hauptfahren in Berlin-Zehlendorf den Hannoveraner Henry Maher.

## Aus Bädern und Kurorten.

= **Bad Brückenau.** Die stete Zunahme der Frequenz veranlaßte die Königl. Staatsregierung, kurz vor Schluß der vorjährigen Saison mit dem Bau eines neuen Badehauses zu beginnen. Dasselbe, nach den Plänen des Hofoberbaurats Eugen Drollinger-München ausgeführt, enthält Moorbadkabinen, sowie Moorpack- und Massageräume in gediegenster Ausführung; ebenso eine Anzahl neue Stahlbadkabinen, eine Abteilung für Hydrotherapie und elektr. Bad „Radiotherm". Bau und Einrichtung sind so weit vorgeschritten, daß Anfang Mai die Anstalt dem Betrieb übergeben werden kann. Auch eine neue Wandelhalle vom Kurgarten bis zur Wernarzer Quelle mit zwei großen eingebauten Pavillons wurde errichtet, was die Kurgäste mit Freuden begrüßen werden.

## Vermischtes.

* **Die kußwütigen Schreibmaschinistinnen.** Fünfzehn junge und hübsche Schreibmaschinistinnen wurden, wie man uns aus New York schreibt, wegen Körperverletzung angeklagt. Die Veranlassung zu dieser sonderbaren Klage bei hübschen jungen Damen war sehr amüsant. In einem Kontor der City war ein bildhübscher Liftboy namens George Spencer Millet angestellt, der von den Schreibmaschinistinnen unglaublich verwöhnt wurde. Am 12. April feierte der hübsche Boy seinen 15. Geburtstag, und da stellte es sich heraus, daß sämtliche Angestellten weiblichen Geschlechts in den Boy verliebt waren, denn jede der Damen hatte sich vorgenommen, ihm an diesem Tage so viele Küsse zu geben, wie er Jahre zurückgelegt. Nichtsahnend betrat der Jüngling wie jeden Morgen die Kontorräume, da ergoß sich aber auch schon ein Strom von Zärtlichkeit über ihn. Die erste, die ihm küßte, war Fräulein Gertrud Robins, die erste Schreiberin des Bureaus. Entsetzt über diese Zärtlichkeit wand sich Millet voller Widerstand in den Armen des Mädchens, das ihm aber die 15 Küsse unbarmherzig verabreichte. Die anderen jungen Damen folgten sofort dem Beispiel der ersten. Millet versuchte die Tür zu gewinnen, um diesem Ausbruch von Zärtlichkeiten zu entgehen. Vergebliche Mühe! Die Türen waren umstellt von den jungen Damen, die von einer wahren Kußwut befallen waren. Georges Spencer flog von Arm zu Arm, je mehr er geküßt wurde, desto entsetzter schüttelte er sich, und es half nichts, daß die Damen alle in der Blüte ihres Lebens standen und sehr hübsch waren. Als die letzte Küsserin sich auf ihn stürzen wollte, hielt es George Spencer Millet nur noch bis zum dritten Kuß aus, dann brach er ohnmächtig zusammen und mußte in die Wohnung seiner Eltern geschafft werden. Er lag acht Tage zu Bett und war durch nichts wieder dazu zu bewegen, das Kontor, in dem die fünfzehn kußwütigen Schreibmaschinistinnen saßen, aufzusuchen. Die Eltern des jungen Mannes, der von den Küssen einen Nervenchok bekommen, klagen jetzt wegen Körperverletzung.

**Berliner Eispaläste.** Ein dritter Eispalast hat in Berlin seine Pforten geöffnet. Der Admiralspalast auf dem Grundstück des alten Admiralsgartens in der Friedrichstraße, gegenüber dem Bahnhof Friedrichsstraße, wurde vor einem geladenen Publikum eröffnet. Das 4200 Quadratmeter große Grundstück erstreckt sich von der Friedrichstraße bis zur Prinz-Louis-Ferdinand-Straße. Die Bebauung des Grundstücks hat einen Kostenaufwand von mehr als 12½ Millionen Mark verursacht. Im Vordergrund der Bauanlage in der Friedrichstraße befindet sich ein römisches Café, das zwei Geschosse durchzieht, darüber ist im Hauptobergeschoß ein Lichtbildtheater. Den Hauptteil des Riesenetablissements bildet die Eisarena. Darüber liegen die Thermen, ausgesprochene Luxusbäder.

### Kleine Chronik.

**Bankier Ohm** wurde aus dem Untersuchungsgefängnis zu Dortmund zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irrenanstalt zu Aplerbeck übergeführt. Die Beobachtungszeit ist auf höchstens 6 Wochen vorgesehen.

**10 000 M. unterschlagen.** Der Rendant Otto Altstädt, der dem Hafenbauamt Neufahrwasser 10 000 M. unterschlagen hat, ist vermutlich nach Berlin geflüchtet.

**Ein Zugzusammenstoß.** Auf dem Bahnhof Schneidemühl stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Vom Personenzug entgleisten die Maschine und drei Wagen, von dem Güterzug fünf Wagen. Der Lokomotiv- und Zugführer des Personenzugs sowie acht Passagiere erlitten Verletzungen.

**Brandgefahr.** In der Ostender Straße zu Berlin kam nachts auf einem Hängeboden ein Feuer aus, das sich schnell nach der unteren Etage ausbreitete. Hier gerieten zwei

allein in der Wohnung gebliebene Kinder in Erstickungsgefahr. Hausbewohner, durch den scharfen Qualm aufmerksam gemacht, schlugen die Tür ein und brachten die schlafenden Kinder in Sicherheit.

Der vermißte Usedomer Bürgermeister Trömel ist bei seiner Familie in Usedom wieder eingetroffen.

Ein Baumwollebrand. Eine Feuersbrunst zerstörte am Kai des Hafens von Dünkirchen 200 Ballen Baumwolle aus Australien. Der Schaden soll sich auf 1 Million Frank beziffern.

Lynchjustiz. In Livenmore (Kentucky) wurde ein des Mords an einem Weißen angeklagter Neger vom Pöbel zum Opernhaus geschleppt, auf der Bühne an einen Pfahl gebunden und darauf von Weißen vom Parkett aus erschossen.

# Letzte Nachrichten.

### Das Befinden Kaiser Franz Josephs.

hd. **Wien**, 22. April. Der Kaiser verbrachte die Nacht, während er einen Prießnitzschen Umschlag trug, in ruhigem Schlaf. Um 5 Uhr morgens erhob er sich und machte einen Spaziergang im Schloßgarten. Vor der Abreise des Kaisers nach Budapest, die auf den 2. Mai festgesetzt ist, wird der Monarch Schönbrunn nicht mehr verlassen.

### Frankreich in Marokko.

wb. **Paris**, 22. April. Die Blättermeldung von einer schweren Niederlage der zur Unterstützung der Mahalla Brenends in das Scheradagebiet entsandten Abteilung, bei der 38 Mann gefallen und 24 Mann, darunter 2 Offiziere, verwundet worden seien, wird vom Ministerium des Äußern als völlig unglaubwürdig bezeichnet.

wb. **Casablanca**, 22. April. Hier sind Offiziere der französischen Militärmission, die beauftragt worden sind, in Rabat eine Mahalla zu bilden, mit Kriegsmaterial und Munition eingetroffen.

### Zur Trennung von Staat und Kirche in Portugal.

wb. **Lissabon**, 22. April. Nach Meldungen aus der Provinz ist die Bekanntmachung des Separationsgesetzes mit Freudenkundgebungen aufgenommen worden. Der Regierung gingen aus dem ganzen Lande Glückwunschdepeschen zu. Der Liquidationsausschuß hielt eine Beratung ab, an der der Minister des Äußern teilnahm.

**Lissabon**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Beim heutigen Empfang der Journalisten wurde mitgeteilt, daß trotz der Trennung von Staat und Kirche die Gesandtschaft beim Vatikan beibehalten werden soll.

### Die Revolution in Mexiko.

wb. **New York**, 22. April. Aus dem Lager Maderos wird gemeldet, der Vater des Führers der Aufständischen sei gestern dort eingetroffen. Nach einer Besprechung zwischen ihm und seinem Sohne wurde bekannt gegeben, daß Juarez in den nächsten 24 Stunden nicht angegriffen werden solle.

### Die Winzerunruhen in der Pfalz.

wb. **Neustadt** (Hardt), 22. April. Wie der „Pfälzische Kurier" aus St. Martin meldet, begaben sich gestern die Landtagsabgeordneten Eugen Abresch und Dr. Hammerschmidt in das dortige Winzergebiet, um die Bevölkerung zu beruhigen. Die Winzer fanden sich in großer Zahl zusammen. Die Stimmung war eine sehr erregte. Die Winzer machten die beiden Abgeordneten darauf aufmerksam, welch großer Schaden bei den Nachreibearbeiten dadurch entstehen könnte, daß die jungen Triebe an den Reben abgebrochen würden. Diese Tatsache sei auch der Grund der Aufregung, in welcher sich die Winzer bei dem Vorkommnis am letzten Mittwoch befunden hätten. Es gelang den beiden Abgeordneten, die Bevölkerung durch das Versprechen zu beruhigen, bei der Regierung eventuell dahin wirken zu wollen, daß weitere Abreibearbeiten angesichts der fortgeschrittenen Jahreszeit unterbleiben.

### Ein Dauerflug des Prinzen Heinrich.

wb. **Darmstadt** (Truppenübungsplatz), 22. April. Heute morgen flog Prinz Heinrich von Preußen in 40 Minuten in einer Höhe von 150 Meter 51 Kilometer. Der Prinz startete um 7 Uhr 44 Min. auf dem Truppenübungsplatz auf einer Euler-Flugmaschine, um einen Stundenflug zu absolvieren. Auf dem Platz übten zu dieser Zeit etwa fünf Regimenter. Der Prinz hielt sich in einer durchschnittlichen Höhe von wenigstens 150 Meter und durchflog zehn Runden. Die Luft war etwas dunstig und die Flugmaschine war manchmal eine ganze Zeitlang nicht mehr zu sehen. Nach 40 Minuten 4 Sekunden brach an einem Zylinder eine Ventilsteuerstange, aus welcher Ursache sich der Prinz zur Landung entschloß, welche mit einem Gleitflug schulmäßig und normal mitten unter den exerzierenden Soldaten erfolgte. Wenn es dem Prinzen auch nicht gelang, die Stunde auszufliegen, so war er doch von dem glatt abgelaufenen Gleitflug so befriedigt, daß er sich für die fehlenden 20 Minuten vielfach entschädigt fühlte. — Als amtliche Zeitnehmer fungierten Hauptmann Kage und Oberleutnant Neal.

### Der deutsche Rundflug.

**Hamburg**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Hamburger Verein für Luftschiffahrt teilt mit, daß der Hamburger Ortsausschuß für den deutschen Rundflug 1911 für Etappenpreise und Lokalpreise 20 000 Mark aufbringen werde und daß der Verein hierfür die Garantie übernehme.

### Erfolgreicher Flug eines jungen deutschen Fliegers.

**Cöln**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Der junge Frankfurter Aviatiker Bruno Wernken machte gestern abend mit seinem Entdecker vom Militärübungsplatz in Meerheim einen Überlandflug den Rhein entlang nach Düsseldorf und landete nach 33 Minuten wieder glatt vor seiner Halle. Wernken hat auch zum deutschen Rundflug gemeldet.

### Unterschlagungen beim Verein vom Roten Kreuz.

hd. **Berlin**, 22. April. Im deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien sind bedeutende Unterschlagungen entdeckt worden, die der langjährige Schatzmeister der Vereins, Ingenieur und Baumeister Hugo Wölfer aus der Halleschen Straße 19, zehn Jahre hindurch begangen hat. Die Höhe der von Wölfer veruntreuten Summe beläuft sich auf mehr als 200 000 M. Wölfer ist seit längerer Zeit geisteskrank und auf ärztliches Attest hin in einem Sanatorium in Lankpitz untergebracht worden, wo er sich gegenwärtig aufhält.

### Von der Straßenbahn überfahren und getötet.

hd. **Merseburg**, 22. April. In der Nähe der Halleschen Maschinenfabrik geriet ein 5- bis 7jähriger Knabe unter die Räder eines Wagens der elektrischen Stadtbahn Halle-Merseburg. Dem Knaben wurde der Schädel völlig zermalmt, so daß sein Tod auf der Stelle eintrat. Den Wagenführer soll an dem Unfall keine Schuld treffen.

### Automobilbrand.

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) In der Warschauer Straße explodierte heute vormittag der Benzinbehälter einer Zyklonette. Der Chauffeur erlitt erhebliche Brandwunden; der Wagen wurde total demoliert.

### Ein Kirchenraub.

** **Wien**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Unbekannte Täter sind in der letzten Nacht in die Allerheiligenkirche im 20. Stadtbezirk eingebrochen und haben aus dem Tabernakel die Monstranz und das Ziborium gestohlen, sowie wertvolle Kirchengeräte vernichtet. Sämtliche Opferstöcke wurden ausgeraubt.

### Eine Feuersbrunst.

hd. **Paris**, 22. April. Gestern abend 10 Uhr brach in der Fabrik von Gueret u. Ko. auf dem Boulevard de la Gare Feuer aus, das binnen zwei Stunden die gesamte riesige Fabrikanlage zerstörte. In dem Etablissement wurden Maschinen zur Herstellung von Mineralwasser fabriziert. Der Privatwächter der Fabrik alarmierte sogleich die Feuerwehr, die von vier verschiedenen Seiten aus anrückte, sich aber auf den Schutz der anliegenden Fabrikhäuser beschränken mußte. Der Schaden soll mehrere Millionen betragen. Allein die Zeichnungen in den Bureaus waren etwa eine halbe Million wert. Ein Feuerwehrmann verunglückte bei den Löscharbeiten schwer und mußte ins Spital verbracht werden.

---

wb. **Stuttgart**, 22. April. Der württembergische Militärbevollmächtigte in Berlin, v. Dorrer, wurde unter Enthebung von dieser Stellung zum Kommandierenden der 26. Feldartillerie-Brigade in Ludwigsburg ernannt. An seiner Stelle wurde Oberst v. Gräveniß zum Militärbevollmächtigten ernannt. Oberstleutnant v. Schröter beim Militärkabinett des Kaisers wurde als Abteilungschef in das württembergische Kriegsministerium versetzt, und an seiner Stelle Major Holland, bisher im württembergischen Kriegsministerium, in das Militärkabinett des Kaisers kommandiert. Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade in Trier, Generalmajor v. Rampfcher, wurde zum Generalleutnant ernannt und mit dem Kommando der 38. Division in Erfurt beauftragt.

wb. **Berlin**, 22. April. Das Berliner Generalkonsulat von Nicaragua erhielt über Lissabon folgendes Telegramm: „Bei vollständiger Ruhe im Lande wurden die Wahlen für die nächste verfassunggebende Versammlung vollzogen. Es ist beabsichtigt, dem Lande eine Verfassung zu geben, welche in ihren Grundzügen den modernen Rechtsgrundsätzen entspricht und im wesentlichen demokratischen Charakter trägt. Präsident ist Estrada."

** **Konstantinopel**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie verlautet, hat Finanzminister Dschavid-Bei, dem Verlangen der gemäßigten Jungtürken entsprechend, seine Demission eingereicht. Dieselbe wird aber erst nach der Neuwahl der Parteileitung veröffentlicht werden.

*

** **Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Im Grunewald erschoß sich heute vormittag der 23 Jahre alte Schullehrer Max Buske aus Pelzig.

**Coburg**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Der hiesige Rechtsanwalt Roßteutscher, der kürzlich vom Ehrengericht aus dem Anwaltsstand ausgeschlossen wurde, ist heute wegen Verdachts der Verleitung zum Meineide, zum Betrug und anderer Vergehen verhaftet worden.

**Moskau**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Hier wurde kürzlich die Leiche eines Mannes in einen Sack eingehüllt aufgefunden. Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich um den verabschiedeten Hauptmann Alferow handelt, der dem Trunk ergeben war und auf Betreiben seiner Frau sowie deren Tochter durch den Geliebten der Frau gegen ein Entgelt von 5 Rubel ermordet worden war. Alle drei wurden verhaftet.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börse.

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Die gestern schon erwähnte andauernde Geldteuerung ließ auch heute die Börse in reservierter und schwächerer Haltung eröffnen. Ein Hemmnis zu regerem Geschäftsverkehr zeigte sich namentlich in der schwächeren Haltung der Wiener Vorbörsenkurse, wie in den ungünstig lautenden Nachrichten aus Marokko. Ferner verstimmte auch die wenig befriedigende Lage des amerikanischen Eisenmarkts. Bald aber trat ein Umschwung der Tendenz ein; auf einzelnen Gebieten machte sich lebhaftere Nachfrage bei befestigten Kursen bemerkbar. Auch im späteren Verlauf blieb die Haltung fest. Heimische Bankaktien ließen schwache Haltung erkennen. Der Montanmarkt, welcher anfänglich wenig interessiert lag, konnte sich weiterhin befestigen. Fest zeigten sich einzelne Transportwerte. Industrieaktien lagen ziemlich fest. Heimische Staatsanleihen lagen lustlos, fremde behauptet. Tägliches Geld bedang 3½ Prozent und darunter. Ultimogeld 4 bis 3⅝ Prozent. Privatdiskont 2⅞ Prozent.

*

w. **Frankfurt a. M.**, 22. April. Die heutige ordentliche Hauptversammlung der Buderusschen Eisenwerke, Wetzlar, zu der 4433 Aktionäre gemeldet waren, genehmigte den vorgelegten Rechnungsabschluß für das Jahr 1910 und beschloß, den Reingewinn nach dem Vorschlag der Verwaltung zu verteilen. Hiernach gelangt eine Dividende von 5½ v. H. gegen 5 v. H. im Vorjahr sofort zur Auszahlung. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, die Herren Rentner Eugen Buderus-Wiesbaden, Direktor Dr. jur. Albert Katzenellenbogen-Frankfurt a. M., wurden wiedergewählt. Für Neuanlagen — Vergrößerung der Gießerei der Sophienhütte und Ausbau des Elektrizitätswerks dieser Hütte zwecks Stromversorgung auswärtiger eigener Betriebe und von Städten und Dörfern in den Kreisen Wetzlar und Biedenkopf — wurde 1 Mill. M. bewilligt. Ferner genehmigte die Versammlung die beantragte Änderung der §§ 10 und 22 der Satzungen. Auf Anfrage aus der Versammlung teilte die Verwaltung mit, daß die in dem Geschäftsbericht für 1910 ausgesprochene Ansicht, daß das Jahr 1911 einen ähnlichen Gewinn aufweisen werde, wie das Vorjahr, in den Ergebnissen der ersten drei Monate dieses Jahres bisher ihre Bestätigung gefunden hat.

# Schiffs-Nachrichten.

**Deutsche Ostafrika-Linie.** Bureau: Weltreisebureau L. Nettenmayer, Langgasse 48. F 817

Reichspostdampfer „General", Kapitän Doherr, von Hamburg nach Südafrika, 19. April an Lourenco Marques. „Prinzessin", Kapitän Stahl, von Hamburg nach Südafrika, 16. April ab Suez. „Admiral", Kapitän Kley, zurzeit in Hamburg. „Feldmarschall", Kapitän Weißkam, von Hamburg nach Südafrika, 14. April Dover passiert. „Prinzregent", Kapitän Gaube, von Südafrika nach Hamburg, 14. April ab Swakopmund. „Bürgermeister", Kapitän Fiedler", von Südafrika nach Hamburg, 16. April ab Sansibar. „Kronprinz", Kapitän Pens, von Hamburg nach Südafrika, 17. April ab Las Palmas. „Eduard Woermann", Kapitän Deppen, von Ostafrika nach Hamburg, 10. April ab Aden. „König", Kapitän Carsten, von Hamburg nach Ostafrika, 7. April ab Suez. „Gertrud Woermann", zurzeit in Hamburg. „Adolph Woermann", Kapitän Iversen, von Hamburg nach Südafrika, 15. April an Kapstadt. „Windhuk", Kapitän Meyer, von Südafrika nach Hamburg, 18. April ab Marseille. „Kommodore", Kapitän Mühlbauer, von Südafrika nach Hamburg, 23. März ab Port Elisabeth. „Answald", Kapitän Matzen, von Hamburg nach Südafrika, 8. April ab Daressalam. „Emir", Kapitän Poblenz, von Hamburg nach Südafrika, 18. April ab Durban. „Usambara", Kapitän Greiwe, zurzeit in Hamburg. „Rhenania", Kapitän Mesel, von Hamburg nach Südafrika, 15. April an Las Palmas.

# Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Zusendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Geehrter Herr Redakteur! In der Morgen-Ausgabe vom 20. April Ihres geschätzten Blattes bringen Sie mehrere Urteile von Winzergenossenschaften über die Wirkungen des neuen Weingesetzes, die doch sicher den Tatsachen entsprechen und zeigen, daß endlich wieder ein reeller Zug in die Weinbranche gekommen ist. Wem ist es aber zu danken, daß der Wert naturreiner Weine und deren Verbrauch immer mehr zu Geltung kommt? In erster Linie niemand anderem, als der viel geschmähten Zentral-Verkaufs-Gesellschaft Deutscher Winzervereine in Eltville. Sie allein hat jahrelang den Kampf gegen den unreellen Weinhandel mit allen Mitteln und Kräften geführt und die Fahne des Naturweines allen den Angriffen mächtiger Widersacher gegenüber hochgehalten. Die Verhandlungen im Reichstag und der endliche Erfolg eines zwar noch immer nicht vollständigen Gesetzes sind allein den unausgesetzten Bestrebungen dieser Gesellschaft zu danken. Wäre die Zentral-Verkaufs-Gesellschaft zur Zeit der eingetretenen Schwierigkeiten in vernünftiger Weise saniert und nicht gewaltsam zum Zusammenbruch gebracht worden, so stände ihr heute bei der Entwickelung des Naturweinhandels eine glänzende Zukunft in Aussicht. Aber Kurzsichtigkeit und Unverstand haben sie zu Fall gebracht und damit großes Unglück herbeigeführt. Mag der immer noch im Anlagezustand befindliche Werner auch in manchen Dingen gefehlt haben, so ist ihm doch das eine weittragende Verdienst nicht abzusprechen, daß er mit allen seinen Kräften im Interesse der Winzerschaft bemüht war, das reelle Naturweingeschäft hoch zu bringen und dieses ist wenigstens gelungen. Die Winzergenossenschaften haben es nicht zum wenigsten ihm und dem, der dabei seine Haut mit zu Markt getragen hat, zu danken. Fehlt dieser Dank auch, so geben die eingetretenen Verhältnisse doch das gute Bewußtsein, an einer Sache von großer wirtschaftlicher Bedeutung redlich mitgewirkt zu haben. Ph. M.

* Zu Ihrer Besprechung des Luft- und Sonnenbades am Adelberg erlaube ich mir die folgenden Bemerkungen zur Veröffentlichung zu machen: Auch ich war im vorigen Jahre ständiger Besucher des Luftbades und konnte einen recht wohltätigen Einfluß auf mein körperliches Befinden wahrnehmen. Ein Übelstand ist aber vorhanden, dessen Abhilfe dringend erforderlich ist. In den gegenüberliegenden Gärten, und zwar unmittelbar an dem zum Luftbade führenden Wege, werden das ganze Jahr über große Mengen Dünger und Kompost aufgehäuft. Bei warmer Witterung entsteht hieraus ein übelriechender und für die Gesundheit schwerlich zuträglicher Dunst, welcher, wenn der Wind aus dieser Richtung zum Luftbad weht, sich in diesem sehr unangenehm bemerkbar macht. Dieselbe Wahrnehmung haben außer mir noch viele Herren gemacht. Es wäre sehr erwünscht, daß dem Übelstand abgeholfen oder das Luftbad an einen anderen geeigneten Platz verlegt würde. Sicherlich würden sich bei einigem Bemühen genügend Freunde der Sache finden, welche die erforderlichen Mittel für den guten Zweck aufbringen.

# Familien-Nachrichten.

### Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Aufgebote:

Zigarrenarbeiter Chr. Karl Oberhen in Hildesheim mit Anna Julie Fischer daselbst.

Maurer Joseph Dick in Mannheim mit Marie Kramer in Grombach.

Sterbefälle:

19. April Privatier Wilhelm Rumpff, 79 J.
19. „ Witwe Marie Hulbsteiner, geb. Fischer, 76 J.
19. „ Dampfwaschereibesitzer Friedrich Heins, 62 J.
20. „ Elisabeth, T. d. Tünchermeisters Aug. Jaftadt, 6 M.
20. „ Witwe Cäcilie Anlike, geb. Callenberg, 62 J.
20. „ Küfer Adam Falkenstein, 61 J.
20. „ Taglöhner Fritz Krieger, 49 J.
21. „ Oberst z. D. Alfred v. Nepoch, 83 J.

# Geschäftliches.

**B. Marxheimer,**
Wilhelmstrasse 32.
::: Vornehme ::: Herrenschneiderei
Breeches, Reit, :: Jagd, Sport ::
304

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 26 Seiten**
sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Unterhaltende Blätter" Nr. 9.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Straße; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen v. Nieslawski; H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Wiesbadener Kurleben.

## Wiesbadener Frühling.

Ohne daß wir den Übergang eigentlich so recht bemerkt hatten, war er plötzlich da, der Frühling, mit lachendem Himmel, Sonnenschein, frischem Blättergrün, und sorgsam gepflegten Anlagen, in welchen die zarten Kinder der Flora zu farbigen geometrischen Figuren zusammengestellt sich leise im Winde schaukelten. Die Herrlichkeit mußte nochmals ein paar kalte Tage über sich ergehen lassen, dann hatte sich die Sonne und mit ihr die warme Witterung wieder siegreich Bahn gebrochen. Von Tag zu Tag war ein Fortschritt im Wachstum zu beobachten. Die lichten zarten Farben des ersten jungen Grüns mußten bald einem satteren Tone weichen, nachdem nunmehr auch die Blätter der Linde und der Kastanie zu fast schon normaler Größe entwickelt sind und der Blütenansatz zu bemerken ist.

Die Blüte der Obstbäume ist, mit Ausnahme der der Äpfel, seit einigen Tagen schon überall voll entwickelt und präsentiert sich in fleckenloser Reinheit. Daneben entfalten in den Vorgärten und öffentlichen Anlagen die verschiedensten Ziersträucher ihre gelbe, rote und weiße Pracht und auf den wohlgepflegten Rabatten finden wir die leuchtenden Farben der Tulpen und Hyazinthen, die bescheiden von Veilchen, Stiefmütterchen und Vergißmeinnicht umkränzt sind. Die ganze Pflanzenherrlichkeit, die man seit Monaten nur hinter den geschliffenen Glasfenstern der großen Gärtnereiverkaufsläden zu bewundern Gelegenheit hatte, zeigt sich nun in freier Natur den Blicken des sich an ihr erfreuenden Menschenkindes.

Mit den Veränderungen in der Natur Hand in Hand gegangen ist eine Veränderung des Gesamtbildes unserer Kur- und Fremdenstadt. Es ist lebhafter, eindrucksvoller, imposanter geworden. Während sich andere Bäderstädte soeben bereit machen, die für den Sommer zu erwartenden Gäste würdig zu empfangen, macht Wiesbaden bereits in diesen Tagen ganz den Eindruck der „Saison". Während der Osterfeiertage zeigten die Wilhelmstraße und die Anlagen am Warmen Damm sogar schon eine manchmal geradezu beängstigende Fülle.

Die regelmäßigen Frühjahrsbesucher Wiesbadens sind eingetroffen und haben ihre Quartiere bezogen. Die Fremdenliste weist täglich alte Bekannte auf. Man trifft sich vormittags am Kochbrunnen, wo die Kapelle bereits im Freien konzertiert und ihre Weisen täglich über die Taunusstraße und den Kranzplatz ertönen läßt und verabredet sich dort für den Rest des Tages zu gemeinsamen Unternehmungen. Während des Nachmittagskonzertes im Kurgarten bieten die Terrassen und der Garten mit der Fülle des dort verweilenden oder promenierenden Publikums, mit der Frühjahrstoilettenpracht der Damen ein interessantes und fesselndes Bild internationalen Charakters. Die milden Abende der letzten Tage gestatteten sogar die Abhaltung einzelner Abendkonzerte im Freien.

Und doch muß das, was wir bis jetzt sahen und erlebten, noch als Vorsaison bezeichnet werden. Allerdings trennen uns nur noch wenige Tage von dem Höhepunkt des Wiesbadener Kurjahres. Im Monat Mai, insbesondere zu den Kaisertagen, werden sich die Ereignisse einander überstürzen. Die Kurverwaltung ist bemüht gewesen, für diese Zeit ein Programm aufzustellen, das dem verwöhntesten Globetrotter einen Bewunderungsausruf entlocken dürfte.

Von den für den Sommer geplanten Automobilfernfahrten ist der erste Ausflug am 4. Mai nach Heidelberg zur Schloßbeleuchtung vorgesehen. Am 6. Mai, dem Geburtstage des Kronprinzen, findet ein großes Militärmonsterkonzert unter Mitwirkung von sechs Kapellen statt. Gleichzeitig ist eine Illumination des Kurgartens, des Bowling green, des Kursaalplatzes und der Wandelhalle vorgesehen. Für den Monat Mai wird ferner eine Ballonfahrt, eine kriegsmäßige Ballonverfolgung unter Mitwirkung des Automobilklubs und ein großes Fliederfest mit Ball in das Programm aufgenommen werden, ganz abgesehen von den besonderen Veranstaltungen während der Kaisertage und der Rennwoche. g.

## Kurreklame.

Der für einen Kurort unerläßlichen Reklame kann sich natürlich auch unsere Kurverwaltung nicht entziehen. Auch in diesem Jahr sind daher sogenannte Waschzettel (Reklamenotizen) und Inserate an alle größeren Zeitungen in Auftrag gegeben worden, wenigstens soweit der leider beschnittene Reklamefonds dies zuließ. Ein gefälligeres Aussehen haben die Monatsprogramme der Kurverwaltung dadurch bekommen, daß die Deckelseite geschmackvoller ausgestaltet wurde. Ebenso werden sich die ständig wiederkehrenden großen Plakate der Kurverwaltung, auf welchen die Mailcoach-Ausflüge, die Rheinschiffahrten und die in dem Programm für den Sommer neu aufgenommenen Automobilausflüge angekündigt werden, demnächst in einer eindrucksvolleren und leichter in die Augen fallenden Form präsentieren. Der neue Kur-Prospekt ist zwar nicht so umfangreich wie der alte, zeichnet sich jedoch dadurch durch besondere Handlichkeit und Übersichtlichkeit von seinem Vorgänger aus. In gedrängter Form enthält das gefällig ausgestattete und mit sauber ausgeführten Illustrationen sowie einem Stadtplane versehene Büchlein alles Wissenswerte über Wiesbaden, seine Heilfaktoren, Kureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Die alte Kurtaxordnung ist dem Prospekt beigelegt und kann nach dem Inkrafttreten der neuen Ordnung ausgewechselt werden. Der neue Prospekt, der vorerst in deutschem, englischem und französischem Text hergestellt wurde, ist bereits an die Interessenten zur Versendung gelangt. Die Kurverwaltung hat auch einen spanischen Text des Prospektes hergestellt. Ein Druck in dieser Sprache wird demnächst erfolgen und hauptsächlich zur Reklame in den südamerikanischen Staaten dienen, denen er durch Vermittelung der betreffenden Ministerien zugängig gemacht werden wird. Auch der Kinematograph ist in den Dienst der Reklame gestellt worden. Am Ostersonntag und Ostermontag hat eine Frankfurter Kinematographengesellschaft mittags und nachmittags hier das Leben und Treiben auf der Wilhelmstraße, in der Umgebung des Kurhauses und am Kochbrunnen auf dem Film verewigt. Die Bilder werden im Sommer im Kurgarten gezeigt werden: mancher Spaziergänger, der ahnungslos auf die Platte gebannt wurde, wird sich da im Bilde wiederfinden. Die Films werden ferner in den 25 Filialen des Frankfurter Kinematographen-Institute zur Aufführung kommen. Zu gelegener Zeit, so während der Rennwoche, dürften weitere Aufnahmen gemacht werden. Aus all dem ist ersichtlich, daß die Kurverwaltung bestrebt ist, den Ruhm Wiesbadens nicht in den Mauern verschlossen zu halten, sondern weit in alle Lande die Schönheiten und Annehmlichkeiten der Weltkurstadt zu verkünden, zum Blühen und Gedeihen der Stadt selbst und zum Heile ihrer Besucher und Einwohner.

## Um das Kurhaus.

Wiesbaden als Kongreßstadt. In der vergangenen Woche, in den Tagen vom 19. bis 22. April, fand in Wiesbaden der 28. Deutsche Kongreß für innere Medizin statt, zu welchem die hervorragendsten Kliniker aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes erschienen waren. Anläßlich des vor zwei Jahren tagenden Kongresses wurde bekanntlich der Beschluß gefaßt, den deutschen Kongreß für innere Medizin ständig in Wiesbaden tagen zu lassen. Etwa 300 Männer der ärztlichen Wissenschaft hatten sich diesmal zu ernster Arbeit eingefunden. Die Verhandlungen fanden im großen Saale des Kurhauses statt und waren nichtöffentlich. Im kleinen Saale fand während der Tagung eine Ausstellung von medizinischen Instrumenten, Präparaten und sonstigen Hilfsmitteln der ärztlichen Wissenschaft statt, die so reich beschickt war, daß auch die Galerie zur Plazierung der einzelnen ausstellenden Firmen mit herangezogen werden mußte. Die Kurverwaltung hatte Sorge getragen, daß neben der ernsten Arbeit den Kongreßteilnehmern auch Gelegenheit zur Unterhaltung wurde. U. a. fand am Freitagabend ein großes Extrakonzert unter Mitwirkung Leon Laffites zu Ehren des Kongresses statt. Am Donnerstagabend vereinigte die Teilnehmer ein Festmahl im Kurhause. Vorsitzender des Kongresses war Geh. Rat Professor Dr. Krehl (Heidelberg).

Die Fremdenfrequenz hat in erfreulicher Weise zugenommen und weist gegenüber dem Stand des Vorjahres um diese Zeit eine höhere Ziffer auf. So waren allein in der Osterwoche hier 3149 Personen eingetroffen, davon 1375 zu kürzerem und 1774 Personen zu längerem Aufenthalt. Die Gesamtfrequenz stieg damit auf 31 553 Personen, davon 12459 zu längerem und 19094 Personen zu kürzerem Aufenthalt. Der Hauptstrom der Fremden, der in dieser Ziffer nicht enthalten ist, dürfte aber erst während und nach den Feiertagen, sowie anläßlich des medizinischen Kongresses eingetroffen sein. Die Befürchtungen, daß Wiesbaden in diesem Jahre einen verminderten Fremdenzufluß haben würde, sind damit also bisher immer noch illusorisch gewesen.

## Kur-Industrie.

Im Jahresbericht der Handelskammer zu Wiesbaden wird über die Lage der Gasthöfe im Jahre 1910 ausgeführt, daß ein Rückgang in der Besucherzahl zu verzeichnen gewesen war; prozentual schärfer sei dieser Rückgang in den Einnahmen in die Erscheinung getreten, bei einzelnen Häusern sogar um ganz beträchtliche Summen.

Als Grund wird angeführt, daß zahlreiche Gäste ihre Hotelausgaben (Logis und Konsumation) auf das äußerste beschränkt, oder, sofern sie nicht durch Kur- oder andere Zwecke hier gebunden waren, ihren Aufenthalt abgekürzt haben, veranlaßt durch die Kurtaxe. Unter diesen Verhältnissen waren denn auch die Erträgnisse des Jahres 1910 nicht gerade erfreulich. Den meisten Hotels sei es unmöglich, den größeren Aufwendungen entsprechende, höhere Preise von den Gästen zu erzielen. Daher stelle sich der Gewinn von Jahr zu Jahr ungünstiger.

## Konzert und Vorträge.

Georg Wegener, welcher den Kronprinzen auf dessen Reise nach Indien begleitete, mit dem Auftrage, hierüber ein Werk zu schreiben, wird im Mai im Kurhause einen Vortrag über die Reise des Kronprinzen halten.

Anläßlich eines als Schluß der Konzertsaison gedachten Wagner-Abends Ende Mai im Kurhause werden als Solisten Frau Mally Borga und Herr Forchhammer mitwirken.

## Über die Wirkung der Mineralquellen.*)

(Schluß.)

Dr. J. Braun spricht von den „viel indifferenteren Bestandteilen der Mineralbäder", im Vergleich natürlich zu jenen Alkaloiden und anderen Chemikalien. Ist uns aber nicht die Natur mehrerer im Wasser vorkommenden Substanzen bis jetzt noch ganz fremd und dürfen sie darum indifferente nennen?

Nehmen wir übrigens einmal an, es fände keine Resorption statt, so ließe sich alsdann dennoch nicht leugnen, daß die in dem Bade befindlichen Stoffe und diejenigen, welche den Organismus des Badenden ausmachen, zu einander in Beziehung treten. Diese Beziehung beweist sich durch den nachgewiesenen elektrischen Strom. Ferner dürfte es durchaus nicht gleichgültig sein, zwischen welchen Körpern dieses „in Beziehung treten" stattfindet. Sowohl die Umgebung der auf einander wirkenden Teile, als auch alle dazwischen liegenden werden in Mitleidenschaft gezogen werden und zwar jedesmal in verschiedener Weise, je nachdem die Erzeuger der elektrischen Spannung verschiedenartig qualifiziert sind. Daraufhin müßte denn auch ein vielgestaltiger Stoffwechsel eingeleitet werden.

Ich weiß wohl, daß ich mich mit meinen ausgesprochenen Behauptungen auf einem von Vielen bestrittenen Terrain befinde. Trotzdem erkläre ich, daß ich keine Tatsache oder irgend ein Ding negieren kann, welches sich mir und wenn auch nur mit einem Symptom zu erkennen gab und bin ich daher der Ueberzeugung, daß, sobald jene Wechselbeziehung der Stoffe in dem Bade und jener in dem Körper zustande gekommen ist, daß alsdann eine Reihe chemisch-physiologischer, vitaler Aktionen und Austausche eingeleitet sind und vor sich gehen müssen. Es werden Stoffe in den Körper dringen — sei es auch in den ungestalteten Verbindungen — und hier Veränderungen bedingen; es werden Stoffe aus den Geweben heraustreten; es werden sich unter diesen Einflüssen im Inneren neue Zusammensetzungen bilden; es werden die für den tierischen Haushalt so wichtigen Se- und Exkretionen angeregt und modifiziert.

Ruft man mir nochmals ein Halt zu mit dem wiederholten Bemerken, unsere Haut sei nicht so gebaut, um den Durchlaß der Körper in solcher Konzentration, wie sie im Bade enthalten sind, zu gestatten, so erinnere ich daran, daß ja möglicherweise jene Durchdringungen in einer uns nicht bemerkbaren Weise vor sich gehen können, daß dieselben in solch' einer feinen Zerteilung, wie sie eben notwendig ist, in einer momentan und vielleicht im Ganzen außerordentlich geringen Menge statt haben, so daß wir bis jetzt keine anderen Reagentien für dies Vorgänge haben, als unsere Organismen oder vielmehr die an denselben nach und während Badekuren beobachteten Symptomenreihen. Segin's und Mayerhofer's Versuche über die nachweisbare Teilbarkeit der Körper unter dem Mikroskope sind in dieser Beziehung sehr instruktiv.

Eine andere Erscheinung ist diejenige, welche von den Chemikern mit dem Namen „Katalyse", auch „katalytische Kraft" bezeichnet wird. Diese Kraft soll darin bestehen, daß gewisse Körper durch ihre Gegenwart in anderen Körpern bis dahin nicht beobachtete Eigenschaften anregen und insofern zur Erscheinung bringen, daß die Grundbestandteile dieser Körper sich in andere Weise ordnen und somit schließlich neue Verbindungen erzeugen. Wird man nun auch bei Gelegenheit dieses Wortes „Katalyse" und dessen, was damit bezeichnet werden soll, an die Goethe'schen Verse erinnert:

Denn eben wo Begriffe fehlen,
Da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein,

und ferner:

Am Worte läßt sich trefflich glauben,
Von einem Wort läßt sich kein Jota rauben,

so geht doch aus den hierher gehörigen Betrachtungen zur Genüge hervor, daß von äußerst kleinen Körperteilen große Wirkungen ausgehen. So sehen wir z. B., daß sich Amylum, in Wasser befindlich, welches mit Schwefelsäure und nur schwach angesäuert ist, auf Kosten der Elemente des Wassers in Traubenzucker verwandelt. Es geschieht dies nur durch die Schwefelsäure und zwar, wie sich die Techniker ausdrücken: durch die Anwesenheit der Schwefelsäure, nicht durch den substantiellen oder qualitativen Verbrauch derselben; sie bleibt vielmehr grade so wirksam, als ob sie das Amylum zu keiner Veränderung veranlaßt hätte.

Die Vorgänge in der organischen, sowie in der anorganischen Welt — und wo ist die Grenze zwischen beiden Reichen ?— sind wohl weit komplizierter, als wir mit Zahlen oder Buchstaben Formeln bestimmen, als wir ahnen können.

Die Natur ist das Reich der Wunder, das Natürliche ist wunderbar! Jede Zelle, jeder Krystall usw., jedes Etwas ist uns in seinem Ursein unerklärlich, wohl aber der Beobachtung, der Erfahrung einigermaßen zugänglich.

So wie nun bei irgend einem in Betracht kommenden Ding hier also bei einem Bade oder dem Mineralwasser überhaupt — denn wir haben ja auch dessen innerlichen Gebrauch im Auge — viele vorhandene Stoffe, Eigenschaften, und Kräfte in Rede kommen, so soll dies keineswegs zu der Annahme eines Vielerlei von Wirkungen führen. Es soll keineswegs eine Zersplitterung, ein Nebeneinanderstehen einzelner Kräfte behauptet werden. Ich bekenne mich im Gegenteil zu der Ansicht, daß das Mineralwasser, wenn es uns nach unseren Untersuchungsmethoden auch noch so vielfältig zusammengesetzt erscheint, vor allem eine Gesamtwirkung in unserem Körper entfaltet und zwar sowohl bei der äußerlichen, als auch bei der innerlichen Anwendungsmethode, das mithin ein solches Wasser als eine Einheit zu betrachten ist, welche auf unseren Organismus als Einheit wirkt. Bei der Aufnahme in den Magen, bei dem Kontakte mit dem lebenden Körper, bei dem Durchdringen desselben — welches Letztere von den Physiologen mit den verschiedensten Namen bezeichnet werden mag — erleidet diese Einheit Störungen, Veränderungen. Wir erkennen das Stattfinden derselben aus den sichtbaren Veränderungen des Wassers und aus den Erscheinungen an unserem Organismus. Beide sind Bürgen einer Aktion. Durch und während derselben werden physikalische, chemische, vitale Kräfte rege. Es bilden sich elektrische Ströme, es entstehen neue chemische Verbindungen, es ergreift eine neue Beziehung der Atome Platz, es bildet sich ein in irgendwelcher Weise modifizierter Stoffwechsel. Und alles dieses äußert jedenfalls weittragende Einflüsse. Sie sind die Wirkungen in zweiter Linie. Auch diese bedürfen, wie die primären Wirkungen des als Einheit wirkenden Wassers, unsere genaue Beobachtung und Würdigung.

Leider dürfte es indessen bis jetzt unmöglich sein, eine Grenzlinie zwischen den genannten Gruppen zu ziehen und beschränken wir uns praktischer Weise auf den Gesamtüberblick der Symptomenreihe, wie sich dieselbe unseren möglichst geübten und geschärften Sinnen erfahrungsgemäß darstellt und zum Nutzen so vieler Leiden der Menschen verwendet werden kann.

Wir dürfen bei dieser Gelegenheit der schaffenden Kraft, welche uns diese Heilquellen spendet, eine dankbare Anerkennung zollen; ja, indem wir dieses tun, zeigen wir, daß wir unser Verhältnis zu dem Boden, dem wir durch das Schöpfungswort entkeimt sind, begreifen. Wir sind Produkte der Erde mit allen ihr von dem Urwesen verliehenen Kräften und Beziehungen und alles, was auf ihr ist, steht in innigem Verhältnis zueinander.

*) Aus Dr. W. Magdeburg, Die Thermen zu Wiesbaden.

# Echte Perser

**Teppiche** in überraschender Auswahl, moderne und antike Exemplare für aussergewöhnliche Räume bis 10 m lang.

# Echte Perser

**Teppiche** können nur in ersten Spezial-Geschäften bei fachmännisch. Bedienung in reeller Weise vorteilhaft erworben werden.

# Echte Perser

**Teppiche** werden in meinem Atelier von Oriental. Teppichknüpfern in künstlerisch vollendeter Weise gestopft u. repariert.

# Echte Perser

**Teppiche** biete ich als einziges Spezial-Geschäft am Platze, welches Orientalische Teppiche in grossen Mengen importiert, in unübertroffener Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

## Orient-Teppich-Haus

Inhaber: **S. Pinn,**

**28 Taunusstrasse 28.**

Zur Zeit: **Sehenswerte Ausstellung von seltenen Teppichen.**

## ca. 500 moderne Herren

**Anzüge und Burschen-Anzüge, Sommer-Paletots, Capes, Kapuzen zum Abknöpfen (imprägniert), einzelne Hosen und Westen, süddeutsche Ware, moderne Stoffe, tadelloser Sitz, auf Roßhaar gearbeitet, aus allerersten Firmen,** werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

**Ansehen gestattet.** **Helle Verkaufsräume.**

**Schwalbacher Straße 44, 1 St.,** **Alleeseite früher Langgasse 5.**

## Blinden-Anstalt und Männerheim,

Bachmayerstraße 11,

## Blinden-Mädchen-Heim

Walkmühlstraße 13,

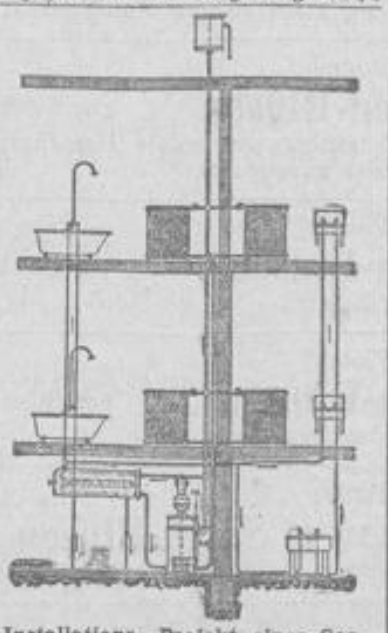
**Telephon 2606,**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsebürsten 2c.c., ferner **Fußmatten, Klopfer etc.,**

**Klavierstimmen.**

**Rohrsitze** werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt. F 205

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.



Installations-Projekt eines Gas-Warmwasser-Kessels „ASCANIA".

Alleinvertreter: **Hch. Brodt Söhne,**

Wiesbaden, Oranienstr. 24. 536

Gas-, Wasser-, sanit., elektr. Anlagen.

**Nähmaschinen**

**aller Systeme,** aus den **renommiertesten Fabr.** Deutschlands, mit den **neuest.,** überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens. **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie.

**M. du Fais,** Kirchgasse 38. Mechaniker, 325 Telephon 3764

**Eigene Reparatur-Werkstätte.**

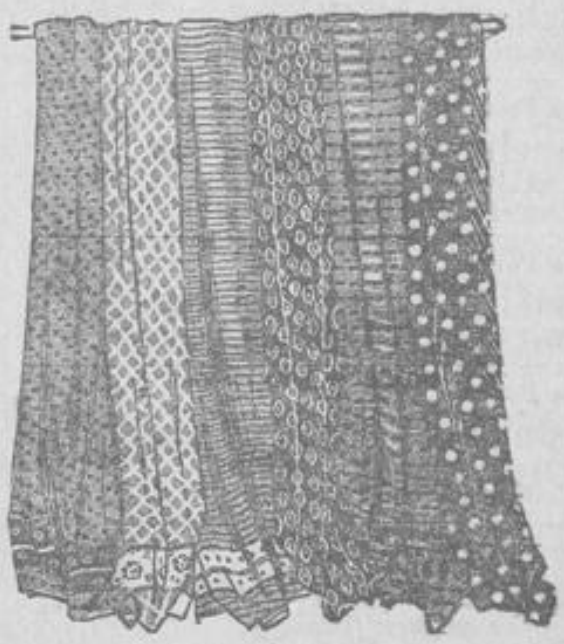
## Reklame-Angebot

Preis nur für

**Montag, Dienstag u. Mittwoch.**

ca. **5000** Meter

**Wasch-Stoffe**



wie: **Uni-Leinen-Imitat, Leinen-Imitat** in aparten Streifen, **Musselline-Imitat** in hellen und dunklen Mustern etc. etc.

Regulärer Verkaufspreis Meter bis zu 60 Pf.

per Meter nur **45** Pf.

K 36

**Blumenthal**

## Weinstube zum Schlosspark,

**Biebrich a. Rh.,**

**Wiesbadener Str. 47.** Frau **B. Thon,** Wwe.

## Roll-Kontor.

**Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.**

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

**Abholung und Spedition**

von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 237

**Verzollungen.** **Versicherungen.**

## Tennisplätze,

**Sportplatz a. d. Frankf. Straße.** Haltest. d. elektr. Bahn, Linie Erbenheim.

**Saison-, 6-Wochen- u. Tageskarten**

zu haben bei den Hrn. **Fr. Seelbach,** Kirchg. 32, **Paul Kother,** Rheinstraße 47, **Fritz Bauer,** Adelheidstr. 33, und bei dem Wirt des Sportpl.-Rest.

*Telephon 242.*

## *Amtliches Reisebureau der Preuss.-Hess. Staatsbahnen*

*Langgasse 48, 1.*

*Fahrkarten-Ausgabe sämtlicher in- u. ausländ. Eisenbahnen. Zusammenstellung von Fahrscheinheften innerhalb weniger Minuten für jede beliebige Reiseroute mit wahlweiser Fahrtunterbrechung und längerer Gültigkeitsdauer (Cook'sches System). — Fahrkartenausgabe für alle bedeutenden Dampferlinien der Welt. — Gesellschaftsreisen. — Einzelreisen mit und ohne Hotelverpflegung. — Reise-Passepartouts. — Gebührenfreie Auskünfte und Ausarbeitung von Reiseplänen. — Gepäckversicherung. — Geldwechsel. — Zahlungen auf Kreditbriefe, Zirkularnoten, Traveller's Checks.* 564

Billigste Bezugsquelle für

## Tapeten

ist

**Rudolf Haase,** Inh. Ludwig Bauer,

**Tapeten-Manufaktur**

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

**Reste zu jedem Preis.** 439

## J. & G. Adrian,

**Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.**

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

**Umzüge in der Stadt.**

**Ueberseo-Umzüge** per liftvan ohne Umladung.

Grosse moderne Möbellagerhäuser.

6951

## Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

**Schwalbacher Strasse 48/50.** :: **Ecke der Wellritzstrasse.**

**Grosses Lager in Möbeln aller Art**

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

**Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen** in allen Holz- und Stilarten. — Spezialität: **Brautausstattungen.** 565

# Blusen-Tage ab morgen Montag

# Ca. 3000 Blusen

## in Wolle, Seide. Spitze, Musseline, Satin, Leinen. Batist und Voile

sind ausgelegt.

Grosse Posten
**Taschentuch-Blusen** per Stück 2.50
(im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Musselin-Blusen** per Stück 2.75
aus zwei Stoffen kombiniert
(im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Musselin-Blusen** per Stück 5.25
reine Wolle gefütt. (im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Musselin-Blusen** per Stück 5.50
reine Wolle gefüttert (Kimono)
(im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Musselin-Blusen** per Stück 6.25
reine Wolle gefüttert (Kimono)
(im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Woll-Batist-Blusen** 7.25
in allen Farben und Grössen per Stück

Grosse Posten
**Spitzen-Blusen**
in entzückender Ausmusterung.

**Unter-Preis-Angebot.**
Ein Posten
**Morgen-Röcke** in Velour, alle Farben, einige die im Fenster etwas gelitten, früher Mk. 22—35, p. Stück 15.00

Grosse Posten
**Leinen-Blusen** per Stück 2.50
Hemdfasson, mit geknöpften Manschetten
(im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Leinen-Blusen** per Stück 2.25
gestr., Hemdfasson (im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Leinen-Blusen** per Stück 2.75
gestreift, sauber gearbeitete Hemdform
(im Fenster ausgestellt).

Grosse Posten
**Satin-Blusen** per Stück 2.75
schwarz, halsfrei.

Grosse Posten
**Satin-Blusen** per Stück 4.25
Hemd oder feste Form.

Grosse Posten
**Leinen- u. Satin-Blusen** 5.50
geschlossen u. halsfrei per Stück

Grosse Posten
**Seiden-Blusen**
sämtliche neue Farben und Fassons.

**Unter-Preis-Angebot.**
Ein Posten
**Woll-Hemden-Blusen,** 8.50
alle Farben und Grössen,
früher Mk. 12—17 . per Stück

Grosse Posten
**Batist-Blusen** per Stück 2.50
hübsch gearbeitet.

Grosse Posten
**Batist-Blusen** per Stück 3.50
mit reicher Stickerei.

Grosse Posten
**Batist-Blusen** per Stück 5.50
Hemdfasson, in diversen Dessins.

Grosse Posten
**Batist-Blusen** per Stück 6.75
Hemdfasson, mit farbig getupften Mull-Einsätzen.

Grosse Posten
**Voile-Blusen** per Stück 6.50
die grosse Mode.

Grosse Posten
**Voile-Blusen** per Stück 7.90
mit bunter Stickerei.

In enormer Auswahl
**Batist- und Voile-Blusen**
handgestickt und Wiener Ausführung.

**Reklame-Angebot.**
Ein Posten
**Taschentuch-Matinés** 1.95
per Stück

In der Abteilung Kleiderstoffe Fortsetzung des grossen Extra-Verkaufs.

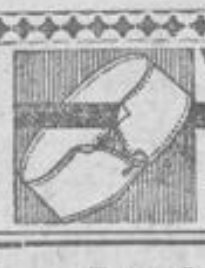
# S. GUTTMANN

Langgasse 1/3. Modernes Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe. Scharfes Eck.

K 53

---

**Civil-Ingenieur A. v. Böhm,**
**Wiesbaden,**
Ellenbogengasse 3. Telephon 3430, 3431.
**Patentverwertung ohne Vorspesen.**
Begutachtung und Ausarbeitung von patentfähigen Ideen. — Ratschläge kostenlos. —
6026



**Wasch- u. Plättmaschinen**
bester Konstruktion jeder Größe
fabriziert
**Forster Wäschereimaschinenfabrik**
RUMSCH & HAMMER, Forst (Lausitz) No. 88.
(J.-No. 5566) F 170

**Arnica-Kopfwasser.**
Mein **Arnica-Kopfwasser** ist bei Schuppen und Haarausfall, sowie zum täglichen Gebrauche seit Jahren das **beste und billigste Kopfwasser.** — Viele Anerkennungsschreiben liegen vor.
Vorrätig mit und ohne Fettgehalt, grosse Fl. Mk. **2.50, nur bei**
**M. Jung,** Parfümerie, 6105
**10 Wilhelmstr. Telephon 2815. Wilhelmstr. 10.**
Grosses Lager in- und ausländ. Spezialitäten zu Originalpreisen.

**Göricke**
Kein anderes Fahrrad der Welt hat die Riesenleistung aufzuweisen
**101 km 623 m in 1 Stunde.**
Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.

Vertreter:
**Arthur Weinbach,**
Helenenstr. 18.

**Eine gute Seife**
muß mild sein, leicht schäumen, sich sparsam verbrauchen und preiswert sein. Alle diese Eigenschaften hat Kleeblüten-Seife, eine reine Fett-Seife von Wolff u. Sohn in Karlsruhe. St. 25 Pf., 6 St. 1.40 M., 12 St. 2.75. Zu haben bei Rich. Klein, Parf.-Handlung, Museumstraße 5.

**Sommersprossen.**
Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crème **„Uralla".** Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sichtbar.
Dose Mk. 1.75, 3 Dosen Mk. 4.75.

**Enthaarung.**
Als sicher wirkendes, unschädliches Enthaarungsmittel empfehle ich mein bewährtes Präparat **„Dulmin".** Feine Gesichtshaare werden in 4—5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc. in höchstens 10 Minuten schmerzlos entfernt. K 25
Dose Mk. 1.50, 3 Dosen Mk. 4.—.

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien.
Spezial-Geschäft für sämtliche Toilette-Gegenstände in Celluloid, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Kristall, Nickel u. echtem Silber.
In- und ausländische Parfümerien u. Seifen.
**Wiesbaden,** Wilhelmstr. 36. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse 1.
Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

Nr. 189.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
2[illegible]. April 1911.
59. Jahrgang.

# Frühjahrs-Anzüge u. Paletots

aus besten deutschen und guten englischen Stoffen,
in 25 Grössen fertig am Lager.

**Sacco-Anzüge** aus gemusterten Cheviots, sowie dunklen Kammgarnstoffen,
Mk. 19.–, 22.–, 25.–, 28.– bis 32.–

**Sacco-Anzüge** aus fein gemust. Cheviots u. Fantasiestoffen, ein- oder zweireihige Form,
Mk. 34.–, 37.–, 39.–, 42.– bis 58.–

**Sacco-Anzüge** aus hochfeinen Stoffen deutscher u. englischer Herkunft, beste Ausführung,
Mk. 60.–, 64.–, 68.–, 72.– bis 82.–

**Sacco-Anzüge** aus blauen, schwarzen und marengo Cheviots o. Melton-Cheviots, ein- oder zweireihig,
Mk. 34.–, 38.–, 45.–, 55.– bis 72.–

**Ulsters** aus apart gemusterten Cheviots, ein- und zweireihige Formen,
Mk. 27.–, 30.–, 35.–, 40.– bis 50.–

**Ulsters** feinste Qualitäten, teils gute englische Fabrikate,
Mk. 55.–, 60.–, 65.–, 70.– bis 84.–

**Paletots** aus mittelgrauen u. marengo Cheviots, sowie modefarb. Covercoats,
Mk. 25.–, 30.–, 35.–, 40.– bis 55.–

**Paletots** feinste Qualitäten, teils auf Seide gearbeitet,
Mk. 58.–, 60.–, 65.–, 70.– bis 78.–

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 82

# Ausverkauf

wegen bevorstehender baulicher Veränderung und Umzug des Ladens
in
**Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren**
in den verschiedensten Ausführungen, nur solide Qualitäten, zu den denkbar billigsten Preisen.

Ich biete eine derartig günstige Kaufgelegenheit dar, daß ein möglichst sofortiger Einkauf nur angelegentlichst empfohlen werden kann.
**Verkauf nur gegen bar.**
**Nur so lange Vorrat reicht.**

## Schuhhaus Sandel,

Wiesbaden, Marktstraße 22. — Telephon 1894.
**Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.** 612
**Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste.**

Kein Laden, daher sehr billige Preise!
Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.
**JULIUS BERNSTEIN** 121
I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
**Rot- und Weisswein,** (K 1248) a 117
selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler.

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 579
**Herm. Stieldorn,** Gr. Burgstr. 2.

Verlangen Sie Putzin-
Blechflaschen nur mit ges. gesch.
Spartropf-Einrichtung.

D.R.Patent 223272. D.R.G.M. 444387.

In Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pf. u. 1 Mk.
Überall erhältlich.
(La 1977) F 118

**Erstklassige Fahrräder** von 85 Mk. an, 1 Jahr Garantie,
**Luftschläuche** v. 2.50 Mk. an,
**Laufdecken** von 3 Mk. an,
**Carbid** p. Kilo-Dose 45 Pf.,
**Oel, Nadeln u. Ersatzteile** f. alle Maschinen u. Fahrräder billigst. Besteingerichtete Reparaturwerkstätte. **Kein Laden.**
**Fr. E. Mayer, Wellritzstraße 27.**

**Erstklassige Nähmaschinen**
von 65 Mk. an.
Fünf Jahre Garantie.

# Wanderer

Fahrräder, Motorräder
Unübertroffene, solide Konstruktionen.
Bewährteste Marke.
Preiswert. 533
Vertreter:
Mechaniker Carl Kreidel
36 Webergasse 36.

# Pflanzen-Kübel,

billigste Bezugsquelle. 50
**Gottfr. Broel,**
Haushaltungs-Geschäft,
Ellenbogengasse 5. Telephon 2526.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.
**Seit 30 Jahren größtes Lager am Platze.**

# „Sie haben die Garantie der Echtheit, wenn Sie MAGGI's Würze in Original-Flaschen kaufen.

Besonderen Vorteil bieten die grossen plombierten Originalflaschen zu M. 6.—, aus der Sie Ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen können. Dann stellt sich das Gramm Würze auf nur etwa 1/8 Pfg. Achten Sie aber bitte genau darauf, dass der Plombenverschluss **unversehrt** ist."

K 69

# Warenhaus Julius Bormass.

## Vorteilhafte Angebote

# Damen-Konfektion.

**Palotots** aus engl. gemust. Stoffen, moderne Fassons, 16.50, 12.50, 9.75, **6.50**

**Frühjahrs-Mäntel** in englischem Geschmack, moderne Formen . . . 36.00, 29.00, **23.50**

**Jacken-Kostüme,** schicke Formen, Ia Verarbeitung, aus marine und engl. gemust. Stoffen 60.00, 48.00, 39.50, 32.50, **24.75**

**Schwarze Paletots** aus Tuch u. Etamine, von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

**Kostüm-Röcke,** moderne Fassons, in verschiedenen Stoffarten, 9.75, 7.50, **5.75**

**Garnierte Kleider** in verschied. Stoffart., wie Musseline, Alpaka etc., 48.00, 39.50, **27.50**

**Garnierte Kleider** aus Foulard, nur beste Verarbeitung . . . von 110.00 bis **48.00**

**Serwierkleider** aus schönen hellen waschechten Stoffen . . 8.50, 6.75, **5.25**

**Weisse Batistblusen** mit Stickerei u. Einsätzen 6.75, 5.75, 4.50, **3.95**

**Seiden- und Spitzen-Blusen** in reichhaltigster Auswahl.

**Wasch-Unterröcke** in verschied. Ausführungen . . . 3.50, 2.85, 2.25, **1.45**

**Hochelegante Unterröcke** aus Alpaka, Moiré und Seide in allen Preislagen.

## Neuheiten in Kinder-Konfektion in grosser Auswahl.

# Damen-Putz.

**Matelots,** grobes Geflecht, mit Band garniert . . . . 4.95, 3.65, 2.75 bis **1.95**

**Garn. Damenhüte,** mod. Fassons, mit Blumen- und Bandgarnitur . 16.50, 12.50, 9.75, **6.50**

**Zweispitz,** garniert, modernes Geflecht . . . . 8.50, 6.75, **5.95**

**Hocheleg. Damenhüte** allerneuest. Genres, mit feschen Garnituren, 35.50, 22.50, **16.50**

**Mod. aufgeschlag. Formen,** Rosshaar imit. . . . . 8.75, 7.50, **6.95**

**Turban-Toques,** Fantasie- u. Rosshaar-Imit., 12.50, 9.50, **6.50**

**Stoff-Auto-Hüte,** moderne Formen . . . . . 4.50, **3.95**

**Kinderhüte** mit Band . . . . . 3.25, 2.45, 1.65, **1.15**

**Hutformen, Blumen, Bänder,** sowie sämtliche Putz-Zutaten zu billigen Preisen.

K 43

---

## Volksbildungsverein zu Wiesbaden. E. V.

### Flick- und Nähschule.

**Nächste Woche** beginnen **neue Kurse** im **Flicken, Nähen, Umändern** und **Ausbessern** von **Kleidungsstücken, Zuschneiden** und **Anfertigen** von **Leibwäsche** — und zwar für die in der **Südhälfte** der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen **Dienstag, den 25. April, nachmittags 5 Uhr,** in der **Mittelschule an der Rheinstraße** und für die in der **Nordhälfte** wohnenden **Donnerstag, den 27. April, nachmittags 5 Uhr,** in der **Schule an der Lehrstraße.** Das **Schulgeld** (2 Mk. fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

**Anmeldungen** nehmen entgegen für den Kursus in der **Lehrstraßenschule:** Frau Schulrat **Müller,** Gustav-Adolfstraße 7, und Herr Direktor **Viëtor,** Taunusstraße 12, für den Kursus in der **Rheinstraßenschule:** Frau **Moetzel,** Kaiser-Friedrich-Ring 47, und Fräulein **Ried,** Kleiststraße 21.

**Wiesbaden,** den 20. April 1911. F 237

**Der Vorstand.** J. A.: **M. Moetzel.**

---

## *Spangenberg'sches Conservatorium für Musik*

*Wilhelmstraße 16.*

Gegr. 1888. Frequenz 1910/11: 358 Schüler.

**Unterrichtsfächer:** Klavier, Gesang, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Orgel, Harfe, Kammermusik, Ensemble, Orchester, Chorgesang, gesamte Theorie.

**Lehrer:** (alphab.) Frau **Fahr-Woraczek,** Herr Prof. **Fahr,** Gr. Hess. Kammersänger (Gesang). Herren: **Jemer,** Kapellmeister, **Nowak,** Königl. Konzertmeister, **Kross,** Prof.; **Möhlus, Richter,** Mitgl. d. Städt. Kapelle u. **Zeidler,** Königl. Kammermusiker (Violine), Frl.: **Eulner, Freudenberg, Fauthel, Schilkowski,** Pianistin, **Steinhäuser, Vogt,** Herren: **Grohmann,** Pianist, **Heinze, Stilliger, Spangenberg** (sämtl. Klavier), **Backhaus,** Königl. Kammermusiker (Cello), **Cords, Heinze, Keiser,** Gr. Hess. Hofmusikdirektor, **Spangenberg** (Theorie). Sämtliche andere Orchester-Instrumente, sowie Laute, Gitarre etc. werden von Mitgliedern des Königl. Theaters und Städt. Orchesters gelehrt.

**Organisation:** Anfänger-, Mittel- und Oberklassen. Vollständige Ausbildung für Konzert und Bühne. Seminar (Ausbildung von Musiklehrern).

**Oeffentliche Vortragsabende. Diplom-Examen.**

**Honorarfreie Nebenfächer:** Kammermusik, Orchester, Chorgesang, Rhythmische Gymnastik nach **Jaques-Dalcroze.**

**Beginn des neuen Trimesters: Freitag, den 21. April.**

Prospekte durch das Sekretariat. Anmeldungen jederzeit. 6956

Der Direktor:

**H. Spangenberg,** Königl. Musikdirektor.

---

## Leder-Sessel,

**bequeme Formen,** 295

in echtem Leder gearbeitet,

**von 100 Mark an.**

**Wilhelm Baer,** Friedrichstr. 48.

---

F 115a

---

## Haararbeiten.

**Locken, Chignons, Zöpfe, Scheitel** u. alle Arten Haararbeiten werden aus prima Schnitthaar angefertigt. Bes. für ältere Damen empfehle Arbeiten aus naturgrauen und weissen Haaren, die im Tragen ihre natürliche Farbe behalt, ohne grünlich zu werden.

**C. Brodtmann,** Haarhandlung,

**Rheinstr. 34, Gartenh. I.**

Gedieg. Arbeit. Billige Preise.

---

## Brennholz-Abschlag.

So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:

| | | |
|---|---|---|
| Klötzchen . . . . | per Ztr. | 1.10 |
| Gesp. Anzündeholz | per Sack | 1.00 |
| Späne . . . | per Karren | 3.40 |
| Sägespäne . . . | per Sack | 0.50 |

frei Haus

**H. Carstens Säge- u. Hobelwerk,** Lahnstraße. Telephon 418. 366

---

## Becker'sches Konservatorium für Musik

zur Ausbildung in: **Klavierspiel, Violinspiel, Cellospiel, Solo- und Chorgesang, Kammermusik, Orchesterspiel.**

(Technik-Kurse für Musiklehrer u. Lehrerinnen.)

Prospekte durch den Direktor: **M. Becker,** Schwalbacher Str. 43, 1.

---

**Breslau III, Freiburger Strasse 42.**

## Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- und Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,

**91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,**

8 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schlussprüfung einer Realschule bezw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Fortan besondere **Damen-Kurse** zur Vorbereitung für die **Primaner-** und **Abiturienten-Prüfung.**

**Prospekt.**

---

## Prachtvolle Zimmer-Palmen von 75 Pf. an

in hübscher gefälliger Form. Wunderschöne Azalien von 95 Pf. an. Geranien in allen Farben von 18 Pf. an. Grüne Blattpflanzen von 50 Pf. an. Alle Schnittblumen sehr billig. Wilden Wein u. Efeu. Lorbeerbäume 1 Waggon eingetroffen. Kugel und Pyramiden von 12.50 Mk. an.

**Henri Arend,** Gärtner, Blumenstand a. d. Markt

Laden u. Lager: **Albrechtstraße 11,** n. d. Nikolasstraße.

---

## Reisszeuge

### für Schüler und Techniker

in allen Preislagen.

1.60, 2.40, 3.20, 4.-, 4.50, 4.75, 5.50, 5.80, 6.50, 9.50, 10.-, 12.- Mk.

## L. Ph. Dorner, Optiker.

**Marktstr. 14, am Schlossplatz.**

Reparaturen in eig. Werkstätte.

412

**Pflanzenkübel**

**Balkonkasten, Blumenständer** usw. in Eichen- u. Tannen-Holz, in allen **Größen.** — Billigste Preise.

**Alle Wäscherei-Artikel:**

**Waschbütten** rund u. oval, **Waschzuber,** Waschkammern **Waschbretter Waschleinen, Waschkörbe,** □, rund u. oval, **Waschlöffel, Waschböcke, Schöpftübel, Bügelbretter**

empfiehlt in größter Auswahl billigst

**Karl Wittich,**

**Emserstr. 2,** Ecke Schwalbacherstr., früher Michelsberg 7. Teleph. 3531.

Ferner **alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren,** Reise- und **Toilette-Artikel** u. a. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korb- u. Küferwaren allerbilligst.

**Neu eingetroffen!**

Schön! Billig! Gut!

**Mehrere hundert Herren-Stoffreste** pr. Mtr. Mk. 1.50
**Kleine Reste** „ „ „ 1.—
**Reste zu einem großen Anzug** pr. Mtr. Mk. 2.50 u. 3.—
**Flicklappen** per Stück 10 Pf.

**Schwalbacher Straße 44,**
Alleeseite.

Inh.: **Heh. Klein**
Schiersteiner Strasse 4.
Wagen- und Pferdedecken.
Zelte und Buden. 441

**Hüte,**

üb. 1000 Stck. neu eingetr. Gr. mod. Rosshaar- und Litzenhüte. Wert bis 25 Mk., **jetzt 1.95 u. 2.95 Mk.** Hübsche Kinderhüte 95 Pf. u. h. Zurückgel. Frauenhüte von 10 Pf. an. Gelegenheitskauf in bess. Blumen, Seide und Tüll, spottbillig. Nur Neugasse 13, **Eckladen, Neumann.**

**Messer u. Gabeln,**

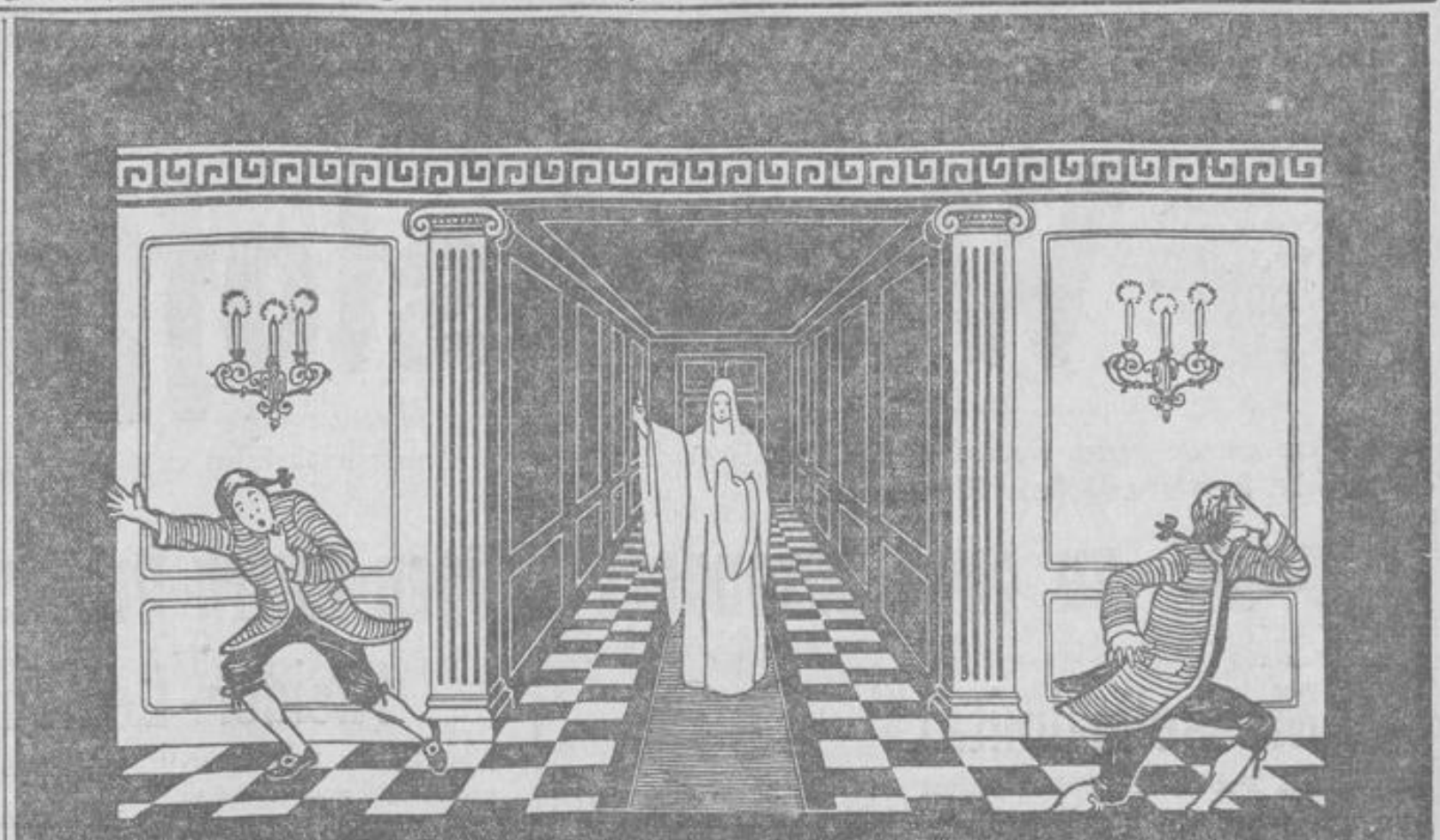
bestes Solinger Fabrikat. 386
**Brit.-Eßlöffel** von Mk. **2.50** p. Dtzd.
**Brit.-Kaffeelöffel** v., **1.20** „ „
**Franz Flössner,** Wellritzstraße 6.

Bewährtes **Zuchtgeflügel, Ital. Hühner, Bruteier, Perl- und Truthühner,** Enten, Gänse, **Brutöfen,** Futter- und Trinkgeschirre, **Legenester,** zerlegb. **Geflügelställe.**

**Katalog gratis! Geflügelpark in Auerbach 196** (Hessen). F65

**Viel Eier**

erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das tausendfach erprobte und sehr beliebte Geflügel-Futter „Ragut". Verkaufsstellen in Wiesbaden: Sonnenhaus A. Mollath, nur Michelsberg 14. Teleph. 2531. H. Schindling jr., Neugasse. In Biebrich a. Rh.: 114
**Gebr. Senber,** Mainzer Straße 19.



# Persil

## das selbsttätige Waschmittel

**Kein Spuk - - -**

wenn auch eine seltsame Erscheinung, ist die überraschende Wirkung, die beim Waschen mit

**Persil,** das selbsttätige **Waschmittel**

in höchster Vollendung, erzielt wird. Mag die Wäsche noch so schmutzig sein, mögen sich Blut-, Obst-, Rotwein-, Cacao-, Tinte- und andere Flecken darin befinden, **„Persil"** beseitigt sie im Nu, ohne jedes Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa ½—¾stündiges Kochen. Die **Wäsche** ist alsdann **blütenweiß** und besitzt den **frischen Geruch der Rasenbleiche.** Einfachste Anwendung, billigst im Gebrauch, große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

**Garantiert unschädlich für die Wäsche! — Erhältlich nur in Original-Paketen.**

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, gegr. 1876. Alleinige Fabrikanten auch der seit 35 Jahren weltberühmten

**Henkel's Bleich-Soda.**

**Die besten Hochdruck-**

**Garten-Schläuche**

empfiehlt billigst 600

Fernspr. 3056. **Ph. Hch. Marx,** Mauritiusstr. 1.

Schlauchwagen, Strahlrohre, Verschraubungen.

**Bruchleidende**

sollten sich zur Beschaffung zweckmässiger, gutsitzender Bandagen nur an ein vertrauenswürdiges

**Spezialgeschäft**

wenden. Als solches kommt am Platze in erster Linie in Betracht die Firma

**Fritz Assmann,**

**Saalgasse 30.** **Telephon 2923.**

Inhaber Fachmann mit langjähriger Praxis in den orthopäd. Kliniken v. Geheimrat Hoffa, Dr. Wagner, Dr. Ozil u. a.

**Nervenschwäche**

und Männerkrankheiten, deren inniger Zusammenhang, Verhütung und völlige Heilung. Von Spezialarzt **Dr. med. Rumler.** Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nervenzerrüttung. Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse u. s. w. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem Nutzen. Für Mk. 1.60 in Briefmarken von **Dr. med. Rumler. Genf 425** (Schweiz). F65

**SINGER**
**„66"**
die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

**SINGER**
Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**
**Wiesbaden, Langgasse 1.** 426

# Besonders preiswerte neue

# Waschstoffe.

Um unserer werten Kundschaft auch in diesem Artikel etwas Aussergewöhnliches zu bieten, offerieren wir die letzten von der **Mode bevorzugten Neuheiten**

## zu ganz besonders billigen Extra-Preisen.

Grosse Posten
**Musselin-Imitat.** **22 Pf.**
in nur neuen Mustern, allen Farben, mit und ohne Bordüren . . . . . Meter **45** Pf., **35** Pf.,

**Kleider-Leinen** **80 Pf.**
in Shantung u. Popeline, alle Modefarben, elegante und hochglänzende Qualitäten, Meter **1.40, 1.10,**

Grosse Posten
**Woll-Musseline,** **75 Pf.**
entzückende, hochmoderne Ausmusterung, Tupfen, Streifen und neuem türkischem Geschmack, Meter **1.50, 1.20,**

**Voile uni,** **1 Mk.**
elegantes, feinfädiges Gewebe, in schönen hellen und dunklen Farben . . . . . Meter **1.35, 1.20,**

Grosse Posten
**Kleider-Zephir,** **39 Pf.**
einfarbig und aparten Streifen, auch für Blusen und Herrenhemden, Meter **90** Pf., **60** Pf.,

**Foulardine** **75 Pf.**
in den neuesten Dessins, auch in türkischem Geschmack, Meter **1.50, 1.20,**

K 52

# Frank & Marx

Kirchgasse 31 — Ecke Friedrichstr.

---

**Stickereien** auf *Madapolam, Batist, Mull, weiß u. farbig, Zephir, farbig,*

*empfiehlt die*

*Schweizerstickerei-Manufaktur*
**W. Kussmaul** aus **St. Gallen,**
*Rheinstraße 39.* 1865

---

Amerikan. Korsett-Salon
**A. Merkel,**
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.
Erstklass. in- u. ausländische Fabrikate.
NEMO — **Self Reducing Corset** — nimmt grösste Rücksicht auf Hygiene. Zahllose Damen verdanken der genialen Konstruktion dieses überaus dauerhaften und schiken Korsetts ihre jugendl. schlanke und elegante Erscheinung.
**Anfertigung nach Mass.**
Fachkundige Bedienung. — Anprobier-Zimmer.
Auswahlsendungen. — Reparaturen.
**Konfirmanden-Korsetts.**

---

**Waschmaschinen,**
**System Krauß,**

mit neuer Trommel.
Beschreibung umsonst.
**Karl Waldschmidt**
**Schwalbacher Str. 7.**
616

---

**Hornspäne,**
bester Blumendünger, empfiehlt
**Fritz Menges,** Drechsler,
**43 Webergasse 43.**

---

**M. Stillger,**
— Kristall — Porzellan —
16 Häfnergasse 16.
**Spezialität: Brautausstattungen.** 81

---

Sattlerei und Kofferlager F. Lammert,
gegr. 1870,
**Mittelstraße 10,** an der Langgasse und nächst der Marktstraße.
**Spezialität: Kaiserkoffer.**
Anerkannt reell und billig. Alle Reparaturen.
**Koffer werden leihweise abgegeben.**

---

# Brauerei-Ausschank
## im Zentrum von Wiesbaden,
**umgebaut und neu renoviert, zu verpachten.**

Tüchtige, kautionsfähige Fachleute wollen unter Angabe der seitherigen Tätigkeit Offerten unter **T. 392** an den Tagbl.-Verlag einsenden. 617

# Harry Süssenguth

**Bleichstrasse 22**
Ecke Hellmundstrasse.

Telephon 6499. Telephon 6499.

**Grösstes Spezialhaus**
für
**Möbelstoffe, Dekorationsstoffe**
und
**sämtl. Artikel für Dekorationszwecke.**

## Besonders preiswerte Angebote zum Wohnungswechsel.

**Rouleaux-Stoffe** in weiss, crême, mode, gelb, blau etc. in allen Breiten.

**Rupfen** für Dekoration - Wandbespannung, in ca. 40 Farben lagernd, 130 cm breit . . . . . 80 Pf.

**Künstlerleinen** für Dekoration u. Wandbespannung, ca. 20 Farben lagernd, 130 cm breit . . 1.60 M.

**Gobelinstoffe** in Verdures, modernen und antiken Stilarten lagernd.

**Seidenstoffe** in vornehm aparten Dessins.

**Fantasiestoffe** einfarbig u. bunt, in ca. 40 Dessins lagernd, in allen Preislagen.

**Plüsche** glatte, gepresste und gewebte Plüsche, jede Preislage.

469

**Velvets u. Leinenplüsch** für Dekorationen etc., 130 cm breit, in ca. 20 Farben lagernd, 2.75 bis 4.—.

**Moquettes,** kleingemusterte moderne Dessins, circa 50 Muster lagernd, 130 cm breit, von 5.— bis 16.50.

**Schlafzimmerstoffe** in Cretonnes, gewebten und bedruckten Leinenstoffen, 130 cm breit, 1.30 bis 3.—.



# Wiesbadener Verkaufstag
der
# Blume der Dankbarkeit
## zur Unterstützung der Kriegsveteranen
und zum Besten
## der Wiesbadener Kinderfürsorge (16 Vereine)

**Mittwoch, den 10. Mai 1911,**
am Tage der Ankunft **Sr. Majestät des Kaisers.**

Die geplante Veranstaltung eines Kornblumentages gilt einem großen Gebiete werktätiger Liebe. Soll dieselbe mit gutem Erfolg gekrönt werden, so reicht die Tätigkeit der im verflossenen Jahre gelegentlich des Margueritentages eifrigst mitwirkenden Damen diesmal nicht aus, um so mehr, da es teilweise wünschenswert erscheint, wenn mehrere Damen einen Distrikt (die Stadt ist in etwa 100—120 Bezirke eingeteilt) übernehmen, um sich gegenseitig ablösen zu können.

Diesen Bezirksdamen obliegt es, für ihre Gruppe 8—10 streng zuverlässige junge Frauen und Mädchen als Helferinnen zu gewinnen (Kinder sind willkommen, doch nur unter Aufsicht von einer Erwachsenen). Es wird schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß nur diejenigen berechtigt sind, für den Kornblumentag zu verkaufen, die das hierfürbestimmte Abzeichen und die abgestempelte Ausweiskarte führen. Da wir der freudigen Unterstützung weiter Kreise bedürfen, so ergeht die herzliche

## Aufforderung mitzuwirken

in erster Linie an die Damen der **inaktiven und aktiven Offiziere** in Wiesbaden (gilt doch vornehmlich der Kornblumentag der Fürsorge für notleidende **Krieger** und deren Angehörige, denen die Hälfte der Einnahmen des Kornblumentages zugute kommen soll). Dann pochen wir bei den Vorständen der Kinderfürsorge-Vereine an, damit jeder der Beteiligten 5 Gruppenführerinnen bezeichne; wir wenden uns an die Gattinnen der Aerzte, Geistlichen und Erzieher, der Geschäftsinhaber, Gewerbetreibenden 2c. mit der ergebensten Bitte um eine baldige schriftliche oder telephonische Zusage an die Mitglieder des Arbeitskomitees, soweit eine solche nicht erfolgt ist und bemerken zugleich, daß vom 25. ds. Mts. an täglich von 10—1 und 4—7 Uhr in dem noch bekannt zu gebenden Büro persönliche Auskunft erteilt wird, ferner, daß schriftliche Winke über die Organisation und den Verkauf in Druck gegeben und eine aufklärende Versammlung baldigst stattfinden wird.

**Das Arbeitskomitee:**

Fräulein **Berlé,**
Frau Prof. **Borgmann,**
Frau Oberstleutnant **Fussbahn,**
Frau **von Hochwächter,**
Frl. **Agathe Merttens,**
Frau **Dr. Reben**
und die Herren
Assessor **Borgmann,**
Reg.-Rat **Dr. v. Conta,**
Kontre-Admiral Frhr. **v. Lynker,**
**Dr. med. Nolte,**
Vermessungs-Inspektor **Klein.**

F 217



Regen- und Sonnen- **Schirme,** Stock- und Schirm-Fabrik **RENKER,** Moderne **Spazierstöcke.**
**Marktstrasse 32** (Hotel Einhorn). **Telephon 2201.**



## Warum vernichten Sie Ihr Silber?

und das tun Sie, wenn Sie mit scharfen Putzmitteln Ihre versilberten Bestecke und Tafelgeräte bearbeiten. Sie putzen die Schicht Silber herunter und dann zeigen sich, namentlich bei älteren Sachen, die häßlichen gelben Stellen, die immer grösser werden und Ihr Silbergerät immer unbrauchbarer machen.

**Praktische Vorführung**
**Montag,** den 24. April,
**bis**
**Samstag,** den 29. April.

**Bringen Sie mir solche Sachen**
und ich werde Ihnen gratis und ohne Kaufzwang zeigen, wie Sie dieselben mit „Galvanit"-Pulver neu und haltbar in wenigen Minuten
**selbst versilbern**
und durch regelmässigen Gebrauch von Galvanit so erhalten können. Es gibt Galvanit ausserdem für Nickel, Kupfer, Bronze, Zinn

**Praktische Vorführung**
**Montag,** den 24. April,
**bis**
**Samstag,** den 29. April.

**Nickel**
Ueberall, wo durch das stete Putzen das Nickel herunter gerieben ist und der Gegenstand, der früher vernickelt war, gelbe Stellen zeigt, kann jeder ohne Mühe eine tadellose neue Vernickelung erzielen.

Galvanit-Pulver.

**Bitte machen Sie von meiner Einladung ausgiebigsten Gebrauch.**

**Kupfer-Bronze**
Man kann mit Bronze Gegenstände aus unedlem Metall, z. B. Zinkguss usw. massiver Bronze durchaus ähnlich machen, da die Oberfläche mit echtem Bronzeüberzug versehen wird. Mit Zinn und Kupfer kann man allerlei Haus- und Ziergerät aufbessern und erneuern.

# Erich Stephan,

**Kleine Burgstrasse,** **Ecke Häfnergasse,**
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

K 80



*Damen-Salon Espenschied*
English spoken. **Webergasse 45/47.** On parle français.
Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen im In- und Ausland.
*Manicure.* **Professeur de la Coiffure.** *Pedicure.*
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten in nur erstklassiger Ausführung.
Shampoonieren mit eleganter Tagesfrisur Mk. 1.—, im Abonnement billiger.
**Spezialität: Haarfärben.** 601



**Schlank** nur durch gesetzlich geschützt. **Gracil**
**Aeusserlich** anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben wird. Gold. Medaille prämiiert. Größe I M. 5.—, Größe II M. 8.— durch alle **Apotheken** u. **Gracil Co. München,** Kaistr. 31. F 65



Färberei und chem. Waschanstalt
# L. Wißner & Wittowsky,
**Kirchgasse 48, Taunusstr. 19, Kettelbachstr. 24.**
**Telephon 1062.** 378



**Red Star Line**
**Antwerpen-Amerika.**
Alleiniger Agent F 318
W. Bickel, Langg. 20.

„Kohlsäure-Bäder". Sole-Bäder, Jod-chromhaltig, Lohtannin-Kleien etc.
Thüring. Ficht.-Nadel-Extrakt. Mutterlauge und -Salz.
u. Stassf. Bade-Salz.
Apotheker **Otto Siebert,**
Drogerie, Am Schloss. 421



**Bruteier und Küken**
von reinrassigen, prämiierten Hühnern, rebh. Ital., Minorka, w. Orpington, auch Glucken zu verkaufen. Näher. Nassauer Str. 4, von 8—11 und von 4—6 Uhr.



**La ferme REDOUTE Cigaretten**
**2-5 Pfennig**
Vorzügliche Qualitäten.
F 115



Beleuchtungskörper, Koch- u. Heiz-Apparate,
:: Bade-Oefen, Wannen und Waschtische ::
zu äußerst billigen Preisen.
Bitte um Besichtigung meiner Ausstellung.
Telephon 2875. **Carl Albus,** Telephon 2875.
Installations-Geschäft — Häfnergasse 11.

# S. Mathias & Co.,

**Ecke Weber- u. Spiegelgasse,**

Spezialhaus ersten Ranges für

# Damen-Konfektion.

## Aussergewöhnlich billige Preise

für **sämtliche**

## Frühjahrs-Konfektion Blusen und Kleider.

**Täglich Eingang von Sommer-Neuheiten.**

**Etamine-Paletots, Seiden-Mäntel, Kostüme, Foulard-Voile-Stickerei- und Leinen-Kleider und Blusen.**

---

## Erste Lokal-Geflügel-Ausstellung des Geflügelzucht-Vereins und Brieftaubenklubs Oberrheingau,

**Sitz zu Kiedrich,**

**am Samstag, den 29. April**
**„ Sonntag, den 30. April**
und **„ Montag, den 1. Mai**
**zu Kiedrich im Gasthaus „Zur Krone".**

Eintritt am 29. April u. 1. Mai 25 Pf. Eintritt am 30. April 80 Pf.
Kinder nur in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte.
Jede Eintrittskarte berechtigt an der stattfindenden Verlosung.
Während den 3 Ausstellungstagen ist ein **Brutapparat** in Funktion zu sehen, dem junge Küken entschlüpfen. F 582

---

## Fleischergehilfen-Verein Wiesbaden.

**Gegründet 1883.**

**Heute Sonntag, den 23. April 1911,** findet unser diesjähriges

## Frühjahrs-Kränzchen

auf der **„Alten Adolfshöhe"** (Bes. Pauly) statt, wozu wir Freunde und Gönner unseres Vereins freundl. einladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

---

## Wiesbadener Schützenklub 1900.

**Sonntag, den 23. April,** von 4 Uhr ab, im **Saalbau Germania,** Platter Straße 136, Besitzer **Seibel-Schreiner:**

## Große Unterhaltung mit Tanz

**und Kinderbelustigungen.**

Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

---

**Tanzschüler des Herrn W. Klapper.**

**Heute: Ausflug nach Erbenheim (Saalb. Löwen),** wozu Freunde und Gönner, sowie Gäste höflichst eingeladen sind. — Abmarsch 3 Uhr von der Englischen Kirche aus. — **Eintritt frei.** B 3397

---

**Tanzschüler des Herrn A. Pitz.**

**Heute großes Tanzkränzchen im Saalbau Jägerhaus,** Schiersteiner Straße.
Anfang 4 Uhr. — Bei Bier. — Eintritt frei.

---

# „RATSKELLER."

## Heute Konzert.

**Carl Herborn,** Hoftraiteur.

---

## Brauereiausschank zur Kronenburg.

Haltestelle der Elektrischen, Sonnenberger Straße 80. 6233

Jeden Sonntag **Künstler-Konzert** bei freiem Eintritt.

Es ladet freundl. ein **Emil Rücker.**

---

Spezial-Ausschank von Rhein- u. Moselwein., Original-Südweinen.
Likören usw.
**Feinbürgerl. Mittagstisch** von 1 Mk. an.
Inh.: **J. Fenzl.**

**Ring-Restaurant u. Café,**
Kaiser-Friedr.-Ring, Ecke Schiersteiner Straße 16.

Ausschank von bestgepflegtem **Wiesb. Felsenkellerbier, Münchner Löwenbräu.**
Kaffee, Tee, Kakao.
Kuchen, Gebäck.
Telephon 6435.

---

## Restaurant zum „Pfau",

**Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacher Straße.**

empfiehlt seine bekannt gute bürgerliche Küche. — **Mittagstisch** zu 70 Pf. und **1.20** Mk., im Abonnement billiger. — **Frühstücks- und Abendkarte** in reicher Auswahl zu civilen Preisen.
**Gut gepflegte Biere,** hell u. dunkel. — **ff. Weine. — Prima Apfelwein. Sep. Zimmer für ll. Gesellschaften. — Fremdenzimmer.**
Aufmerksame Bedienung.
Es ladet zum Besuche höfl. ein
**Philipp Pauly, Restaurateur,** früher Hotel-Rest. „Gambrinus".

---

## Sänger-Quartett Eintracht

**Heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab:**

## Gesellige Zusammenkunft

**mit Tanz**

im **Saale „Zur Waldlust",** Platter Straße, wozu die Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde und Gönner einladet **Der Vorstand.**

---

**Wiesb. Karneval-Ges., gegr. 1908.**

**Heute Sonntag** ab 4 Uhr:
**Humorist. Unterhaltung mit Tanz**
im Saale zur **Neuen Adolfshöhe** (Inh. A. Meuchner).
**Eintritt frei!**
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

---

## Tanzschule Herrmann.

**Heute:** B 8325

## Ausflug nach Rambach,

Saalbau **„Waldlust".** Große Musik.

---

## Schwabs Tanzschüler.

**Heute von 4 Uhr ab:**

## Großes Tanzkränzchen

im **Römersaal,** Stiftstraße 3.
**Bei Bier! Eintritt frei!**

---

## Tanzschule Ad. Gerbig.

**Heute: Ausflug nach Schierstein**
(Saalbau Deutscher Hof).
**Humor. Unterhaltung mit Tanz.**
Bei Bier! Eintritt frei!

---

**Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.**

## Heute: Tanzkränzchen

Saalb. **Klostermühle,** Bes. Hr. Jürgens.

---

## Tanzschule F. Klick.

Heute **Dotzheim,** Saalbau Rebenstock:

## Großes Tanzkränzchen.

Eintritt frei. Bei Bier. B 8360

---

# Neroberg!

**Heute Sonntag,**
**nachm. 4 Uhr:**

## Militärkonzert

ausgeführt von der **Kapelle des Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurh. Nr. 80),** unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn **E. Gottschalk.**
**Eintritt 20 Pf.** F 367

---

## Saalbau Wilhelmshöhe,

**Dotzheim.**
**Sonntag von 4 Uhr ab:**
**Gr. Tanzmusik** m. Kinovorstellung. Eintritt frei.
Es ladet frdl. ein Franz Apfelstädt.

---

**Lehmann's Schreibstube**
**Marktstr. 12, 1,** Telephon 2537.
**Abschriften u. Vervielfältigungen in Maschinenschrift** schnell, fehlerfrei, billigst.

---

## Verband deutscher Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter.

**(Filiale Wiesbaden.)**

**Montag, den 24. April 1911, abends ½9 Uhr,** im großen Saale des **Gewerkschaftshauses,** Wellritzstraße 49:

## Große Schneider- u. Schneiderinnen-Versammlung.

**Tagesordnung:**

1. **Zwanzigjährige Kulturarbeit des Verbandes der Schneider, Schneiderinnen u. Wäschearbeiter,**
Referent: Kollege **A. Airus-Berlin.**
2. **Bekanntgabe der Firmen, die den Tarif nicht bewilligt haben und Stellungnahme hierzu.**

Zu dieser wichtigen Versammlung sind alle in der Herren- und Damenschneiderei, sowie in der Wäschebranche beschäftigten Personen freundlichst eingeladen, auch werden in derselben die **neuen** Lohntarife ausgegeben.
**Die Ortsverwaltung.**

---

## Husten • Heiserkeit • Verschleimung.

**Tancré's Katarrh-Plätzchen**
**Preis 85 Pf.**

Tancré's Katarrh-Plätzchen enthalten in den günstigsten Verhältnissen künstliche Mineralsalze, wie sie in den natürlichen Quellen von Wiesbaden, Ems und Soden von den Aerzten geschätzt und verordnet werden. Tancré's Katarrh-Plätzchen schmecken sehr angenehm und sind in der oben abgebildeten dreieckigen Originalschachtel in Apotheken und Drogerien für 85 Pf. erhältlich. — Gebrauchsanweisung, sowie 245

## wertvolle Anregungen,

wie Sie ohne Berufsstörung bei Katarrhen der Atmungsorgane sich schützen können, liegen jeder Originalschachtel bei.

Depots in Wiesbaden: **Kronenapotheke,** Gerichtstr. 9, **Löwenapotheke,** Langgasse 31, **Oranienapotheke,** Taunusstr. 57, **Schützenhofapoth.,** Langg. 11, **Theresienapotheke,** Emserstr. 24, **Viktoriaapotheke,** Rheinstr. 45, Drogerie **Bruno Backe,** Taunusstr. 5, **Adlerdrog. Wilhelm Machenheimer,** Ecke Bismarckr. u. Dotzheimer Str., Drogerie **Norbus,** Taunusstr. 25, **H. W. Birck,** Adelheidstr. 53, Ecke Oranienstr., **Tancré's** Inhalatorium, Inh. **Hans Beyer,** Taunusstr. 57.

---

**„Unentbehrlich" für den Fremdenverkehr!**

## Stritter's Schreibmaschinen-Haus,

**63 Herrngartenstraße 63.**

**Patent-Monopol-Neuheiten-Fabrikation. — Neue und gebr. Schreibmasch., Rechen-, Kopier- u. Vervielfältig.-Apparate. — Reparaturen. — Uebersetzungen. — Miete. — Anfertigung v. Maschinenschreibarbeiten. Telephon 3125.** Alleinvertrieb der berühmten **„Urania"-Schnellschreibmasch. mit 2 Schriften,** beste Konstruktion der Gegenwart. **Probieren heißt kaufen. — Geschäftsbücher, Kohlepapiere, Farbbänder, „Klio"-Goldfüllfedern** zu Fabrikpreisen. — **Alarm-Ladenkassen. —** Schreibmasch.-**Postkarten** m. Firmadruck. — **Heftapp.** — Fachmänn. Bedienung. — Weitgehendste Garantie.

---

## Herrschafts-, Pensions- und Hotelfremdenwäsche

liefert in **feinster Ausführung** bei gar. **chlorfreier** Behandlung die

## Pariser Neu-Wäscherei A. Kirsten,

**Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.** Filiale: Delaspeestraße 1 (Laden).

**Spez. Herrenwäsche: Kleider, Blusen usw.**

**Gardinenspannerei.** Billige Preise. **Rasenbleiche.**

---

*Rechtsbureau*
*P. Stöhr,*
*Wiesbaden, Moritzstr. 26.*
*Telephon 4641.*
*Rechtsausk. jeder Art 1 Mk.*

---

## Haben Sie Stoff?

**Anzüge** und **Ueberzieher** werden in 28, 33 u. 35 Mk. angefertigt. **Große neue Stoffmuster liegen auf. Herrenschneiderei Michelsberg 1.**

**Geld-Darlehen** schnell, Ratenrückzahl. Selbstgeber **Diesner Berlin 58,** Belle-Alliancestr. 67. F 6

# Bekanntmachung!

*Die weltbekannte älteste Grossimportfirma Deutschlands für*

## PERSER-TEPPICHE

## B. Ganz & Cie., Mainz

*(und Paris, Constantinopel und Smyrna)*

*gibt zur Vermeidung von Verwechselungen hiermit bekannt, daß sie in* **Mainz, Wiesbaden und Frankfurt a. M.**
*Ladengeschäfte mit Schaufenstern nicht unterhält, ihre Verkaufslokalitäten, 300 qm grosse Oberlichthallen, befinden sich* F 34

*nur in Mainz* **ausschliesslich Flachsmarkt.**

---

**Gewerbliche Zeichenschule.**
Obligatorischer und freiwilliger Zeichenunterricht. **Freihand- u. Konstruktionszeichnen für alle Berufe.**

**Fachzeichenkurse für Gehilfen**
(Bau-, Maschinen-, Kunstschlosser, Mechaniker, Schreiner usw., ferner für die schmückenden Gewerbe).
Unterricht:
Werktagsabends von 8—10 Uhr.

**Zeichenunterricht für schulpflichtige Knaben.**
**Freihand- u. geometrisches Zeichnen** Mittwochs- u. Samstagsnachmittags.
Schulgeld halbj. 6 Mark.

---

**Allg. Gewerbeschule Wiesbaden.**
**Sommerhalbjahr 1911.**

**Anmeldungen**
sind in der Geschäftsstelle, Wellritzstr. 38, **Schulgebäude, Zimmer Nr. 11,** zu bewirken.
Lehrplan dort erhältlich.

**Beginn des Sommerhalbjahrs: Sonntag, 30. April.**

---

**Fachschule f. Baugewerbe- od. Kunstgewerbetreibende**
**mit vollem,** dem der unteren Klassen der Baugewerkschulen nachgebildetem **Tagesunterricht.**
(Auch einzelne Stunden.)
Drei aufsteigende Klassen.

**Zeichen- und Malschule für Damen**
(Kursus für angewandte Kunst)
Zeichnen, Malen, Modellieren nach der Natur, bezügl. auf die angewandte Kunst. Entwürfe für Innendekoration und Kleiderschmuck etc.
Unterricht Dienstags u. Freitags nachm. von 2—5 Uhr.

**Der obligatorische Zeichenunterricht für die Lehrlinge** beginnt **Sonntag, 30. April, vorm. 8 Uhr.** Die jetzt zur Einschulung kommenden Lehrlinge haben sich in der Aula, die übrigen Schüler in ihren Klassen einzufinden. Mit Ausnahme der Schuhmacher, Konditoren, ferner der Schriftsetzer und Buchdrucker des jüngsten Jahrgangs und der Schneider des mittleren und jüngsten Jahrgangs haben alle Klassen Unterricht Sonntagsvormittags von 8—11 Uhr.
Die Schneiderlehrlinge des mittleren Jahrgangs haben Montagsvormittags von 7—9, des jüngsten Jahrgangs Montagsvormittags von 9—11, die Buchdrucker und Schriftsetzer des jüngsten Jahrgangs Montagsabends von 6—8 Uhr, die Schuhmacher des mittleren und ältesten Jahrgangs Dienstags von 7—9, die des jüngsten Jahrgangs von 10—12, die Konditoren Donnerstagsnachm. von 2—4 Uhr Zeichenunterricht. F 411

**Der Schulvorstand:** J. A.: **H. Schneider,** Vorsitzender. **Der Direktor: Zitelmann.**

---

**Bund der Versicherungs-Vertreter Deutschlands.**
**E. V.**

Zwecks Gründung eines Verbandes Wiesbaden mit Anschluß an den Bund der Versicherungs-Vertreter (z. Zt. schon 40 Verbände im ganzen Reiche) zur Förderung und Wahrung der Standesinteressen, werden die **Vertreter des Versicherungswesens** zu einer

**Zusammenkunft**

am **Montag, den 24. April, abends ½9 Uhr,** eingeladen. Die Versammlung findet im **Rheinhotel,** Ecke Rhein- und Rheinbahnstraße, hier, statt und wird der Generalsekretär des Bundes über Ziele und Zwecke desselben sprechen. Bei der Wichtigkeit der Sache werden alle Kollegen herzlich und dringend um ihr Erscheinen gebeten.

**Der vorbereitende Ausschuß.**

---

**Neu!** Vegetarische Reformküche. **Neu!**

**Vegetar. Mittags- u. Abendtisch.**

Beste Kurküche. Menagen ausser dem Hause. Beste Kurküche.
**Frau Johanne Marfilius,**

**Langgasse 11, I.**

Keine Trinkgelder! Erstklassig! Delikate Speisen!

---

Elsa Pungs
Dr. Stephan v. Zachároo
Verlobte.

Wiesbaden, Moskau, 22. April 1911.

---

**Bett-Sofa „Dorma".**

**Tagsüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett! Erspart ein Zimmer! Einfachste Verwandlungsart!**

**Ottomanen,** als Bett verstellbar, mit Bezug, Mk. 27.—, 32.—, 40.—.

**Schüler-Pulte,** beliebig verstellbar. Erwecken Fleiß und Ordnungssinn.

**Notenschränke** mit Rolljalousie und neun ausziehbaren Fächern, staubsicher, Mk. 38.—.

**Schreibtische** mit raffiniertem Innenbau. Ein einziger Druck schließt alle Fächer und Schubkasten.

**Friedrichstraße 46. Gustav Mollath Friedrichstraße 46.**
192

---

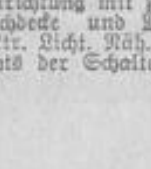
**Frische Schlagsahne**
sofort schlagfähig,
**Liter 1.30 Mk.**
Bei tägl. größ. Abnahme entspr. billiger.
**Heinrich Büchler,**
Eleonorenstraße 1.
**Telephon 6486. Telephon 6486.**

---

Ein versierter Börsenmakler ist momentan in der Lage, auf Grund **vorzüglicher Informationen** erstklassige Hinweise auf dem **Cassa-Industriemarkt** zu erteilen. Kleine Gewinnbeteiligung erbeten. Reflektanten bitte zu antworten sub **F. R. 3273** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.** F 68

---

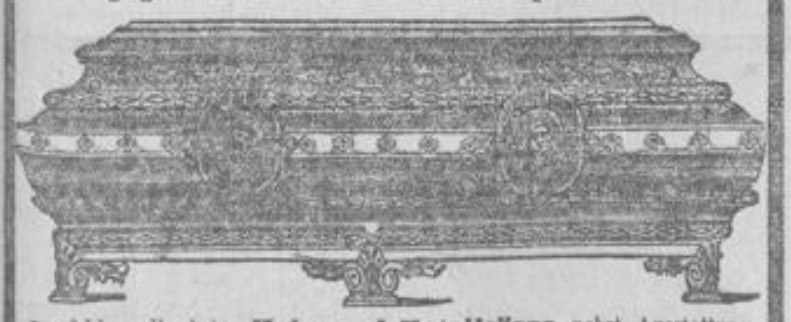
Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
**Damenbart**



ist tatsächlich das beste Mittel der Welt **„Subito"** weil es die Haare **sofort** schmerzlos entfernt
**radikal mit Wurzel**
so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. *-101.38
**Garantie** absol. unschädl. sicherer Erfolg. **Preis 3.50 M.** Preisgekrönt gold. Medaille. Vielfache Anerk. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsend. (auch Briefm.)
6109
**Parfümerie M. Jung,**
Wilhelmstr. 10. Telephon 2815

---

Erste und grösste
**Beerdigungs-Anstalten am Platze**
**„Friede" und „Pietät",**
Inhaber: **Adolf Limbarth,**
**8 Ellenbogengasse 8 und Hauergasse 15,**
**gegründet 1865. Telephon 265.**



empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Handelabern** bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulanten Preisen. 1212
**Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.**
**Lieferant des Beamten-Vereins.**
Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.
Telegramm-Adresse: **„Friede" oder „Pietät".**

---

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch
**Teilzahlung!**
Anzahlung 20, 30, 50 Mk. Abzahlung 6—15 Mk. monatl.

Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis.
**J. Jendrosch & Co.,**
Charlottenburg No. 238.

---

**Damen-Hüte!**

Grosse Auswahl mod. Formen äusserst preisw. Dotzheimer Str. 31, Part. links. Hüte werden schick garniert.

B 8346

---

**Aus freier Hand billig zu verkaufen:**

Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

---

**Nachruf.**

Am 18. April verstarb nach schwerer Krankheit

**Herr Franz Raidt,**

welcher 5 Jahre lang für meine Firma als Reisender tätig gewesen ist.

Ich betrauere in dem Hingeschiedenen nicht nur den Verlust eines mit seiner ganzen Kraft tätigen, erfolgreichen Mitarbeiters, sondern noch mehr den Verlust eines in jeder Beziehung ehrenwerten und gewissenhaften Menschen.

Ein gutes Andenken wird dem Verstorbenen bei mir wie auch bei den Angestellten meiner Firma bewahrt werden.

**Friedr. Marburg,**
Weinhandlung und Likörfabrik.

**Wiesbaden,** im April 1911.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Onkels, Schwagers, Vetters und Neffen,

**Herrn Franz Raidt,**

insbesondere dem Herrn Dekan Boell für seine trostreichen Worte am Grabe, ebenso für die reichen Blumenspenden, sowie auch dem Hause Friedrich Marburg hier, für den ehrenden Nachruf, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Bender für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Krieger- und Turnverein unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Karl Wilhelm Dörr Witwe.**

**Sonnenberg,** den 22. April 1911.

# Blumenthal

## Spezial-Angebot in Damen-Blusen u. Hüten.

502

**Bluse „Juliana“** aus gutem Batist, m. Valenciennes- und Stickerei-Einsätzen . . **2.50** M.

555

**Bluse „Ottilie“** aus gutem Batist, mit Stickerei-Einsätzen . . . **1.95** M.

567

**Bluse „Anna“** aus gutem Perkal, Hemdform . . . . . **3.25** M.

505

**Bluse „Lore“** a. gut. Schweiz. Stickereistoffen, mit lichter Passe, neueste Kimonoform, **3.95** M.

547

**Bluse „Helena“** a. gut. Batist, m. Valenciennes-Einsätzen, reizend gearbeit., **3.75** M.

512

**Bluse „Margaretha“** aus gut. Batist, mit Stickerei- und Valenciennes-Einsätzen **4.65** M.

560

**Bluse „Regina“** Faltenhemd, feinste Wäschearbeit . . . . . **5.75** M.

579

**Bluse „Karola“** Stickereibluse mit reizendem Quersattel . . . . . **7.75** M.

583

**Bluse „Franziska“** Fältchenbluse aus gutem mercerisiert. Bat., sch. Passe, **8.75** M.

529

**Bluse „Hedwig“** a. Ia Schweiz. Stickereiet., Klöppelquerstücke u. Eins. **12.75** M.

**Französische Handstickerei-, sowie Klöppel- u. Batistblusen in grosser Auswahl von Mk. 8.75 bis 40 Mark.**

Moderne u. Zweispitz-

## Toques

aus
Paiacon-Borde, grün, cerise, royal und champagne

**7.90** Mk.

Neue

## Modellhut-Ausstellung

für
**Hochsommer-Saison**
in hervorragender Auswahl und allen Preislagen.

Modelle aus d. renommiertesten Pariser, Wiener und Londoner Salons, sowie Erzeugnisse unseres eigenen Ateliers.

Schicker handgenähter

## Zweispitz

aus
Ia Borde, elegante Rosettengarnierung, in schwarz, marine und russischgrün,

**9.75** Mk.

K36

Nr. 189.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
23. April 1911.
59. Jahrgang.


# Grosser Extra-Verkauf
in
# Damen-Hüten.

**Neueste Sportglocke,** grosse engl. Form, aus Ia Geflecht und Bandgarnitur . . . . . 2.45
**Elegante grosse Leinenglocke** mit neuester blau-weisser Seidengarnitur und Einfass . . . . . 8.75
**Ca. 75 Stück eleg. garnierte Blumenhüte** m. den neuesten Garnituren in allen Modefarben . . . . . 14.75
**Marguerittentuff** . . . . . 6-teilig 35 Pf., 12-teilig 65 Pf.

**Grosse Rembrandtform** aus Ia Geflecht, in allen Modefarben . . . . . 2.90
**Neueste Zweispitzformen** . . . . . 2.90
**Neueste Bajazzoformen** in allen Farben . . . . . 4.90
**Grosser Rosentuff,** 6 grosse Rokokorosen mit Laub voll verbunden . . . . . 1.50
**Grosser Fliedertuff** in allen Farben . . . . . 95 Pf.
**Moosröschen,** 18-teilig . . . . . 35 Pf

# Waschstoffe.

**Musselin-Imitat** in neuen kleinen Mustern, mit und ohne Bordüre . . . Meter 48 Pf., 35 Pf., 25 Pf.
**Musselin-Imitat,** die ersten Fabrikate in nur besten Dessins . . . . Meter 65 Pf., 58 Pf., 45 Pf.
**Woll-Musseline** in feinen Farben, in klassischen u. beliebten feinen Streifen . . Meter 1.10, 95 Pf., 78 Pf.
**Woll-Musseline** in Karo-, Streifen- und Tupfen-Dessins, in vornehmen Farben . . Meter 1.45, 1.25, 1.15
**Woll-Musseline** in türkischem Geschmack, speziell für Unterblusen . . . . Meter 1.65, 1.35, 1.25
**Einfarbige Woll-Musseline,** Ia Fabrikat, viele Farben, Meter 1.35, 1.10
**Voile imprime,** elegantes feinfädiges Gewebe, „Die grosse Mode" . . . . . Meter 1.45, 1.25, 1.10
**Voile uni,** ca. 80 cm breit, in vielen Farben vorrätig, Meter 1.24

**Foulardine,** leicht fliessendes Gewebe, in den neuesten kleinen Mustern . . . . . Meter 1.25, 95 Pf., 75 Pf.
**Foulardine** in türkischem Geschmack für Unterblusen Meter 1.65, 1.45, 1.25
**Zephirs,** einfarbig, gestreift und kariert, vorzügl. Qualitäten, Meter 55 Pf., 48 Pf., 35 Pf.
**Zephirs** in den neuesten Farbenstellungen für Blusen und Oberhemden . . . . . Meter 95 Pf., 75 Pf., 58 Pf.
**Engl. Kleiderleinen,** in Schantung u. mod. Pastellfarben Meter 1.20, 95 Pf.
**Weisse Kleiderleinen** in grosser Auswahl Meter 1.45, 1.25, 85 Pf.
**Crepons,** einfarbig, in grossem Farbensortiment . . . Meter 70 Pf.
**Weisse gestickte Mulle u. Batiste** in riesiger Auswahl Meter 1.25, 95 Pf., 75 Pf.

# Handschuhe und Konfekt.-Modewaren.

**Halbhandschuhe,** durchbrochen, für Halbärmel, schwarz und weiss . . . . . Paar 60 Pf., 48 Pf.
**Damen-Handschuhe,** durchbrochen, mit und ohne Finger für Halbärmel . . . . . Paar 95 Pf.
**Damen-Halbhandschuhe** für Halbärmel, mod. Farben, schwarz und weiss . . Paar 1.25
**Damen-Handschuhe,** Halbseide für Halbärmel, Paar 1.80
**Damen-Handschuhe,** durchbrochen, für 3/4-Aermel Paar 2.25
**Damen-Zwirnhandschuhe,** 2 Knöpfe, schwarz, weiss und farbig . Paar 65 Pf., 48 Pf.

**Sammet-Gummigürtel,** schwarz . . . . . Stück 85 Pf.
**Metall-Fantasiegürtel** und uni-Gold-Gummigürtel Stück 1.25, 85 Pf.
**Damen-Lackgürtel,** mod. Farben . . . . . Stück 1.50, 85 Pf.
**Einseitige Jabots** in Batist und Tüll . . . Stück 1.50, 95 Pf.
**Seidene Poire-Schnurengürtel,** mod. Farben, Stück 3.25
**Blusenkragen,** Lochstickerei, Batist und Spachtel, Stück 1.25, 90 Pf., 65 Pf.

**Gelegenheitskauf!** 1 Posten echt französ. u. brüsseler Modell-Korsetts **mit 50% Rabatt.**

# M. Schneider.

Moderne
Korbmöbel.

K73

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Jüng. Mädchen m. schön. Handschr.** zur Aushilfe, an der Kasse. Vorstell. nur mit selbstgeschriebenen Off. von 7—8 abds. Schuhkonsum, Kirchg. 19.

**Lehrmädchen**
für kaufmännisches Kontor gesucht. Offerten unter S. 389 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Rock- u. Taillenarb.** gesucht Rheinstraße 34, G. P. r.

**Selbständige Rockarbeiterin** bei hohem Lohn sucht Glendher, Saalgasse 38.

**Tüchtige Rock-, Taillen-** und Zuarbeiterinnen bei hoh. Lohn gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r.

**Taillen- u. Rockarbeiterinnen** dauernd ges. Pinoth, Wilcherpl. 3, 1.

**Tüchtige Zuarbeiterin** z. Abändern gesucht Langgasse 7, 3.

**Jüng. Zuarbeiterin f. Konfektion** gesucht Webergasse 49, 1.

**Tücht. Zuarbeiterin sofort gesucht.** Fl. Ahrentraut, Kl. Burgstraße 5, 1.

**Zuarbeiterinnen sofort gesucht** Kirchgasse 40, 1 links.

**Zuarbeiterinnen** gesucht. Geschw. Cratz, Konfektion, Herderstraße 2, Parterre.

**Tüchtige Rockarbeiterinnen gesucht.** Rebes, Rheinstraße 115, 2. Auch Lehrmädchen werden angen. 6159

**Tücht. Büglerin f. dauernde Beschäft.** Scharnhorststraße 7. B 9014

**Für chem. Wäscherei** tücht. Büglerin gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. B. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Bügeln**
können Mädchen u. Frauen gründl. erlernen. Hochstätterstraße 18, 1.

**Jg. Mädchen kann das Bügeln** gründlich erlernen, später dauernde Stellung. Eckernförderstraße 2.

**Bügel-Lehrmädchen** gesucht Bismarckring 23. B 8406

**Junges Mädchen**
zum Adressenschreiben u. Besorgen von Gängen gesucht. Monatl. 15 Mk. Persönliche Vorstellung mit Schulzeugnis nur von 3—6 Uhr. Taunus-Annoncenbureau, Taunusstraße 57.

**Büfettfräulein**
u. eine Köchin sofort gesucht. Faber, Stoverneft, Kirchgasse 49.

**Ein Fräulein oder Pflegerin**
mit gut. Zeugn. für sofort auf halbe Tage zur Gesellschaft einer Dame gesucht. Bewerb. Privat-Hotel, Nerostel.

**Gesucht**
anständ. empfohl., unabh. Fräulein, welches schon gepflegt hat, nachts zu kranker Dame. Offerten u. M. 891 an den Tagbl.-Verlag.

**Haushält., Weißzeugbeschließ.,** Stützen f. Hotel, Pens., Serviermädch., Büfettfrl., Zimmermädch., Büglerin, Werkzeug-, Manicür-, Haus- u. Badem., Köch., Kaffee- u. Restk., Kochlehrfrl., Kinderm., Köch., Alleinm., Hausm. f. Hotel, Restaurant, Cafés, Bäckereien, Metzgereien, Konditoreien, Fabriken, Kliniken, Sanatorien, Heilanstalten, Pensionen, Gasthäuser, Private, Beamte, Offiziere, Ärzte, Fabrikanten, Direktoren, Kaufleute, Gutsbesitzer, Rentner, Fürstlichkeiten, Adel, Ausland, Kolonien, Reisende, Bahnhofsrestaurants, Schiffe, Dampfer, Bäder, Kurorte, Sommerfrischen, Winterkurorte, Stellenvermittlung Ph. Kalb, Wellritzstraße 36, Ecke Moritzstraße.

**Gesucht zum 1. Mai**
Köchin, w. etwas Hausarb. übern. u. gew. Hausmädchen. Zu melb. vorm. bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 3 und nach 7 Uhr. Herrngartenstraße 18, Part. 6250

**Feinbürgerliche Köchin**
gegen hohen Lohn gesucht. Offerten unter D. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinmädchen, das kochen kann,** z. 1. Mai ges. An der Ringk. 8, 2.

**Jg. Mädchen f. Hausarb p. 1. Mai** gesucht Goethestraße 18, 1. F 196

**Alleinmädchen,**
welches selbständig feinbürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie (zwei Personen) zum 1. Mai gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen und welche schon in Herrschaftshäusern gedient haben, wollen sich melden Gutenbergstraße 2, 2, vorm. bis 1 Uhr u. abds. nach 8 Uhr.

**Gesucht für 1. Mai**
Mädchen für Küche u. Hausarbeit Schierstreiner Straße 8, 1.

**Alleinmädchen, sauber, zuverl.,**
welches gutbürg. kocht, alle Hausarb., auch Bügeln u. Ausbess. gründlich versteht, für kl. bess. Haushalt (zwei Pers.) per 1. Mai gesucht. Vorzustellen mit gut. Zeugn. von 2 bis 6 Uhr nachm. Scheffelstr. 12, 2 r.

**Gesetztes Mädchen**
gesucht Wellritzstraße 8, P. B 8010

**Braves Alleinmädchen,**
w. selbst. koch. k. u. Hausarb. verst., in kl. Haush. z. 1. Mai, evtl. früher, ges. Kais.-Friedr.-Ring 25, 1. St. Vorzust. von 10—12 und 4—6 Uhr.

**Alleinmädchen**
im kleinen Haushalt gesucht Schlachthausstraße 55 1 r.

**Tücht. Hausmädchen für 1. Mai** gesucht Mainzer Straße 17.

**Besseres Alleinmädchen**
im kleinen Haushalt bei gutem Gehalt gesucht, welches selbständig kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt. Nur von 5—8 Uhr zu melden Rüdesheimer Straße 26, 3. 6211

**Brav. Alleinmädch., a. l. v. Lande,** gesucht Schwalbacher Str. 57, 2 r.

**Alleinmädchen,**
w. koch. kann u. alle Hausarb. versteht, für kleinen Haushalt per 1. Mai gesucht. Näh. Rüdesheimer Str. 18, 2 l.

**Ein tüchtiges Mädchen** gesucht Nerostraße 24.

**Ein Küchenmädchen** gesucht Nerostraße 7.

**Ein Mädchen für Hausarbeit** gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**Tüchtiges Alleinmädchen,** das gut kochen kann, sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 63, Part.

**Tüchtiges Alleinmädchen** per 1. Mai ges. Rheinstraße 70.

**Einfach. reinl. Dienstmädchen** p. 1. Mai ges. Herrngartenstr. 10, 1.

**Alleinmädchen,**
das auch kochen kann und sich durch Ordnungsliebe u. Sauberkeit auszeichnet, sucht bei hoh. Lohn Frau Backe, Taunusstraße 5, Part. r.

**Tüchtiges Mädchen**
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schmidt, Schwalbacher Str. 14.

**Tücht. Mädchen,**
welches etwas kochen kann, per sof. gesucht. Fried, Kirchgasse 52. 6253

**Gesucht tücht. Alleinmädchen,**
das gutbürgerl. kochen kann, zum 15. Mai Adelheidstraße 97, 3. 6248

**Suche sofort ein tücht. Mädchen** f. Haus- u. Küchenarb. N. Aschaffenburger Hof, Schwalbacher Str. 45.

**Ges. für 1. Mai ein Hausmädchen** mit nur gut. Zeugn. Sprechst. 11 Uhr vorm., ¼4 Uhr nachmittags, Wilhelmstraße 14, 1.

**Sauberes fleiß. Alleinmädchen**
für kl. Haushalt mit 2 Kindern per 1. Mai gesucht. Kleine Burgstraße 3, 2 links.

**Ein kräft. Mädchen für Hausarb.** gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

**Hotel-Zimmermädchen** gesucht Saalgasse 34.

**Tücht. Mädchen**
für Haus- u. Küchenarbeit in feine Pension gesucht Nerostraße 16.

**Jüngeres Mädchen gesucht**
Hallgartener Straße 6, Laden.

**Tücht. Zimmermädchen in Pension** gesucht Hainerweg 3.

**Gesucht ein einf. solid. Mädchen**
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai. Kaiser-Friedrich-Ring 70, 1 Stiege, zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags.

**Ein Spül- oder Hausmädchen**
sofort gesucht. Villa Angelo, Leberberg 16.

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
das selbst. kochen kann, auf 1. Mai gesucht Adelheidstraße 68, Part.

**Eine Frau**
oder Mädchen f. einf. Haushalt ges. Schulberg 25, 3 lks.

**Aushilfe,**
die kochen kann, vom 1. Mai bis 1. Juli gesucht. Zu melden Leberberg 3, 3, bis 11 u. von 2—4 Uhr.

**Tüchtiges Hausmädchen,**
das gut nähen kann, zum 1. Mai ges. Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 50.

**Tüchtiges Mädchen,**
w. gut koch. k., nach ausw. auf sof. od. 1. Mai ges. Vorzust. zu 9 u. 11 u. nach 7 Uhr Dambachtal 41, 2. St.

**Gesucht für ein Hotel**
in Weißenburg (Elsaß) tüchtiges braves Zimmermädchen, welches mitservieren kann. Offerten u. D. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Saub. Mädchen, w. zu H. schlafen** kann, in bürg. Haushalt gesucht Michelsberg 32, Papierg. B8352

**Zum 1. Mai gesucht**
junges Mädchen für kl. Haushalt, das zu Hause schläft; sauber, ehrlich u. fleißig. Gute Behandlung zugesichert. Herderstraße 31, 2 r.

**Der Schule entl. Mädchen**
tagsüber zu kl. Kinde ges. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 9, 1.

**Jg. Mädchen für leichte Arbeit**
2—3 Std. gesucht. Off. mit Lohnansprüchen Waterloostraße 4, 1 r.

**Saub. Monatsfrau mittags 2½ St.** gesucht Rüdesheimer Str. 27, 2 r.

**Tüchtige Putzfrau**
gesucht Geisbergstraße 26.

**Sauberes Mädchen**
vorm. 8—10, nachm. 1—7 für leichte Hausarbeit u. zu Kindern gesucht. Fuhlbrunn, Wolfratshausenstraße 14, B.

**Jg. saub. Mädchen f. 2 St. morg.,** 1 Std. nachm. ges. Lehrstraße 3, 1.

**Sauberes Monatsmädchen**
gesucht Rheingauer Straße 20, 2 lks.

**Monatsmädchen**
gesucht Walkürer Straße 1, Part. lks.

**Sauberes Monatsmädchen**
gesucht Kötteler Straße 18, 3 r.

**J. Monatsmädchen tagsüber ges.** Scharnhorststraße 7, Waschcorel.

**Saub. unabh. Monatsfr. f. 3—4 St.** täglich ges. Nikolasstr. 20, 3. 6241

**Waschmädchen gesucht**
Weilstraße 30, 2 St.

**Laufmädchen gesucht.**
Haas, Friedrichstraße 46.

**Einlegerinnen gesucht.**
Papierwarenfabr. Joh. Altschaffner, Wiesb., Schwalbacher Straße 45.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Lehrling für kaufm. Bureau**
sucht Auto-Zentrale, Taunusstraße 3, Laden. Vorz. 3—4 Uhr, a. Sonnt.

### Gewerbliches Personal.

**Schreinergehilfe f. schwarz Polieren** gesucht. Thomas, Drudenstraße 3.

**Junge Malergehilfen gesucht**
Stiftstraße 29.

**Tapezierer-Gehilfe**
gesucht Zimmermannstraße 10.

**Tücht. Wochenschneider**
sofort gesucht Walramstraße 18, 2 l.

**Tüchtiger Wochenschneider**
gesucht. Näh. Römerberg 29.

**Tagschneider u. Rockschneider sof. ges.** J. Riegler, Marktstraße 10.

**Tücht. Rockarbeiter in u. a. d. H.** gesucht Gustav-Adolfstraße 7, Part.

**Tücht. Schneider a. Woche u. Stück** ges. L. Hofmann, Mühlgasse 5, 1.

**Tüchtige Schneidergehilfen**
sofort gesucht Herrngartenstraße 7.

**Jung. Wochenschneider gesucht**
Feldstraße 7, 2, bei Scheid. B 8068

**Wochenschneider**
gesucht Jahnstraße 18, 2.

**Schneider auf Werkstatt gesucht**
Wellritzstraße 3, 1.

**Schneidergehilfe auf Woche**
gesucht Gustav-Adolfstraße 6.

**Masseur für mehrwöchentl. Kur**
von Herrn gesucht. Adr. mit Preis unter W. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Schlosser-Lehrling gegen Vergüt.**
gesucht Eckernförderstraße 4, Part.

**Schlosserlehrling**
gesucht Herderstraße 26.

**Glaserlehrling gesucht**
Hellmundstraße 32, 2 St.

**Glaser-Lehrling**
gesucht Moritzstraße 60.

**Kräft. Lehrl. f. elektr. Install.-Gesch.**
Webergasse 51, 2.

**Tapezierer-Lehrling**
gesucht Frankenstraße 13. B 8058

**Lackierer-Lehrling gegen Verg.**
ges. Hannemann, Blücherstr. 44, 2 r.

**Posamentier-Lehrling**
sucht K. Hannemann, Kl. Schwalbacher Straße 10.

**Tücht. Hilfsarbeiter sof. gesucht.**
M. Kretting, Kl. Burgstraße 5.

**Junger sauberer Hausbursche**
auf gleich ges. Konditorei Taunusstraße 34.

**Ein Hausbursche sofort gesucht**
Bahnhofstraße 22.

**Jg. kräft. Hausbursche für 1. Mai**
gesucht Nerostraße 26.

**Saub. ehrl. Hausbursche sof. ges.**
Bäckerei, Rheingauer Straße 6.

**Ein junger Hausbursche,**
14—16 Jahre, gesucht. Färberei Scherfeiger Emser Straße 4.

**Junger Hausbursche (Radfahrer)**
gesucht Albrechtstraße 8, Part.

**Ordentlicher Laufbursche**
sofort gesucht Gerichtsstraße 1, Part.

**Junger Ausläufer**
sof. gesucht. Vorzusprechen vorm. 9—10 Uhr, Taunus-Apotheke.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

**Franz. sprech. Italienerin,**
perf. Schneiderin, sucht Beschäft. in Atelier oder als Hausschneiderin. Bahnhofstraße 11.

**Schneiderin sucht Kundschaft**
außer dem Hause bei mäß. Preise. Näh. Waterloostraße 1, Part. r.

**Tüchtige Schneiderin**
sucht noch Herrschaftshaus. Sedanstraße 7, Hths. 2 r. B 8070

**Tücht. Büglerin f. noch Kunden**
in u. a. d. H. Dotzh. Str. 41, M. 1 r.

**Geübte Friseuse nimmt noch**
Kunden an. Rech. Yorkstr. 5, Part.

**Junges gebild. Mädchen**
sucht 1—3 Std. nachm. Kinder bei den Schularbeiten zu beaufsichtigen od. englisch u. französisch vorzulesen. Off. v. G. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Franz. sprech. Italienerin f. Stell.**
als Jungfer. Lehrstraße 11.

**Alleinstehende ältere Person**
sucht Stelle als Haushälterin. Off. unter U. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Frl., evg., Mitte 30,**
im Hausw. erf., sucht Wirkungskreis bei ruhig. Dame, altem Herrn oder in kleinem Haushalt. Gefl. Zuschr. u. F. 366 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Fräulein, Russin,**
welches schon 1 Jahr im Photograph. Atelier tätig war, sucht wegen Aufgabe desselben anderwärts Gelegenheit für weiteren Ausbildung, auch als Empfangsdame. Angebote unter W. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Saub. Witwe, Anf. 40er Jahre,**
wünscht einem Herrn den Haushalt zu führen. Offerten u. K. 108 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Junges Mädchen sucht Stellung**
in kl. Haush. n. Berlin als Stütze. Schreibt. Offerten an Franz Brunn, Mainz, Schillerschule.

**Junges Mädchen, 18 Jahre,**
welches noch nicht gedient hat, sucht Stellung bei einzelner Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Besseres junges Mädchen**
sucht Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Dambachtal 41, 1 St.

**Besseres Mädchen**
suche zum 1. Mai Stellung als Hausmädchen oder Jungfer. Näh. Auskunft erteilt Herr Kaptl. Hölmen, Parkstraße 55.

**Für 14j. Mädchen a. achtb. Familie**
nachm. Beschäft. zu 1—2 St. gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. B8161

**Tüchtige unabh. Frau sucht**
Stunden oder halbe Tage Marxstr. Hirschgraben 10, Mansf. r.

**Zuverl. Frau sucht noch Kunden**
(Wasch. u. Putz.), Sedanstr. 10, H. 3.

**Junge Frau sucht nachm. Beschäft.**
zu Kind. od. im Geschäft. Dotzheim, Wiesbadener Straße 46.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Junger Kaufmann, 17 Jahre,**
mit flotter Handschrift u. all. Kontorarbeiten vertraut, sucht Stelle. Off. D. 109 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

### Gewerbliches Personal.

**Tücht. Gürtler u. Installateur,**
w. a. Heiz. u. Maschinen bedient, Stellung. Blücherstraße 30, 2 r.

**Junger Schmied,**
bei Hufbeschlag geübt, mit sehr gut. Zeugn. sucht Stelle, a. L. auf Hufbeschlag, selbständig. Gefl. Off. Postlagerkarte Nr. 78.

**Möbelschreiner,**
tüchtiger Polierer, sucht Stellung in Hotel oder Möbelgeschäft. Angeb. u. R. 108 Tagbl.-Zweigst., B.-Ring 29.

**Perfekter Damenschneider,**
sicherer Schnitt, sucht Arbeit für Schneiderin mitzumachen. Offerten unter S. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Büfettier,**
nücht. ruh. Charakter, ang. Aeußere, sucht sofort Stellung, event. auch Westendstraße 1, 1 St. B816

**Junger Mann, 30 Jahre alt,**
ledig, welcher vorbildlich. Halt, seinen Beruf aufgibt, sucht Stellung als Kassenbote od. sonstige Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Off. u. S. 108 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 882

**Verheirateter junger Mann**
sucht Beschäftigung bei Herrschaft als Hausdiener oder im Geschäft, macht auch Gartenarbeit. Offerten unter G. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Gartenarbeiter sucht**
Beschäftigung. Adolfsallee 6, H.

**Gartenarbeiter, erfahr. u. zuverl.,** auch in Landwirtsch., sucht Beschäft. Röderstraße 4, 1 rechts.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für mein Bureau zum baldigen Eintritt gewandtes

**Fräulein,**

flott in Stenographie u. Maschinenschreiben, sowie mit der Bedienung des Telephons vertraut, gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche an W. Ruthe, Hoflieferant, Wiesbaden, Kurhaus-Restaurant.

Für die Abteilung

**Betten und Möbel**

suchen wir alsbald

**tüchtige Verkäuferin.**

Offerten mit Bild u. Zeugnis-Abschriften erbitten F 34

Leonhard Tietz, Akt.-Ges., Mainz.

**Tüchtige Verkäuferin** der Schokoladenbranche, kautionsfähig, gesucht. Off. unter N. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Verkäuferin**

mit Branche- u. Sprachkenntnissen gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Papeterie Holstinsky.

**Verkäuferin**

**in gesetztem Alter**

für selbständige Stellung möglichst **per sofort** gesucht. Bewerberinnen aus der Spielwarenbranche bevorzugt. Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe ob eventuell Kaution, die bei einer Bank deponiert würde, gestellt werden kann, unter T. 389 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige branchekundige

**Verkäuferin**

mit nur besten Empfehlungen, für Kleiderstoffe, bald gesucht. Off. unt. L. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen**

für Konfitürengeschäft gesucht. Off. unt. W. 391 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

Selbständige

**Rockarbeiterinnen**

bei hohem Lohn per sofort gesucht.

**J. Herz,** Langgasse 20.

**C. Ries-Uebereck,**

Wilhelmstr. 2, 1, sucht selbständ. **Rock-, Taillen- u. Zuarbeiterinnen.** 6218

**Gute Taill.- u. Rockarbeiterin.**

sofort gesucht für dauernd Taunusstraße 9, 1 rechts.

**Ein Nähmädchen**

**gesucht. Hotel Schwarzer Bock.**

**Geübte Näherinnen und Weißzeugnäherinnen**

für feines Maß-Atelier gesucht. 6240

**Nikolasstraße 20, 3.**

**Verein für Hausbeamtinnen,**

Jahnstraße 11, 2,

sucht und empf. Erzieherin, Hausd., Haushält., Stütz., Kinderfrl., Kind.-Gärtnerin, 1. u. 2. Kl., Sprechstd. Montags, Mittw. u. Freit. v. 4—6.

**Einfache Jungfer**

oder bess. Hausmädchen, das schneid. kann, gesucht Gartenstraße 17.

Erfahrenes

**Kinderfräulein**

mit guten Zeugn., musikal., für 1. oder 15. Mai gesucht. Offerten mit Photogr. u. Zeugn. unter B. 100 an die Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstraße 8. 6250

**Kindergärtnerin**

**1. Klasse**

**für einen 4½-jähr. Knaben zu engagieren gesucht.**

**Persönliche Vorstellung erwünscht in der Zeit v. 10 bis 12 Uhr oder 5—7 Uhr.**

**Kaufmann Moritz Bormaß**

**1 Beiköchin,**

**2 Kochlehrmädchen**

sucht **„Villa Waßmuth",**

**Bad Münster a. Stein.**

**Zu einz. Dame gesucht**

bess. Mädchen f. Küche u. Hausarb. Nähen erw. Näheres Taunusstr. 72, Part. Nur von 7—8 Uhr abends.

**Gesucht nach Köln,**

ein zuverläss., in Küchen- u. Hausarbeit selbständiges Mädchen. Näh. bei Maumalle, Albrechtstraße 37, 2.

**Suche per sofort**

ein tücht. Alleinmädchen, welches m. Kindern umgeh. kann. Vorzustellen vormittags Wilhelmstr. 54 oder nachmittags 5 Uhr Philippsbergstr. 17/19 bei **Wunderlich.**

**Gesucht**

zum 1. Mai ein zweites

**Hausmädchen,**

das alle Hausarb. verst. Mit gut. Zeugn. sich zu meld. Nerostraße 5, von 3 Uhr ab. von Winter.

Suche für feinen Haushalt zum 1. Mai oder etwas später

**tüchtiges Mädchen,**

w. gut kochen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Frau Edm. Brach,

Grillparzerstraße 3, am Mendelssohnplatz.

Erfahrenes durchaus zuverläss.

**Hausmädchen**

von Arzt z. 1. Mai ges. Erfr. 9—1 u. 3—5 Uhr Nikolasstraße 8, 1.

**Gesucht**

von einz. Herrn zuverl. sauberes Mädchen, aber junge Frau, welche im Bügeln bewandert ist, für einige Stunden am Tage bei gutem Lohn. Offerten unter N. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Küchenmädchen**

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres **Kurhaus-Restaurant.**

**Per sofort oder 1. Mai**
ein Mädchen, das gut u. selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, von älterem Ehepaar gesucht Nerotal 13.

## Tüchtige Frau
f. Küchenarb. a. d. ganzen Tag sof. ges. Dauernde Beschäft. Meld. b. d. Hausmutter der **Kinderbewahr-Anstalt,** Schwalbacher Straße 81. F215

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Geg. hohe Vergüt.** stellen w. überall **Agent.** an z. Verk. d. **Cigarr.** a. Wirte z. F115
**H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.

**Strebs. Herren od. Damen**
in jedem Bezirk gesucht als F197
**Filialleiter.**
Wohnort und Beruf gleich, für chem. Branche; neue epochemachende Sache; **Riesen-Absatz, enorm. Verdienst,** kein Kapital, kein Laden. Nur ehrliche Leute wollen sich melden u. S. K. 481 **Allgem. Anzeig.-Büro, Leipzig.**

## Techniker
für Architekturbureau gesucht. Off. u. J. 390 an den Tagbl.-Verlag.

## Lehrling
für Architekturbureau gesucht. Off. unter S. 387 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Engros-Geschäft**
**kaufm. Lehrling**
mit guter Handschrift gesucht. Off. unter U. 391 an den Tagbl.-Verlag.

## Lehrling
m. g. Schulb. f. St. a. kaufm. Bureau. Off. unter O. 393 an den Tagbl.-Verl.

## Lehrling
für mein Agentur- u. Komm.-Gesch. ges. Vollständ. Ausbildung in doppp. Buchführung u. allen Kontor-Arbeit.
G. Nicke, Jahnstraße 17, 1.

**Gewerbliches Personal.**

**Rock-, Hosen- und Tagschneider** sucht
**Fr. Vollmer.**

## Tücht. Hosenarbeiter
(1. Tarif) sucht für dauernd
**Fritz Becker,** Schneider, Große Burgstraße 18.

## Rock-, Hosen- und Westenmacher
sucht per sofort **P. Braun.**

## Aenderungs-Schneider
per sofort gesucht.
**J. Herz,** Langgasse 20.

Junger Mann kann sich bei mir unter günstig. Bedingungen als
## Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. F197
Paul Ebrhardt, Ingenieur, Bernburg in Anh., Steinstraße 47. Staatlich zugelassen.

**Mehrere tüchtige**
**Polsterer,**
spez. für Lederarbeiten, per sofort gesucht. **Moritz Herz & Co.,** Friedrichstr. 38.

Es werden noch
**Hilfsfahrdedienstete**
(Wagenführer u. Schaffner) für Sonn- und Feiertage eingestellt. Bedingungen können eingesehen werden bei der
**Betriebs-Verwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen,**
Luisenstraße 7. 6255

## Arbeitsnachweis Rathaus
sucht für die Rennlage am 21., 23., 25. Mai: 50 Restaurantkellner, fünf Zapfer, 4 Kassierer, 12 j. Hausb., 25 Büfettfräuleins, 6 Büfettdamen für Sektausschank, 2 Beitöchinnen, 2 Kaffeeköchinnen. Zu melden vormittags 11—1 Uhr.

**Hausmannsposten frei!**
Anst. u. ruh. **Eheleute o. K.** finden sof. od. später Beschäftig., auch schöne 2-Z.-Wohn. Villa Kuhbergstr. 9.

## Bäckerlehrling
gesucht gegen sofortige Vergütung. Bäckerei Hennerich, Oranienstr. 51.

Ein geschickter und gehorsamer
## Hausbursche,
14—16 Jahre alt, sof. ges. Hotel Pension Burghof, Langgasse 19.

## Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

## Gewandt. Fräul.,
geschäftskundig, mit guter Handschrift, franz. u. engl. Sprachkenntnisse, sucht Anstellung als Filialleiterin oder Verkäuferin für beff. Geschäft. Gefl. Off. u. M. 1261 an D. Frenz, Mannheim. F24

Repräsentationsfähige, gebildete Dame sucht Stellung als
## Empfangsdame
bei einem Arzt. Off. unter **F. 5895** an **Wilhelm Scheller,** Annoncen-Expedition, **Bremen.** F197

## Flotte Kassiererin
**mit perfekten franz. Kenntnissen, in Buchführung gut bewandert, sucht passende Position. Gefl. Offerten u. U. 733 Z. an** (Nr. 768) F34
**D. Frenz, Wiesbaden.**

**Gewerbliches Personal.**

Jeune Genevoise ch. pl. ds. fam. sérieuse aup. d'enf. pas au-dessous de 5 ans. Melle. **Nivellaz.** Frankfurter Strasse 24, 1.

## Kinderfräulein
sucht für hier oder Umg. Stellung. Offerten unter L. 388 an den Tagbl.-Verlag.

## Au pair
sucht gebildete ältere Dame Position als Begleiterin, den halben oder ganzen Tag, bei disting. Dame. Off. unt. T. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. ält. auf **Reisen** erf. Fräulein, **englisch** sprechend, wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Zu erfragen Schwalbacher Straße 21, 2.

**Suche Stellung** zum 1. Mai als **Stütze** (ohne Kochen) od. **Beschließerin.** Off. unter **A. 404** an Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,**
in der Führung des Haush. durchaus erfahren, mit guten langjährig. Zeugnissen, w. Stell., am l. b. einz. besseren Herrn. Näh. zu erfahren Große Burgstraße 16, 1 rechts.

**Jung. geb. Fräul.,**
aus gut. Fam., bescheiden, geschickt in allen Näh. u. Handarb., sucht Stell. in feinem Hause als Stütze u. zur Beaufsichtigung von Schularb. bei größ. Kindern, auch Sprachen. Fam.-Anschluß. Gefl. Off. an Postfach 61 Barmen-Rittershausen erb.

## Fräulein, 33 J.,
im Haush. erfahr., sucht Stell. als Wirtschafterin bei einz. beff. Herrn. Off. erb. an Frl. Theuerkauf, Berlin, Wilmersdorf, Mehlitzstraße 9, 1 lks.

## Besseres Fräulein
wünscht in einem Hotel die feinere Küche zu erlernen gegen Vergütung. Gefl. Offerten wolle man senden an Frl. L. Geraldy, Saarlouis.

## Besseres Mädchen,
das gut bürgerl. kochen kann und alle Hausarb. versteht, sucht bis 1. Mai Stell., am liebst. allein, Zietenring 3, Hth. Part., bei Knab. B8351

## Solides Mädchen,
mit prima Zeugnissen, welches gutbürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, sucht zum 15. Mai Stelle, am liebsten in kinderloser Familie. Näheres bei Frau Sekretär Fasnacht, Brückenau (Bayern).

## Selbstst. beff. Kindermädch.
f. St. b. 15. Mai bei beff. Herrschaft. Off. u. H. 390 an d. Tagbl.-Verlag.

**Jüngeres kräftiges Mädchen**
sucht sof. Stelle in kl. Haushalt. Off. an **Westenfelder** in **Heidesheim** (Rh.-Hessen), Burgstraße 13. B8404

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Gewerbliches Personal.**

## Als Privat-Chauffeur
sucht Konstrukteur Stellung. Off. unter W. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**
sucht Stell. als Kassierer od. sonstigen Posten bis 1. Mai od. später. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. u. J. 384 an den Tagbl.-Verlag.

## Aerztl. geprüfter Bademeister,
Masseur u. Krankenpfl., sucht Stell. in Badeanst., Krankenhaus od. Hotel. Off. u. R. 393 an d. Tagbl.-Verlag.

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

**Dotzheimer Str. 118** 1 Zim. u. Küche im Vdh. 1. St. sofort zu verm.
**Philippsbergstr. 29,** Frtsr., 1 Z., K.
**Stiftstr. 29** 1 Zim. u. K., Hth., mtl. 16 Mk., per 1. Juli R. P. 1. 1445
**Webergasse 49,** Hth., großes Zim. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1. 1127
**1 Zimmer u. Küche** auf 1. Mai bill. zu vermieten Frankenstraße 8.

### 2 Zimmer.

**Adlerstraße 11** 2. od. 3. St., W. 1430
**Adlerstr. 57,** V., 2 Z., K., R. 1. Juli.
**Bismarckring 38** Wohn. von 2 oder 3 Zim., Küche, Balkon, Bad usw., zum 1. Juli zu verm. B8164
**Bismarckring 38,** Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. B8591
**Blücherstr. 48** 2-Zim.-Wohnung mit Bad. Näheres Laden.
**Eckernförderstraße 3,** Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B3503
**Ecke Emser u. Weilburgstraße 12** 2 Zimmer u. Küche auf sof. 1338
**Geisbergstraße 11,** Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 641
**Jahnstr. 19,** Vdh. Frtp., 2 Zim. und Küche zu v. R. P., Kitzinger. 1255
**Lorelen-Ring 4** schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. Näh. P. r., b. Weck. 1191
**Mauritiusstraße 8,** 2, 2 Z., Küche, m. Zentralh., p. Juli, R. das. 1486
**Moritzstr. 9** Dachw., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. 1. Stock. 1462
**Moritzstraße 20** schöne Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zu vm. 1485
**Nerotalbachstr. 12,** b. Steig mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B3504
**Nerotalbachstr. 13,** H., sch. 2-Z.-W. per 1. Juli. Näh. Hochp. r. 1406
**Nerotalbachstraße 21,** Alp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 280 Mk., zu v. 1556
**Römerberg 13,** Neubau, b. 2 Zim., 1 × 1 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. Georg Pfeiffer.
**Scharnhorststr. 2,** 1 r., 2-Zim.-Wohn.
**Scharnhorststr. 17,** hint. H., 2-Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. M. Molitor. B1943
**Scharnhorststr. 17** sch. Frontsp., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St. B3512
**Wallufer Str. 8,** H., gr. 2-Z.-Wohn.
**Walramstraße 6** 2 Zim. u. Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. P. B7265
**Westendstraße 36** frdl. 2-Z.-W. p. sof.
**Wörthstr.** ger. 2-Z.-W., Hth., 1. Apr. o. sp. R. Rauent. Str. 18, 2. B8644

### 3 Zimmer.

**Bismarckring 42,** Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B6304
**Dotzh. Str. 110** 3-Z.-W. sof. Näh. Dotzh. Str. 75, P., bei Wagner.
**Eckernförderstr. 3,** Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B6205
**Feldstr. 17,** V. 1, 3 Zim. u. K. 1339
**Gneisenaustr. 11** f. sch. 3-Z.-W. 504
**Hellmundstr. 6,** Vdh. 3, 3 Z. u. K. m. Balk. sofort od. 1. Juli z. vm. 1461
**Herderstr. 2,** H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 25 Mk. R. P. 2. 600
**Lorelen-Ring 4** schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 1192
**Lorelen-Ring 5** 3-Zim.-Wohn. 1313
**Moritzstraße 9** Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 1334
**Nerostraße 12** 3-Zim.-W. im 3. St. R. 1. St. od. Wiesbadener Höhe 35.
**Riehlstraße 4** sch. 3-Zim.-W. 1314
**Ecke Röder- u. Nerostraße 46,** Hochp., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. Preis 450 Mk. Näh. Part. 1365
**Scharnhorststraße 17,** 3, schöne 3-Z.-Wohn., 2 Balkons, Bad, billig zu verm. Näh. 1 St. B6110
**Schwalbacher Straße 53** 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. R. M. P. 1315
**Stiftstraße 29** 3-Zim.-Wohn., Frtsp., Gas u. Abschlag, 360 M., per 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 1444

### 4 Zimmer.

**Adlerstraße 45,** 1, Ecke Röderstraße, schöne 4-Zim.-Wohn. zu vm. 1564
**Bismarckring 29** 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. B6306
**Gneisenaustr. 11** 1. sch. 4-Z.-W. 503
**Mauritiusstr. 1** 4 Z., Küche, Keller, Mans. usw. Näh. Lederhdl. 643
**Ecke Röder- u. Nerostraße 46** 4 Zim. mit Balkon u. Zubehör, nahe der Taunusstr., zu vm. Näh. P. 1366
**Rüdesheimer Straße 42,** Vdh., zwei Wohnungen, a 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 1316
**Scharnhorststr. 46** 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B6401

### 5 Zimmer.

**Hellmundstraße 58,** Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. Pr. 750 Mk. R. 1. 1317
**Klopstockstraße 1,** dicht am Gutenbergplatz, 2. St., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 1313

### 6 Zimmer.

**Kapellenstr. 38** selten schön. 6-Z.-W. Anzus. von 3 bis 5 Uhr täglich.
**Wallufer Str. 10,** 1, sch. 6-Z.-W. zum 1. Okt. zu verm. Näh. P. l. 1484

### 7 Zimmer.

**Friedrichstraße 27** schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 645
**Kaiser-Friedr.-Ring 38,** 1. u. 2. St., je eine große ovg. 7-Zim.-Wohn., mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adelheidstraße 28, 3. 1560

### Läden und Geschäftsräume.

**Adolfstraße 3,** Hth., 2 gr. Zimmer, für Bureaus geeignet, zu verm.
**Bleichstraße 36** gr. Lagerraum mit u. ohne W., Kellerräume, Stallung, Remise, extra Hofraum, sof. zu verm. Näheres Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1139
**Kaiser-Friedr.-Ring 61** 2 helle Part.-R., a. z. Möbeleinst. Näh. 3 r. 640
**Metzgergasse 29** Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten, eventuell auf Monate.
**Moritzstr. 43** Ladenv. sof. bill. 1542
**Rheinstraße 29** groß. Geschäftslokal, früher Friedels Bierquelle, ist auf sofort mit Wohnräumen zu verm. Näh. Bahnhofplatz 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 1538
**Riehlstr. 4** sch. Laden zu vm. 1319
**Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21,** sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.
**Schreinerei** mit Sarglager zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vp

### Villen und Häuser.

**Kleine Villa zum Alleinbewohnen,** 8 R., Obst- u. Gemüseg., Hühnerh. sof. zu vm. Bachmayerstr. 10. 543

### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Moritzstr. 53** sch. Frontsp., 360 Mk.

### Möblierte Wohnungen.

**Dambachtal 8,** 1, 3—4 gut möbl. Zim. mit Küche, auch einz. abgeg.

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstr. 33,** P., schöne Zim. mit 1 u. 2 Betten sofort zu vermieten.
**Adlerstraße 7** zwei sch. möbl. Zim. m. Schreibt. u. 1—2 Betten bill. z. v.
**Adlerstraße 10** m. Mfd an j. Mann.
**Adlerstraße 11** schöne Schlafstelle.
**Adlerstr. 39,** P., erh. r. Arb. Schlafst.
**Adolfstraße 3,** Hth., 2 gn. möbl. Zimm., evtl. mit 2 Betten zu verm.
**Adolfstr. 10,** Hth. 1, frdl. möbl. Zim.
**Albrechtstr. 16,** 3, nahe Bahnhof, gut möblierte sonnige Zimmer zu vm.
**Albrechtstraße 30,** 3 r., möbl. Zim.
**Albrechtstraße 32,** P., gut mbl. Zim.
**Albrechtstraße 38** möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
**Arndtstraße 2,** 1 rechts, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an beff. Herrn sofort zu vermieten.
**Bärenstraße 7,** 3, gut möbl. Zim. fr.
**Bertramstr. 2,** 3 r., m. Z., 3.50 Mk.
**Bertramstr. 22,** 1 l., möbl. Mans.
**Bertramstr. 22,** H. 3, f. r. u. Schlfst.
**Bismarckring 38,** Hth. 3, groß. möbl. Zimmer billig zu verm. B8340
**Bismarckring 40,** H. 2, m. e. l. Zim.
**Bismarckring 43,** 1 l., eleg. komf. Zim.
**Bleichstr. 23,** 3, möbl. Zimmer billig.
**Bleichstraße 31,** 1, möbl. Zimmer.
**Bleichstraße 34,** 1 r., separ. Zim. u. ein schönes Erkerzim., möbl., sof.
**Blücherstr. 7,** P., möbl. Z., 1—2 B.
**Blücherstr. 9,** 3 l., sch. m. Zim. sofort.
**Blücherstraße 16,** 3 l., 1 auch 2 möbl. Zim. mit Klavier zu verm. B8210
**Blücherstr. 36,** 1 l., sehr möbl. Z. b.
**Dotzheimer Straße 10,** 2, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
**Dotzheimer Str. 15,** H. 3, 1, möbl. Z.
**Dotzh. Str. 18,** 2 l., m. Z., 1 o. 2 B.
**Dotzheimer Str. 18,** Mtb. 2, m. Z. b.
**Dotzh. Str. 63,** 2, m. Erkerz., Südf.
**Drudenstr. 9,** V. r., sch. möbl. Zim.
**Eleonorenstraße 3,** 1 r., möbl. Zim.
**Ellenbogengasse 7,** 1, m. sep. Z. frei.
**Frankenstraße 11,** 3, möbl. Zimmer.
**Frankenstr. 28,** 2 r., sch. möbl. Zim.
**Friedrichstraße 41** 2 r., sep. m. Zim.
**Gneisenaustr. 1,** 4 r., m. Z., f. G., b.
**Göbenstraße 6,** 2 l., gut möbl. Zim.
**Goethestraße 23,** 3, schön m. Z. B7004
**Grabenstr. 32** gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. für ernst. Herrn sofort.
**Gustav-Adolfstr. 6,** 2 r., sch. m. Z. b.
**Hallgarter Straße 7,** Vdh. P. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
**Hartingstraße 12,** P., sch. möbl. Zim.
**Hellmundstraße 4,** 2 l., möbl. Zim.
**Hellmundstr. 6,** 1, 2 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
**Hellmundstr. 6,** 2, m. B.-Z., 20 Mk.
**Hellmundstr. 12,** 3, gr. sonnig. Zim., möbliert oder unmöbliert, zu vm.
**Hellmundstraße 30,** 2 l., sch. mbl. Z.
**Hellmundstraße 40,** 1 l., mobl. Zim.
**Herderstraße 1,** 2 l., m. Zim. zu vm.
**Herderstraße 11,** 2 r., möbl. Mans.
**Hermannstr. 19,** 1 l., sch. möbl. Mans.
**Hermannstr. 26,** Vdh. 3 l., m. Z. b.
**Herrngartenstraße 6,** 1. St., gut mbl. Zimmer zu vermieten.
**Hirschgraben 18,** P. 1 r., möbl. Zim.
**Jahnstraße 2,** 2 r., möbl. Zim. zu v.
**Jahnstr. 16,** 1, 2 möbl. Zim. m. od. o. Klavier, a. als B.- u. Schlafzim.
**Kais.-Fr.-Ring 35,** P. m. Mi., 12 M.
**Karlstr. 35,** 1, sch. m. Z. u. g. Pens.
**Kellerstraße 7,** 3 r., sch. m. Zim. sof.
**Kirchgasse 11,** Hth. P., schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm.
**Kirchgasse 38,** 1, ein fl. m. Z. zu v.
**Kirchgasse 50,** 2, sch. möbl. Zimmer.
**Langgasse 48,** 2, möbl. Zimm. zu vm.
**Lehrstr. 1,** 3, sch. möbl. Zim. zu vm.
**Luisenstraße 43,** 3, laub. möbl. Wohn.
**Marktstraße 25** gut mbl. Schlaf- u. Wohnzim., auf Wunsch auch Pens.
**Marktstraße 25,** 2, sep. möbl. Zim.
**Mauritiusstraße 8,** P. 1, elegante Zimmer an bessere Herren zu vm.
**Mauergasse 19,** 3, gut möbl. Zim.
**Metzgergasse 29,** 2, einf. möbl. Zim.
**Michelsberg 12,** 3, möbl. Zim. u. Schlafstelle, separ. Eing., zu verm.
**Moritzstraße 7,** 1 l., eleg. möbl. Zim.
**Moritzstraße 30,** 1 l., gut möbl. Zim.
**Moritzstraße 52,** P., möbl. Zim. mit 2 Betten u. Kost billig zu verm.
**Moritzstraße 52,** 3, möbl. Z., 3.50 M.
**Moritzstr. 64,** 2 r., gut möbl. Zim. sof. od. später. Näh. Part. Baden.
**Nikolasstr. 22,** Tp., Hes. möbl. Z. b.
**Oranienstr. 8,** Hth. P., Schlafst. fr.
**Oranienstraße 22,** 1 l., m. Z. sogleich oder später zu vermieten.
**Oranienstr. 50,** 1 r., möbl. Erkerzim.
**Platter Str. 22,** 2 r., sch. möbl. Balk.-Zimmer, herrl. Lage, bill. zu vm.
**Querfeldstr. 7,** Ecke Philippsbergstr., b. Stuhr, 2 sch. m. Z., m. o. o. P.
**Rauentaler Straße 18,** P., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Veranda.
**Riehlstraße 12** gr. schön möbl. Zim.
**Röderstraße 3,** 2 St., 2 möbl. Zim.
**Röderstr. 23,** 2, frdl. möbl. Zimmer.
**Römerberg 28,** 3, m. Zim. u. B. z. v.
**Römerberg 28,** 3, Schlafst. m. 2 Bett.
**Römerberg 29,** 2, möbl. Zim. zu vm.
**Römerberg 39,** 1 l., möbl. Zim. mit separatem Eingang zu vermieten.
**Rosenstraße 3,** 1. St. links, gr. sep. eleg. möbl. Zimmer.
**Rosenstraße 20,** 3 l., möbl. Mtb. zu v.
**Rosenstr. 21,** P. l., frdl. möbl. Zim.
**Scharnhorststr. 1,** 2 l., möbl. Mansd.
**Scharnhorststr. 18,** 3 l., m. Z. u. K.
**Scharnhorststraße 31,** 2 lks., m. Zim.
**Schulberg 25,** 3 l., möbl. Zim. zu v.
**Schwalbacher Str. 35,** 2, möbl. Zim. an Geschäftsleuten zu verm.
**Schwalb. Str. 44,** 1, möb. Z. an Frl.
**Sedanplatz 7,** 1 r., schön möbl. Zim. mit Pension zu vermieten.
**Sedanstr. 3,** 2 r., sehr sch. möbliertes Zimmer zu vermieten.
**Sedanstraße 11,** Vdh. 1 r., m. Zim.
**Sedanstraße 13,** 3 r., schön möbl. Zim.
**Seerosenstraße 13,** Hth. 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
**Steingasse 13,** 3 l., m. Zim. zu vm.
**Viktoriastraße 14,** Part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu v.
**Walramstraße 6,** 1 r., gut möbl. Zim.
**Walramstr. 8,** 1, sch. mbl. Z., ev. P.
**Walramstr. 12,** H. 2, Schlafst. f. 2 B.
**Webergasse 51,** 2, möbl. Zimmer.
**Weilstraße 5,** 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz., event. nur Wohnzimmer.
**Wellritzstraße 9,** 2, möbl. Zim. p. sof.
**Wellritzstraße 11,** 2, Schöner, möbl. Zimmer an anständiges Geschäfts-Fräulein billig.
**Wellritzstr. 51,** 2 r., m. Z. m. o. o. P.
**Westendstr. 23,** Hth. P. r., gr., m. Z.
**Westendstraße 28,** Hth. 2, m. Z. bill.
**Wörthstr. 3,** 2, Weimer, fein möbl. Z. m. vors. Bl. sof. o. sp. sehr billig.
**Wörthstraße 18,** Part., erh. 2 anst. Arb. bill. Logis, M. 2.50 M. B8157
**Wörthstr. 22,** Part. r., gut m. Zim.
**Zimmermannstr. 6,** Gr. P. l., möbl. Z.
Schön möbl. sonn. Z. an b. H., mon. 25 Mk. Deile, Hellmundstr. 40, 1.

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

Albrechtstraße 11, Gth., 2 schöne P.-Zimmer für Geschäftszwecke zu v.
Helenenstraße 24, 2 r., schönes groß. leeres Zimmer an einz. anst. Pers.
Hellmundstraße 34, 1, leeres Zim., im 2. St., u. große schöne Mansd.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gr. Frtsp.-Z.
Michelsberg 15, 2 l., leer. Zim., hell, geräum., sep. Eing., auch f. Bur.-Zwecke ab 1. Mai zu vermieten.
Moritzstr. 23 l. Mans. m. Kochofen.
Oranienstraße 50, 1 r., Frontspitz.
Walramstr. 14/16, P., gr. Frtsp.-Z.
Westendstr. 1 Mans. mit Kochofen.

**Remisen, Stallungen etc.**

**Moritzstr. 68** ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. daf. Vdh. 1. 650

## Mietgesuche

**Laden mit 2-Zimmer-Wohnung**
von pünktl. Mietzahler zu miet. ges. für Obst, Südfrüchte usw. Ausführl. Off. unt. P. 393 an den Tagbl.-Verl.

2-Zim.-Wohnung sucht Beamtenw. z. 1. Okt., N. Bahnh., Viehr. Straße, Kaiser-Friedrich-Ring. Offert. unt. J. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Kinderloses Ehepaar**
sucht auf 1. Oktober komf. 3-Zim.-W. u. Zub. in bess. Hause. Off. m. Preisang. u. S. 380 Tagbl.-Verlag.

**Wohnung von 7—8 Zimmern,**
oder 2 Wohn., 4—5 Z., Part. oder 1. u. 2. Stock, zu mieten gesucht. Off. unt. W. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame sucht für Dauer**
in nur gut. Hause 1—2 möblierte Zimmer. Off. mit Preisangabe u. H. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Dauer-Mieter.**
Aelteres, sehr zuhebedürftiges Ehepaar sucht zum 1. Okt. bei besserer Familie 2 gr. sonnige ineinandergeh. Zimmer, event. unmöbliert, mit gut. gediegener Pension u. Bedienung. Hauptbedingung: Gute Verpflegung u. große gesunde Zimmer. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. N. 389 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junger Mann**
sucht möbl. Zimmer. Offerten unt. B. 109 an den Tagbl.-Verlag.

**Zum 1. Mai 1 Zimmer**
mit 1 od. 2 Betten in nah. Hause ges. Off. T. 108 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

**Einz. ält. Dame sucht in gut. Hause** 3-Zim.-Wohn., 1. Etage Kurviertel, Stadtmitte, Rhein-, Nikolas-, Adelheidstr., nicht üb. d. Ring hinaus. Gefl. Off. nach Wiesbadenstr. 21, 1 r.

**Schön möbl. Zimmer,**
inkl. Frühstück, von Anfang bis Ende Mai, Nähe Kurhaus, gesucht. Off. mit Preisang. u. U. 108 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B8343

**Suche für gleich ll. bill. Laden** für Schreibwaren u. Zigarren. Nähe Wörthstraße 24, Laden. B8369

**Laden mit 2-Zim.-Wohnung** u. Waschküche für Okt. zu miet. ges. Off. U. 107 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

## Vermietungen

**1 Zimmer.**

**Riehlstraße 11** 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 651

**2 Zimmer.**

Sch. 2—3-Z.-W. (Frtsp.) m. Balk., G., r. Zubeh. **1. Juli. Ruhbergstr. 9.**

**8 Zimmer.**

**Röderallee,** Ecke Weilstraße, Neubau, herrschaftl. 3- u. 4-Zim.-Wohn., sowie Frontspitze, 2 Zim., Küche, Balkon, Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung u. Warmwasserversorg., z. 1 Okt. zu vm. Näh. A. Haberkorn, Taunusstr. 55, 3.

**6 Zimmer.**

**Sofort**
elegante 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 99, 1.

**7 Zimmer.**

**Dambachtal 39,** 1361
die Hälfte d. Villa, bestehend aus 7 Zim. u. reichl. Zubeh. u. Heiz., v. 1. Mai zu vermieten. Näh. b. Architekt Heuer, Dambachtal 41.

**8 Zimmer und mehr.**

**Rheinstraße 90**
(auch für Aerzte o. Rechtsanwälte), 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 90, 3. Etage.** 654

**Villa Viktoriastr. 49**
hocherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und ½3—½4. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 655

**Läden und Geschäftsräume.**

**Langgasse 47**
**Laden** mit Souterrain per 1. April ev. später zu vermieten. Näheres Hotel „Schwarzer Bock". 1261

**Moritzstraße 68** großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1100

**Laden,**
in bisher Blumengeschäft mit gut. Erfolg betrieben wurde, ist Verhältnisse halber mit Inventar sof. zu vermieten. Adolfstraße 6, 1.

**Große Geschäfts-Etage**
in bester Kurlage, mit Arbeits- und Lagerräumen, zu vermieten Ecke Große und Kleine Burgstraße 2. 809

**Laden** mit 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1 r. B6208

**Laden,**
modern, ca. 95 □-Mtr., 622

**Kirchgasse 23**
sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 24.

**Laden mit Entresol**
u. 2 schöne 3-Zim.-Wohnungen per sof. od. spät. Neubau Waldaner, Mittelstr. Näh. Marktstr. 34. 1279

Laden mit Wohnung sehr bill. sof. zu vermieten **Saalgasse 20.**

**Schön. gr. Laden,**
2 Schaufenster, billig zu vermieten Schwalbacher Straße 19, 1, an der Luisenstraße. 1275

Der seither von der **Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal** mit Nebenräumen **Kleine Schwalbacher Str. 10, 2,** ist auf sof. o. später zu verm. Näh. das. B3151

**Für Arzt, Bureau oder Etagengeschäft,** Taunusstraße 18, 1. Etage, 4 Zimmer, Balkon, auch get. zu vm. Näh. Laden oder Müllerstraße 4, P.

**Beste Lage des Westens**
**Wellritzstraße 24:**
**Eckladen,** 100 □-Meter,
**Entresol,** 180 □-Meter,
**Souterrain,** 200 □-Meter,
p. sof. billig zu vermieten. 665

**Bäckerei nebst Laden**
u. Wohnung auf gleich oder spät. zu verm. Der Laden dürfte sich auch für ein anderes Gesch. eignen. Ferner im 1. Stock e. schöne Wohn. nebst Zubehör zu vermieten.
**Sonnenberg, Langgasse 21.**

**Villen und Häuser.**

**Komf. Villa, 3600 Mk.**
Miete, 9 Zimmer, kl. Diele, ruhige Lage, in gr. Garten, nahe Hotel Royal, Sonnenberger Strasse 64,
**zu verm. oder zu verk.**

**Weinbergstraße**
**ger. um. Villa,** 10—12 Zim., auch für 2 Fam., billig zu verm. od. zu verk., event. auch tauschen. **Otto Engel,** Adolfstr. 3, 1. 6143

**Kleines Einfamilienhaus,**
5 größere und 2 kleine Zimmer, Kammern, Bad usw., umständeh. sofort oder später zu vermieten. Rheinblickstraße 8, Adolfshöhe.

**Möblierte Wohnungen.**

**Kellerstraße 7,** Hochparterre, möbl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Parterre.

**In erster Kurlage**
schön möblierte 4—5-Zim.-Wohnung mit Küche, Bad, elektr. Licht, Gas preiswert zu vermieten **Kapellenstraße 5, Part.**

**Möbl. Villa,**
s. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64.

**Hocheleg. schick möbl.**
**Einfamilien-Villa,**
bevzl. gel., tv. Abreise d. Besitzerin auf 1 Jahr sofort billig zu verm. Offerten unter J. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Adelheidstraße 33,**
Hochp., sehr schön. Zimmer mit gr. gesch. Balkon, Südlage, Vorgart., mit 2 Betten sofort zu vermieten.

**Adelheidstraße 44, 2 oder Part., elegant möbl. Zimmer.**

**Adelheidstr. 57, 1,** elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

**Adolfstraße 3,** 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separat. Eingang billig zu vermieten. 6144

**Adolfstr. 7,** 1, gut möbl. Zim. abzug.

**Herderstraße 13, 1 r.,** schön möbl. Zimmer m. u. ohne Pension zu verm.

**Kirchgasse 17, 2 links,** großes, eleg. möbl. Südzimmer zu vm.

**Herrngartenstr. 9,** Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. ält. Herrn a. Alleinmieter, per 1. Mai zu verm.

**Rheingauerstr. 7,** Hochp. links, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

**Rheinstr. 34,** Gth. Part. rechts, schön möbl. Sonnenzimmer zu vermieten.

**Walkmühlstraße 53**
ein gr. frdl. möbl. Zimmer, ruh. und gesund, in gr. Garten geleg. Villa, mit oder ohne Pension sofort zu verm.

**Walramstr. 28,** Part., schön möbl. Zimmer zu verm.

**Yorkstraße 7, 2, 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.** B8387

**Wohn- u. Schlafzim.** an bess. Herrn zu verm. Bism.-Ring 5, P. l. B7945

**2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.** z. 1. Mai. N. Dotzheimer Str. 32, 2 l.

**Besseres möbl. Zimmer**
per sofort oder später billig zu verm. **Wolff,** Gneisenaustr. 15, Ecke Yorkstraße. B8300

**Fein möbl. Zimmer** vorübergeh. od. dauernd z. v. Göbenstr. 9, Hochp. r. 6175

**Schön möbl. Zimmer frei** (sep. Eing.) **Häfnergasse 3, 2.**

**Ein Zimmer,**
vornehm möbliert, mit bes. Eingang, an soliden Herrn auf sofort zu vermieten Karlstraße 37, 1 rechts F508

**Mansarden-Zimmer,**
gut möbliert, mit Ofen, zu verm. Kirchgasse 17, 1.

**Eleg. möbl. Balkonzim.**
frei Moritzstraße 27, 2.

**Eleg. möbl. Zimmer**
auf Tage, Wochen und Monate, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Neugasse 3, 2 Stiegen.

**In ruh. Häuslichkeit**
einzl. Dame, sind 1 od. 2 m. Sonnenzimmer zu vm. Rheinstraße 77, 1.

**Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 18, Gth. 1.**
Großes sonniges möbl. od. unmöbl. Zim. zu verm. Schöne Aussicht 18, 1. Gth.

**Ruh. möbl. Zimmer**
für 25 Mk. pro Monat zu verm. Off. unter **O. 383** an den Tagbl.-Verlag.

**In vornehmer im Garten gelegener Priv.-Villa, 5 Min. v. Kochbrunn.,**
**zwei eleg. möbl. Zimmer**
zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gw

**Schönes großes Eckzimmer,**
gut möbliert. An der Ringkirche, sofort an bess. Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hb

**Junge Dame,**
auch Ausl., findet gr., ruh., möbliert. Zimmer, mit guter u. bill. Pens., bei geb. christl. Familie. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hc

Zwei möbl. Zimmer mit Klavier und Küchenben. zu verm. monatlich 60 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. B8305 Ee

**Sonnenberg.**
Monrepos.
Möbl. Zim. in r. Hause, sch. Lage, 1. Kurtage. Kaiser-Wilhelm-Str. 4.

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

**Zwei sch. Zimmer im Abschluß,** Gas und Wasser, **Moritzstraße 26, 1. Etage,** auch für Bureau.

**Remisen, Stallungen etc.**

**Weinkeller,**
**ca. 450 Qmtr.,**
mit Aufzug, Pack- und Hofraum, sowie Kontor sofort zu vermieten. **Nicodemus,** Adolfstr. 8. 1309

## Sommerwohnungen

**Königstein im Taunus**
**Pension Alleehaus,**
**Oelmühlweg 15.** Teleph. Nr. 145.
**Gute Verpflegung.**
**Solide Preise.**
Besitzer: **Heinrich Termehr.**

## Mietgesuche

**Kleine Familie**
sucht 2 Zimmer, 3—4 Betten, in gut. Hause im Zentrum. Offerten unter H. M. 100 hauptpostlagernd.

**Alleinstehende Dame**
sucht per 1. Oktober eine 5—6-Zim.-Wohnung, 1. Etage, im Preis bis zu Mk. 1600. Gefl. Offerten unter B. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf 1. Juli 4-Zim.-Wohn.,**
Hochpart. oder 1. Etage, von älterer Dame ges. Off. S. 391 Tagbl.-Verl.

**4-Zimmer-Wohnung,**
in Villa, möglichst Kurgegend, zum 1. Oktober gesucht. Frau v. Jastrow, Leberberg 3.

**Eine einzelne ruh. Dame**
sucht eine Wohnung von 4—5 Zim., im 1. Stock, in ein. eleg. Etagenhaus oder Villa, mit Gartenbenutzung, in der Gegend Hainerweg, Frankfurter Str., Leberberg oder in einer Querstraße der Sonnenberger Straße. Off. u. W. 382 an den Tagbl.-Verl.

**Zum 1. Oktober sucht**
bess. kinderl. Ehep. abgeschl. sonnige 4-Zim.-W., gut. Lage, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, Balkon mit Zubeh. Off. mit genauer Preisangabe unter B. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Nähe der Martinstraße mod. 4—5-Zimmer-Wohnung mit Bad. Südlage erwünscht. Preis bis 1400 Mk. Offerten unter **S. 99** an Tagbl.-Hpt.-Agentur, Wilhelmstraße 8. 6212

**Ehepaar,**
32 J., kinderl., ruh. zuverl. Mann, Gärtner, sucht Wohnung gegen Instandhaltung von Garten- u. Hausarbeit. Gefl. Off. u. A. M. 23. 4. 11. hauptpostlagernd.

**Gesucht**
für anfangs Mai auf 2—3 Wochen von e. Familie von 6 Personen fünf hübsche Zimmer mit 6 guten Betten u. Frühstück, in der Nähe des Kochbrunnens. Off. mit genauer Ang. der Lage unter A. 397 an den Tagbl.-Verlag.

**Jeune Francaise**
trouvra une chambre meubl. chez une bonne famille pour la moitié de Prix ordinaire. Westendstrasse 32, 1 r.

**Elegant möbliertes**
**Wohn- und Schlafzimmer**
mit separatem Eingang per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten unter A. 407 an den Tagbl.-Verlag.

**Besserer Herr**
von auswärts sucht auf einige Tage 1—2 fein möblierte Zimmer, mögl. separ. Eingang. Offerten unter G. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut möbl. Zimmer**
mit voller Pension f. jung. Herrn aus guter Familie p. 1. Mai dauernd gesucht. Offert. u. K. 389 an den Tagbl.-Verl.

**2 schön möbl. Zimmer,**
Schlafz., m. 2 Betten u. Salon, mit Frühstück u. Bed., z. Herbst dauernd gesucht. Offert. mit Preisangabe u. L. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Bureaudame**
sucht frdl. möbl. Zim. m. gut. Pens. oder nur mit Frühstück, Nähe Friedrichstraße, in nur klein. Haush. Näh. Offerten mit Preisangabe u. D. 332 an den Tagbl.-Verlag.

**Laden gesucht**
in guter Geschäftslage, event. auch klein. Geschäft zu kaufen ges. Offert. u. R. 392 an den Tagbl.-Verl. F10

## Fremden-Pensions

**Familienpension Grandpair.**
Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

**Pension Engel,** Herrngartenstraße 16, Hochp., behaglich möbl. Zim. mit u. ohne Pens.

**Pension Charlotte**
sauber möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Nikolasstraße 39. 6206

**Villa Monbijou,**
Paulinenstrasse 4a.
**Fremdenpension I. Rgs.**
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
**Fernruf 646.**
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von **6 Mk.** an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
**Badezimmer in jeder Etage.**
**Thermalbäder.**
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

**Pension Villa Marga,**
Kleine Wilhelmstraße 7, P. u. 1 St. Möbl. Zim. mit u. ohne Pension. Privatmittagstisch ohne Trinkzwang.

**Für dauernd**
findet im Herbst alleinstehende Dame od. Herr in r. guter Pension 2 unmöbl. (event. möbl.) Zimmer mit vollständ. Pension. Zuschriften unter R. 96 postlag. Berliner Hof.

**Vornehme Pension**
für Damen bei mäßigem Preis. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gg

**Möbl. Zimmer**
mit bester Verpflegung, in freier Lage vor Sonnenberg, zu mäßigem Preis, event. Diättische. Keine Kurtaxe. Näh. Bergstraße 3, Parterre.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
**Bahnhofstraße 8.**
**Telephon 708.**
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
Marktplatz 3. Telephon 618.
**Wohnungsnachweis.**
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 6120

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

**Kapitalien-Angebote.**

**Kaufe gute Hypothek.** Angebote unter H. 384 an den Tagbl.-Verlag erb.

**7—8000 Mk.** und **16—18,000 Mk.** auf 1. Hypothek in die **Umgebung** auszuleihen. Offerten unter **N. 391** an den Tagbl.-Verlag.

**12—17,000 M.** 3. 2. St., 5%, auf Wiesb. Grundst. sof. z. verg. Hch. Port, Friedrichstr. 30, 1.

**40—50,000 Mark** als 2. Hypoth., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. H. 348 an den Tagbl.-Verlag.

**130—200,000 Mk.** als 1. Hypothek auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter G. 348 an den Tagbl.-Verl.

**Kapitalien-Gesuche.**

**Gesucht auf sofort**
4000 Mk. gegen Akzept oder monatliche Rückzahlung. Gefl. Offert. unt. M. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**6500 Mk. 1. Hypothek** gesucht. Off. unter F. 391 an den Tagbl.-Verl. Agenten verbeten.

**20—30,000 Mk. 2. Hypoth.**
auf rent. Geschäftshaus, beste Stadtlage gesucht. Off. u. D. 386 Tagbl.-Verlag.

**35,000 Mk. 2. Hyp.**
sucht Reuner auf sein **pr. Etagen-Haus.** Offerten unter B. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Nr. 189.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
23. April 1911.
59. Jahrgang.


# DEUTSCHE BANK WIESBADEN,

**Wilhelmstrasse 22,**
:: :: :: Ecke Friedrichstrasse. :: :: ::

**Kapital . . . . 200 Millionen**
**Rücklagen . . . 108 Millionen**
**Umsatz in 1910 . 112 Milliarden**

**Dividenden** der letzten 10 Jahre:
11, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12, 12½, 12½%.

## Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

## Stahlkammer

Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

— Tag und Nacht bewacht. —

**Nachlass- und Vermögens-Verwaltung.**

Während der **Ausführung unseres Erweiterungsbaues, Friedrichstrasse,** erfährt unser Geschäftsbetrieb **keinerlei Störung.**

5968

## Mitteldeutsche Creditbank

**Filiale Wiesbaden.**
**Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark.** 486
**Friedrichstrasse 6.** × **Telefon No. 66.**
**Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.**
**Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.**
**Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.**

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. **Bankhaus.** Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.
**Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,**

insbesondere:

**Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.**
**Verwahrung** versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.
**Vermietung** feuer- u. diebessicherer **Schrankfächer** in besonders dafür erbaut. Gewölbe.
**Verzinsung** von **Bareinlagen** in laufender Rechnung. (Giroverkehr).
**Diskontierung und Ankauf** von Wechseln.
**An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.**
**Vorschüsse und Kredite** in laufender Rechnung.
**Lombardierung** börsengängiger Effekten.
**Kreditbriefe, Auszahlungen** und Schecks auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 398

F119
**Unsere Börsenberichte**
bringen eingehende Informationen über die jeweilige **Börsenlage.** Im **Briefkasten** werden Anfragen über Wertpapiere der **Berliner und Londoner** Börse auf das Sorgfältigste beantwortet. Unentbehrlich für jeden Kapitalisten, sowie Börseninteressenten. Zusendung auf Wunsch gratis.
**Martin Jacoby & Co.,** Bankgeschäft, **Berlin SW. 68.**

**Geschäfts-Empfehlung.**
Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften, sowie Fuhrwerksbesitzern im **Wagenlackieren und Schilder-Malerei,** sowie in allen einschlagenden **Anstreicher-Arbeiten.** — Um Irrtümer zu vermeiden, mache ich bekannt, daß mein Sohn **Theodor nicht mehr bei mir** im Geschäft tätig ist.
**Fritz Elsholz,** **Wagenlackierer u. Schildermalerei,** 28 Nerotal 28.

*Gold wert sind*
***Prinzen-Essige*** *D. R. W. 55604.*
*und kosten nur Pfennige!*
*All. Fabr. Martin Prinz, Schierstein. Tel. Biebrich 288.*
*Vertreter: Fritz Bernstein, Tel. 3001.* 60

## Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer Vereinigung Rheinhessen.

Am **Mittwoch, den 26. April, Donnerstag, den 27. April und Freitag, 28. April** werden die nachstehenden Mitglieder **im Konzerthause der Mainzer Liedertafel in Mainz** nachbezeichnete Weine zum öffentlichen Ausgebot bringen. Die Weine, sämtlich **naturrein und eigenes Wachstum,** stammen aus den **besseren und besten Lagen** der Gemarkung **Oppenheim-Dienheim, Nierstein, Nackenheim und Bodenheim.**

**Wallot'sche Gutsverwaltung,**
Oppenheim.

**Carl Gunderloch'sche Gutsverwaltung**
Nackenheim.

**Major Liebrecht'sche Weingutsverwaltung,**
Bodenheim.

**Mittwoch, 26. April**
vormittags 11 Uhr
1/2 Stück 1905 er
4/2 Stück 1907 er
1/4 u. 48/2 Stück 1908 er

**Donnerstag, 27. April**
vormittags 11 Uhr
29/2 Stück 1909 er
6/2 Stück 1908 er
1/1 u. 17/2 Stück 1910 er

**Freitag, 28. April**
vormittags 11 Uhr
24/2 Stück 1909 er
20/2 Stück 1910 er

Die **Proben** sind **auf den entsprechenden Gütern** der Versteigerer an folgenden Tagen aufgestellt:
Für die **Herren Kommissionäre** am 7. April.
**Allgemeine Probetage** am 12., 18., 24. und 25. April; ferner in Mainz an den Versteigerungstagen ab 9 Uhr im Versteigerungslokal. (Nr. 2328) F33
MAINZ, im März 1911. **Der Vorstand.**

**Prächtige Frühlingslandschaft.**
Bequem zu erreichen durch den Wald über Bahnholz (10 Min. oder durch Sonnenberg, Zugang Schlagstr. 6153
Es ladet frdl. ein **Otto Dittrich.**

**Geschmackvolle Salon-Garnitur**
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

## Tanzschüler des Herrn Diehl.

**Heute Sonntag:**
**Ausflug nach Biebrich,** **Alte Turnhalle, Kaiserplatz 13.**
Bei Bier. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

## Wiesbaden.

Erbteilungshalber per sofort sehr preiswert zu verkaufen: Hochherrsch. Villa mit schönem Garten (1963 Quadratmeter), ca. 14 Zimmer u. Nebenräume, Wintergarten, alles in bestem Zustande. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
**J. Chr. Glücklich, Wiesbaden,**
Wilhelmstraße 56.
NB. Unmittelbare Nähe des Waldes, Haltestelle d. Elektr. Bahn. 6263

**Frankfurt (Main).**
**Pferdemarkt: 3. Mai.**
**Stuten- u. Fohlen-Schau** **8. Mai.**
mit Prämiierung:
Auskunft erteilt Landwirtschaftl. Verein. E. V. F171

Die zu dem Nachlaß des † **Joh. Ph. Feix** hier gehörigen nachverzeichneten Grundstücke sollen freihändig verkauft werden

| | | |
|---|---|---|
| 1. | 8 ar 81 qm | Garten mit Obstbäumen und Scheune, belegen hinter dem Haingraben 1er Gewann, zwischen Chr. Cramer und Karl Harth. |
| | 1 „ 59 „ | |
| | 23 „ 48 „ | |
| 2. | 13 „ 17 „ | Acker Pflaster 1er Gewann, Baumstück mit 51 Apfelbäumen (feinere Sorten), zw. Chr. Cramer und Franz Hartmann. |
| | 12 „ 95 „ | |
| | 14 „ 99 „ | |
| | 15 „ 01 „ | |
| 3. | 16 „ 94 „ | Acker Hasengarten 2er Gew., zwischen dem Staatsfiskus und Hch. Cron. |
| 4. | 52 „ 53 „ | Acker Weidenborn 1er Gew., zw. Wilh. Thon u. einem Weg. |
| 5. | 11 „ 24 „ | Acker vor dem Ochsenstall 3er Gewann, zw. einem Weg und Joh. Ph. Feix (Baumstück mit 32 Bäumen). |
| | 7 „ 15 „ | |
| | 11 „ 39 „ | |
| 6. | 14 „ 42 „ | Acker Erkelsborn 1er Gew., zwischen Hch. Vollmer u. Hermann Pelmecke. |
| | 12 „ 50 „ | |
| | 12 „ 69 „ | |
| | 29 „ 13 „ | |
| 7. | 21 „ 07 „ | Acker Schwarzenberg 1er Gewann, zwischen Aug. Momberger und Karl Nicolai. |
| | 15 „ 23 „ | |
| 8. | 19 „ 99 „ | Acker Obertiefental 1er Gewann, zwischen Karl v. Reichenau und A. Götz. |
| 9. | 12 „ 67 „ | Acker vor dem Ochsenstall 3er Gew., zwischen L. Heuser beiderseits (Baumstück mit 7 Bäumen). |
| 10. | 26 „ 88 „ | Acker Unter Schwarzenberg 1er Gew., links von der Eisenbahn zwischen Fr. Jakob Noll und der Stadtgemeinde. |
| 11. | 80 „ 96 „ | Acker vor dem Ochsenstall 3er Gew., zw. Joh. Ph. Feix und dem Staatsfiskus (Baumstück mit 29 Bäumen). |
| 12. | 11 „ 96 „ | Acker Unter Schwarzenberg 2er Gew., zwischen L. Behrens Jakob Beckel. |
| 13. | 14 „ 46 „ | Acker Schwarzenberg 1er Gew., zwischen einem Weg und Joh. Phil. Schmidt. |
| | 14 „ 42 „ | |
| 14. | 12 „ 66 „ | Acker „Zweiborn" 5er Gewann, zwischen Adam Blum und David Blättner. |
| 15. | 9 „ 22 „ | Bauplatz Niederwaldstraße, zwischen Hch. Markloff und Joh. Peter Seiler. |
| 16. | 4 „ 06 „ | Bauplatz an der Rüdesheimer Straße, zwischen W. Hanson und Frau K. Schauß Wwe. |
| 17. | 1 „ 66 „ | Bauplatz an der Niederwaldstraße, zw. Ph. Offermanns und Joh. Seel Erben. |

Näh. Auskunft erteilt der Testamentsvollstrecker **H. Schmidt**, Schlichterstraße 16. Sprechst. vorm. bis 10 u. nachm. von 2½—3½ Uhr. 607

# Große Mobiliar-Versteigerung.

**Dienstag, den 25. April, vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr anfangend,**

versteigere ich im Auftrag folgende sehr gut erhaltene Mobilien aus einem Nachlaß weg- und umzugshalber öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokal

## 7 Moritzstraße 7, dahier:

1 sehr gutes schwarzes Pianino, 1 Mahag.-Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten Spiegelschrank, Waschtoilette mit Spiegel, 2 Nachttische mit Marmor 2 Stühle und Handtuchhalter, diverse einzelne Betten mit hohen Häupiern, Messing- und eis. Betten, 1 grüne und 1 rote Plüschgarnitur mit je Sofa u. 2 Sesseln, 1 echter Taschendiwan, 2 Nußb.-Vanee.-Diwans, einzelne Sessel, 1 Eichen-Büfett, 1 Nußb.-Etagren-Büfett mit weißer Marmorplatte, 1 Nußbaum-Spiegelschrank, 1 dc. Bücherschrank, Vertikos, Kommoden, Paneelbretter, 1tür. Mahag.-, Nußb.- u. lack. Kleiderschränke, ein großer antiker 3tür. Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch, Konsolen 4 große Nußb.-Trumeauspiegel, sowie sieben **hochfeine Salonspiegel mit Prunkschränkchen**, ein eleg. schwarzer Salonspiegel, 1 große Partie Bilder und Oelgemälde, 1 Damen-Toilette, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtische, zwei schwarze Säulen, Staffeleien, Regulateure, 1 seidener Plüsch-Gobelinteppich, zwei echte Perser Vorlagen, eine große Partie Portieren und Vorhänge, Wandfächer, Balkonmöbel, Rollschutzwand, 2 Wiener Schaukelstühle, 1 Gasbadeofen, Lüster und Zuglampen für elektr. Licht und Gas, Deckenbeleuchtungen, 2 Stehlampen, **ein fast neuer emaill. Herd**, 1 Bügelofen 2 Nähmaschinen, 1 Damen- und ein Herren-Fahrrad, 1 Dreirad, 1 Waschmaschine, Wringmaschine und Wäschemangel, 4 Eisschränke, 1 Sitzbadewanne, Waschbütten, eine Stehleiter, **eine große Anzahl deutsche, französische und englische Werke und Bücher**, Reisetaschen u. Koffer, 1 große Partie Kristall-, Wein- und Wassergläser, Eß-, Kaffee- und Tee-Servicen, eine große Anzahl Nipp- und Dekorationsgegenstände, Antiquitäten, 1 Spinnrad, 1 neuer Hörapparat, 1 fast neuer photographischer Apparat mit Stativ, 1 kleines chinesisches Schreibpult, **ein echter Korallenschmuck, bestehend aus doppelten Halsschnüren, 1 Brosche, Ohrringen und Anhänger**, 1 goldenes Armband, 12 silberne Mokkalöffel, 12 silb. Dessertmesser, 1 silb. Tortenschaufel, sehr gute Damenwäsche und Kleider, Küchen- und Kochgeschirr, sowie eine fast neue moderne Küchen-Einrichtung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

**Adam Bender,**
**Auktionator und Taxator.**
Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. Telephon 1847.

# Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. April cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage verschiedener Herrschaften in meinen Auktionssälen 6261

## 3 Marktplatz 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

**1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung,**
**1 fast neue elegante Mahag.-Salon-Einrichtung,**

echter Empire-Sekretär, Nußb.-Salonschrank mit passendem Tisch und Spiegel mit Trumeau, 1 prachtvolles Eichen-Büfett, Eichen-Umbau mit Diwan, einzel. Eichen-Umbau, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, mehrere kompl. Betten, Nußb.-Vertiko, Bureaumöbel, als: Schreibtische, Stühle und Schreibtischsessel, Salon-Garnitur, bestehend aus: Sofa und 4 Sessel, 1 Salon-Garnitur, bestehend aus: Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, einz. Diwans, Sofas, Polstersessel, lack. Waschkommoden und Nachttische, Etageren, Paneelbretter, span. Wände Regulateurs, Tische aller Art, Stühle, Bilder, Oelgemälde, **Nipp- und Dekorationsgegenstände**, Weißzeug, Damenkleider, Portieren, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Kelims, Läufer, fast neue elektr. Lüster, Lüster für Gas und elektr. Licht, Hängelampen, elektr. Ampeln, Damenfahrrad, zwei 4fl. Gasherde, Reisekoffer, Etikettenschrank, 1 Kinder-Kinematograph und vieles hier nicht benanntes

meistbietend gegen Barzahlung 6261

**Ferner kommt nur 12 Uhr mittags:**

**1 eleganter Landauer**

zum Ausgebot. Besichtigung desselben vormittags Marktplatz 3.

**Bernh. Rosenau,**
**Auktionator und Taxator.**
Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

**Gaskocher,**
erstklassige Fabrikate.
Illustr. Prospekte gratis.
**Karl Waldschmidt**
Schwalbacher Str. 7.
515

**Wanzen,** Käfer, Motten, Ratten, Mäuse
werden schnell und radikal vertilgt.
:: Neuestes pat. Verfahren. ::
**Baster-** Reinigungs-Institut, Bürgerstr. 7, 3.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Uebernehme schriftl. Arbeiten,** auch Adressenschreiben. Offerten u. W. 389 an den Tagbl.-Verlag.

**Schnittmuster, Blusen und Kinderkleider**
werden schnell und sorgfältig angefertigt. Näheres Frau **Anna Bindewald**, Philippsbergstraße 20, 1.

Langjährige **Direktrice** fertigt
**Damen-Hüte.**
**Elegant. Billig.**
**Modernisieren.**
**Adelheidstrasse 51, 1.**

Empfehle meine **Gardinenspannerei.**
Roll-Hufsong. Albrechtstr. 40. Tel. 6678.

**Erstes u. ältestes Institut am Platze für**
**Gesichtspflege.**
Falten, welke Haut
**Gesichtshaare**
werden entfernt unter Garantie.
Frau **E. Gronau,**
Kirchgasse 17, 1. Stock.

**Elektr.-kosmetische**
Gesichts-, Kopf- u. Körperpflege, Gesichtsdampfbäder, Ganz- u. Teilmassage, Nerven- u. Entfettungsmassagen, Manikure, Pedikure und Fahrstuhl-Operation. Frl. Käte Meyer, ärztl. geprf., Webergasse 38, 1. Techn. volkl. Assistentin. Geöffnet v. 10—1 u. von 3—8 Uhr abends.

**Massage,** B 3090
**ärztl. geprüft,** empfiehlt sich den geehrten Damen in **Hand- und elektr. Vibrations-Massage** in und außer dem Hause. **Anna Dörr,**
Dreiweidenstr. 1, Part.

**Massagen** von ½10 bis 8 Uhr.
**Emma Brock,** Sedanstr. 7, P.

**Massage** für Damen und Kinder
Helene Baumelburg, Langgasse 10, 2.

**Massage nur für Damen**
(Behandl. Thurn-Brandt).
Franziska Wagner, Albrechtstraße 3, 1.

**Massage** Michelsberg 22, 1.
Sophie Bisserot.

Schwedisch-Dänisch ärztlich geprf. Masseuse empfiehlt sich für Damen und Kinder. Magda Petersen, Große Burgstraße 8, 2 St.

**Nur für Damen und Kinder.**
Bei all. Massagen wende man sich an Fr. Marg. Berk, Schulgasse 7, 2 l.

**Masseuse** Charlotte Fiene empfiehlt sich. Stiftstraße 11, Mittelbau 2 St.

**Massage** Wörthstraße 14, 1. Greta Voll. B8100

**Massagen,**
für Damen u. Kinder. Elisabeth Linke, Michelsberg 22, 1.

**Diplomierte**
Schwed. Heilgymn. und Masseuse nur f. Damen u. Kind. Mme. M. im Lehas, Scharnhorststr. 24, 1. B8144

**Elegante Manikure**
Dambachtal 8, 1, 2 Minuten vom Kochbrunnen. Meta Madeleine.

**Eleg. Manikure.**
Nur von 10—12 Uhr.
Marga Grabowska, Nerostr. 27, 1.

**Phrenologin** mit 17-jähr. Tätigkeit w. Sedanstraße 7, Hth. 1 r. Henriette Richardt.

**Erstklassige Phrenologin**
Frau **Susanna Grünewald.**
Bleichstraße 36, 1. B8296

**Berühmte Phrenologin!**
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze **Elise Wolf,** Hirschgraben 10, 2.

**Berühmte Phrenologin**
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

**Berühmte Phrenologin**
Käthe Häuser, Hochstättenstr. 16, Vdh. 2 r. Für Herren u. Damen.

**Chiromantie,**
nur für Damen. Frau Wilhelmine Bender, Rauental. Str. 10, Mh. 1 r.

# Große Fuhrwerk-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. April, vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags für Rechnung dessen, den es angeht, auf dem

## Lagerplatze an der Schiersteiner Straße,

unterhalb des Versorgungshauses:

**6 Steinrollen, 4 Doppelspänner-Kastenwagen, 4 Doppelspänner-Hohlrollen, 2 Weinwagen mit je 2 Stück Faß, 2 Plattrollen, 1 Schneppkarren**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Georg Jäger,**
Auktionator und Taxator,
**Schwalbacher Str. 43. — Telephon 2448.**

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

**Dienstag, den 25. April cr.,**
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

## 23 Schwalbacher Straße 23

folgende wegen Wegzugs und aus verschiedenen Nachlässen mir übergebene Mobiliar-Gegenstände, als:

6 Nußbaum-Betten mit Haarmatratzen, 2 egale Nußb.-Bettstellen mit Sprungrahmen, div. Nußb.-, lack. und eis. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Nußb.-Spiegelschrank, Kleiderschränke, Kleider- und Handtuchständer, Kommoden, Konsolen, sehr gutes Eichen-Büfett, 2 Salongarnituren, bestehend aus je: Sofa und 2 Sesseln mit Gobelinbezug, Sofa und 6 Sesseln mit Plüschbezug, Sofa und 6 Stühlen mit Plüschbezug, Sofa und 4 Stühlen mit Plüschbezug, Sofas, Diwans, Chaiselongues, Polster-Sessel und Stühle, Boule-Salonschrank, Nußb.-Vertikos, Damenschreibtisch, Etageren, Tische und Stühle aller Art, Spiegel, Regulatoren, Oelgemälde und andere Bilder, Nippsachen, Gebrauchsgegenstände aller Art, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Portieren, Herren-Kleider, Paravents, Staffeleien, Kinder-Schreibpulte, Kinderstühle, Sportwagen, Kinder-Badewanne, große Anzahl Kinder-Spielsachen, 5-fl. Kristall-Gaslüster, sehr schöner Gaszuglüster für Speisezimmer, 3 egale 5fl. Gaslüster, verschied. Gaslüster u. Gasampeln, elektr. Beleuchtungskörper, fast neuer eleg. Gaskamin m. Marmorplatte, Gasheizöfen, Gasbadeofen, mehrere sehr gute Gas-Kochherde mit und ohne Tische und Bräter, Badewanne, Schließkörbe, Linoleum, Federbetten, Blumengestelle, Pflanzen, Gartenmöbel, fast neuer Küchenschrank Küchentische und sonstige Küchenmöbel, Spülschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, sehr guter 2tür. Eisschrank (innen Glas), eis. Flaschengestell, Waschbütten, 2 Schreibpulte, 2 eiserne Fahnenschilder und vieles A. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 6258

**Wilhelm Helfrich,**
**Auktionator und Taxator,**
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

# Große Damen-Konfektions-Versteigerung

**Dienstag, den 25. April cr. und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, läßt Herr **Emil Süss wegen Aufgabe der Konfektion** in dem Laden

## 28 Langgasse 28

nachverzeichnete **Damen-Konfektion**, als:

**Kostüme, Kostümröcke, Capes, Mäntel, Jacketts, Blusen in Wolle und Seide, halbs. Roben, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Spitzen und Besätze**

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 6263

**Bernh. Rosenau,**
**Auktionator u. Taxator,**
Telephon 6584. — **3 Marktplatz 3.** — Telephon 6584.

**Nebenverdienst!**
**Existenz-Gründung!**
**Kl. Versandgeschäft**
für Artikel der Schönheitspflege wird streb. Herren (**auch Nichtkaufmann**) eingerichtet. Kein Risiko, angenehme leichte Beschäftigung. Nur Versand, durch einfache Inserate. Kein Reisen, in der Wohnung zu betreiben. Reklamematerial und Proben liefern wir gratis. Größerer Kredit wird gewährt. Sofort bar 200—300 M. nötig. Offerten unter **A. 408** an den Tagbl.-Verlag.

**Stottern!** Versäume niemand **Boeser's Korrektiv-Kurse, — Römertor 2 in Wiesbaden. — Glänzende Erfolge! Auskunft heute bis 1 Uhr.**

**Eleg. Maniküre, Massagen**
für Damen und Kinder.
**Wilhelmine Müller,**
**Schulgasse 7, 1.**

**Massage** Langgasse 10, 2. Ernst Baumelburg, ärztl. geprf.

**Haut-, Harn-** und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilberzittern. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung v. **Nervenschwäche** d. Männer, Pollutionen usw.
**Robert Dressler,**
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise.
Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

**Okkultistin (Privat-Gel.),**
**Psycho**-wissenschaftl. gebildet, einzige hier am Platze, beurteilt Handtypen und Handflächen, Kopfformen, Gesicht u. Handschriften nach der Lehre **Gessmann.** Sprechstund. Wochent. von 10—8 Uhr **nur f. bessere** Damen u. Herren. Frau Anna Fast, Scharnhorststr. 10, 1.

# Schach

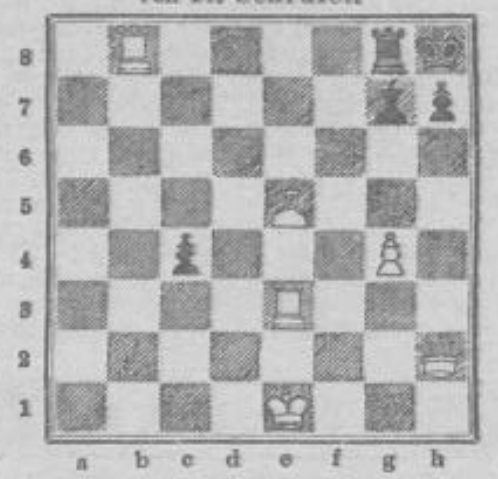
Alle die Schachecke betreffenden Zuschriften sind an die Redaktion des „Wiesb. Tagblatt“ zu richten und mit der Aufschrift „Schach“ zu versehen.
Organ des Schachvereins Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

**Wiesbadener Schachverein.**
Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof“, I. Stock.

**Schachverein Biebrich,** Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 23. April 1911.

**Schach-Aufgabe.**
Von Fr. Schrüfer.



Matt in 3 Zügen.

**Abgelehntes Damengambit.*)**
Gespielt im internationalen Turnier in San Remo.
Weiß: Gunsberg. — Schwarz: Przepiórk.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | d2—d4 | d7—d5 | 20. | D d3—e2 | D d7—c7 |
| 2. | S g1—f3 | S g8—f6 | 21. | a2—a3 | D c7—b6 |
| 3. | c2—c4 | e7—e6 | 22. | D e2—g4 | a6—a5 |
| 4. | L c1—g5 | L f8—e7 | 23. | b4×a5 | D b6×a5 |
| 5. | e2—e3 | 0—0 | 24. | S d4×e6 | T d8×d1 |
| 6. | S b1—c3 | S b8—d7 | 25. | T f1×d1 | h7—h5! |
| 7. | L f1—d3 | c7—c5 | 26. | D g4—g3! | D a5—d2 |
| 8. | T a1—c1 | a7—a6 | 27. | T d1—f1 | T c8—c1 |
| 9. | 0—0 | d5×c4 | 28. | L b1—d3 | T c1×f1 |
| 10. | L d3×c4 | b7—b5 | 29. | L d3×f1 | D d2—c1 |
| 11. | L c4—d3 | L c8—b7 | 30. | D g3—b8† | L b7—c8 |
| 12. | d4×c5 | S d7×c5 | 31. | S e6—c7 | L f6—c5 |
| 13. | L d3—b1 | T a8—c8 | 32. | D b8×c8† | K g8—h7 |
| 14. | S f3—d4 | D d8—d7 | 33. | D c8—d7 | D c1×c7 |
| 15. | L g5×f6 | L e7×f6 | 34. | D d7×c7 | L c5×c7 |
| 16. | b2—b4 | S c5—a4 | 35. | L f1—b5 | L c7—d6 |
| 17. | D d1—d3 | g7—g6 | 36. | L b5×a4 | L d6×a3 |
| 18. | S c3×a4 | b5×a4 | | remis. | |
| 19. | T c1—d1 | T f8—d8 | | | |

**Auflösung der Schach-Aufgabe**
von Jan Smutny vom 9. April.

a)
1. B c5—c6 K b5×c6
2. S b6—d5 K c6—d6
3. T b8—b6 matt.

b)
1. B c5—c6 b5—a6
2. K d4—c5 K a6—a7
3. T b8—a8 matt.

Richtig gelöst von: Joh. Stenzel, J. Pleyer, P. Reinhard hier.

**Briefkasten.**

Herrn P. Ch. in E. [Möller.] Auf L b3 beliebig, folgt D b1—b8† nebst 3. Zug D h2 matt; Smutny. Auf c6—c7 folgt K b4.

*) Für diese Partie erhielten die Spieler einen Schönheitspreis.

# Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

**Bilder-Rätsel.**

**Kapsel-Rätsel.**
Geistesarmut — Daniel — Eckensteher — Hausindustrie — Hohenzollern — Freimarke.

Man suche ein bekanntes Sprichwort, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

**Sinn-Rätsel.**

Bin ich weich, bin ich von Haar,
Bin ich hart, von Eisen gar.
Damen lieben mich meistens sehr,
Haben woll'n sie mich nimmermehr.
Herren hegen und pflegen mich hier,
Mancher sehnt sich vergeblich nach mir.
Komm' ich, sucht er mich zu vertreiben,
Nur, daß ich wiederkomm, um zu bleiben.

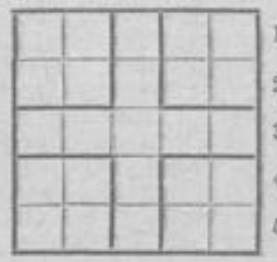
**Tausch-Rätsel.**

Es sind 7 Wörter von der Bedeutung unter a zu suchen. Von jedem dieser Wörter ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die hierbei neu eingefügten Buchstaben bezeichnen im Zusammenhang einen Zeitabschnitt.

| a | b |
|---|---|
| 1. Stück Land | — Farbstoff. |
| 2. Schmackhafte Frucht | — Baum. |
| 3. Verwandte | — Pflanzenstoff. |
| 4. Nutzgewächs | — Gewand. |
| 5. Stand | — biblischer Name. |
| 6. Teil des Kopfes | — Himmelskörper. |
| 7. Körperteil | — Stadt in der Schweiz. |

**Füll-Rätsel.**

In die Felder untenstehender Figur sind die Buchstaben A A, B, E E E E E E E, I I I, L L L L, M M, N, S S S, T, V, derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden und die mittelste wagerechte Reihe gleichlautend mit der mittelsten senkrechten ist.



1. Empfindung.
2. Blume,
3. weiblicher Vorname,
4. Singvogel.
5. Mineral.

**Auflösung der Rätsel in Nr. 179.**

**Bilder-Rätsel:** Der Inhalt veredelt die Form. — **Versteck-Rätsel:** Herzliche Gabe, Dreifache Gabe — **Homogramm:** Varus, Erich, Lucca. — **Zahlen-Rätsel:** Udo, Reu, Arzt, Meer, Emma, Robe, Tee, Arm (Dezember). — **Scherz-Rätsel:** Bier, Eier, Tier, hier.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.


# Der Roman.

**Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.**

Nr. 95. Sonntag, 23. April. 1911.


(24. Fortsetzung.)

## Gestern noch auf stolzen Rossen.

(Nachdruck verboten.)

**Roman von Horst Bodemer.**

### 35. Kapitel.

Als der Diener Herrn von Brütten gemeldet hatte, bat Julia:

„Laß mich mit ihm allein, Mama!“

„Gut, — zehn Minuten, aber ich erwarte, daß du vernünftig bist!“

Und als Brütten eintrat, stand ihm Julia, die Hand auf einen Sessel gelehnt, mit verlegenem Gesicht und gesenktem Blick gegenüber.

„Gnädiges Fräulein, ich bin gekommen, um Ihnen zu danken . . .“

„Danken Sie nicht, Herr von Brütten! Nur . . . ja . . . wie soll ich sagen . . ., daß wir Ihnen vertrauen, Sie für einen Ehrenmann halten, das wollen wir zu erkennen geben!“

„Und das ist sehr viel für einen Mann in bitterer Not!“

Und weil Julia in ihrer Verlegenheit nach Worten suchte und sie doch nicht fand, fuhr Brütten schnell fort:

„Ich habe Ihnen also den Beweis vorerst zu erbringen, daß ich nicht unwürdig bin, Ihnen gegenüber treten zu dürfen!“

„Wir zweifeln ja so wie so nicht, aber vielleicht ist auf diese Weise irgend ein Ausweg zu finden!“

„Werde ich Ihre Frau Mutter sehen?“

„Bitte!“ Sie schritt zur Tür. „Mama, Herr von Brütten möchte dich begrüßen!“

Frau Hohlstoone verstand es, der ganzen Angelegenheit die schlimmste Peinlichkeit zu nehmen.

„Genieren Sie sich bitte gar nicht vor mir, Herr von Brütten, ich bin durchaus nicht prüde, weiß, wie es im Leben zugeht, und wenn wir einen Ausweg aus dem Irrgang finden sollten, würde es Julia und mich herzlich freuen! Im übrigen sind wir keine Klatschbasen, nennen Sie uns ruhig den Buchmacher, kein Mensch, auch Herr von Storglow nicht, erfährt seinen Namen. Ich werde den Mann einfach zu uns bitten, mit ihm reden, schließlich vermag Geld viel in solcher Situation! Wenn man ihm den Schaden vergütet, etwas reichlich, ist die ganze Angelegenheit wahrscheinlich bald wieder in Ordnung!“

Brütten biß sich auf die Oberlippe, sein Innerstes sträubte sich dagegen, sich so in die Hände einer Frau zu begeben, wenn die es auch noch so gut mit ihm meinen mochte!

Frau Hohlstoone erriet seine Gedanken.

„Julia, bitte laß uns allein!“

„Vom Menschen zum Menschen gesprochen, Herr von Brütten, ich hab nur ein einziges Kind, und es war bisher ein wenig reichlich stolz und zurückhaltend. Wenn ich mich trotzdem dazu hergebe, meine Hände in dieses gewagte Spiel zu stecken, so werden Sie sich wohl denken können, warum! Es kommt nun darauf an, ob Sie selbst wärmere Gefühle für meine Tochter hegen oder nicht! Ist es nicht der Fall, dann gehen mich Ihre Affären nicht das geringste an. Als deutscher Offizier und Edelmann erwarte ich von Ihnen gar keinen Bescheid oder einen ganz erschöpfenden!“

Brütten war anfangs von solcher Seelengröße ganz benommen, in deutschen Landen, in seinen Kreisen, hätte er wahrscheinlich lange suchen können, bis ihm eine Mutter eine solche Antwort gegeben.

„Gnädige Frau, wie ehrlich ich Ihre Fräulein Tochter liebe, weiß ich eigentlich erst von dem Augenblick an, an dem ich hier über Ihre Schwelle schritt!“

„Das war eine anständige Antwort, Herr von Brütten!“

„Und unter solchen Umständen halte ich es für meine heilige Pflicht, Ihnen alles zu sagen!“

„Also, ich bitte!“

„Mir wäre es angenehm, das heißt zwar peinlich — aber doch angebracht, Ihre Fräulein Tochter hörte mit an, was ich Ihnen zu sagen habe!“

„Jetzt gefallen Sie mir noch viel besser, Herr von Brütten!“ Sie stand auf und holte Julia.

Und dann erzählte er — alles!

Als er geendet, reichte ihm Frau Hohlstoone die Hand.

„Ich muß Sie bitten, jetzt zu gehen, so weit ich die Dinge überschaue, tut Eile not, und damit ich nicht unvorsichtig bin, erlauben Sie wohl, daß ich einen Rechtsanwalt ins Vertrauen ziehe?“

„Gnädige Frau, Sie sind zu gütig!“

Als er sich von Julia verabschiedete, lächelte sie, aber ihre großen blauen Augen standen voller Tränen.

---

Pillow war geraden Weges zum nächsten Friseur gegangen und bot dem seine Dienste an.

„Ich habe keine Verwendung für Sie!“

„Probieren Sie es mit mir, Meister, ich habe Herrn Manke das ganze Geschäft in die Höhe gebracht, manchen Kunden werde ich Ihnen zuführen können. Denn es kann Ihnen doch wohl einerlei sein, ob ich von Zeit zu Zeit mal mein Geld zum Totalisator oder zu einem Buchmacher trage! Und mein früherer Meister wollte mich ja auch gern behalten, aber seine Frau — na, Sie können es sich wohl denken — stammt vom Lande und meint, ihr Mann wäre durch mich verleitet worden, sein Geld auf die dummen Pferde zu setzen! Er hat eben nichts verstanden von der ganzen Geschichte, kam direkt aus 'nem Nest in der Altmark, und natürlich soll ich schuld sein, daß er draußen keine Seide spinnt!“

„Wir können es ja mal versuchen, schließlich ist jeder froh, wenn er mehr Kundschaft bekommt!“

„Das meine ich auch!“

Mit einem Feuereifer machte sich Pillow daran, seinem früheren Meister die Kunden „auszuspannen“, und teilweise gelang ihm das über Erwarten schnell. Die Handlungsgehilfen, Portiers und ähnliche Leute, die gern mal ein paar Mark „riskierten“, wollten es

nicht mit ihm verderben, denn er verstand es, einem nach dem andern vorzureden, daß er von Sport mindestens ebensoviel verstände wie ein gewiegter Trainer. Er rechnete in der Kneipe vor, warum das und jenes Pferd unbedingt hätte gewinnen „müssen“ und daß so ein Exempel eigentlich eine verflixt einfache Sache sei! Natürlich vorkommen tät es ja einmal, daß ein Schinder „versage“, dafür gewinne man eben in anderen Rennen, ein hübscher Überschuß bleibe doch noch immer übrig. — Selbst ein paar Hauskunden gingen, nachdem ihr Abonnement abgelaufen, zur Konkurrenz über. Pillows neuer Meister rieb sich vergnügt die Hände und war froh, einen so „flinken“ Jungen in seinem Geschäfte zu haben. —

Manke aber wunderte sich, wo seine Kunden blieben! Von den Waren wurde fast gar nichts mehr verkauft, da ging er täglich in den Zigarrenladen und setzte „Sieg“, „Platz“, je nach seiner Weisheit und nicht nach auf den Rennplätzen um Berlin, sondern auch draußen in der Provinz, die „Hochsaison“ des Sportes hatte ja gerade begonnen.

Und der Zigarrenhändler war die Liebenswürdigkeit selbst zu ihm, denn der Manke brachte ihm einen Goldfuchs nach dem anderen und recht oft brauchte er dem Friseur nichts wieder herauszugeben, er hatte eben ein „unerhörtes Pech“!

Je leichter täglich seine Ladenkasse wurde, um so toller setzte er — und ärgerte sich noch über seine Frau, die mit verheulten Augen rumschlich.

### 36. Kapitel.

Paunitz war schon am nächsten Tag wieder aus der Haft entlassen worden, der Fuchs war zu schlau und noch einmal durch ein Hintertürchen entwischt. Hoffmann hatte ihn nicht allzu sehr belasten können, denn die „besten Sachen“ des Halsabschneiders kannte er nicht.

Sofort, nachdem er wieder zu Hause angekommen, schickte er seine Frau zu Pingstorff mit dem Auftrag, daß er ihn noch heute sprechen müsse. Die aber brachte die Kunde zurück, daß der Helfershelfer ihres Mannes seit gestern auf längere Zeit verreist sei. Und das war Moritz Paunitz nicht wenig angenehm. Er schlich wieder durch die Cafés mit zusammengekniffenen Augen, aber hütete sich wohl in „Geschäften“ tätig zu sein, denn daß die Kriminalpolizei noch eine lange Zeit ein wachsames Auge auf ihn haben würde, stand doch felsenfest!

---

Frau Manke hatte rotgeweinte Augen. Ihrem Mann wollte sie nicht merken lassen, in welchen Ängsten sie schwebte, denn er konnte „die Barmerei“ nicht leiden und schimpfte neuerdings immer gleich los, wenn ihm etwas nicht paßte. Die Tageskasse betrug nur selten noch zwanzig Mark, bei einem solch geringen Betrag konnten sie auf die Dauer nicht bestehen. Die Mieten waren ja in Berlin so schrecklich hoch. Und was er sonst noch für Geld zur Verfügung hatte, sagte er seiner Frau nicht.

„Das haben wir davon, daß du den Pillow rausgeschmissen hast, jetzt siehst du wohl ein, wieviel uns der Junge wert war!“

Sie sagte kein Wort, und das ärgerte ihren Mann.

„Ja, nun ist deine Weisheit zu Ende, der neue Geselle ist nicht halb so gewandt und wir müssen doch einen haben, der den Kunden Honig ums Maul schmiert, sonst kaufen sie nichts!“

Da äußerte Frau Manke einen Gedanken, den sie schon ein paar Tage erwogen hatte.

„Gustav, wie wäre es, du versuchtest das Geschäft zu verkaufen?“

„Verkaufen? Du bist wohl toll, Lene? Was soll denn dann werden?“

Ganz verschüchtert entgegnete sie.

„Wir könnten doch wieder nach Osterburg ziehen!“

„Um mich auslachen zu lassen, — na, ich danke schön!“

„Warum sollen sie dich denn auslachen? Dir hat's eben in Berlin nicht gefallen!“

Aber davon wollte Manke nichts wissen, er hatte in der kleinen altmärkischen Stadt gar zu sehr herumrenommiert, wie fein alles bei ihm würde, grün und blau hatten sich ja seine „Freunde“ geärgert. Er hörte im Geiste schon ihre Stichelreden.

„Wie viel Geld hast du denn noch von der Erbschaft?“

„Genug, Lene, um 'ne ganze Zeit durchhalten zu können, es werden schon wieder bessere Zeiten kommen!“

Da wußte Frau Manke, daß es nur noch blutwenig war. Seit einiger Zeit trug ihr Mann den Rest des Vermögens immer bei sich und legte ihn nachts in den Tischkasten, schloß ihn ab und barg den Schlüssel unter seinem Kopfkissen. Früher, in Osterburg, hatte er ihr immer gesagt, wie ihre Verhältnisse lagen, aber seit die „Aufmachung“ Unsummen verschlungen und sie ihn öfters gemahnt, doch nicht so aus dem Vollen zu wirtschaften, war er unwillig geworden und hatte zu ihr gesagt:

„So, nun ist's genug, ich hab euch zu ernähren, und was man in Berlin haben muß als anständiger Friseur, weiß ich besser als du!“

Die Frage seiner Frau war ihm doch aber sehr nahe gegangen! In der letzten Zeit hatte er zweihundert Mark durch die Setzerei im ganzen verloren, rapide schmolz der Rest der Erbschaft dahin! — Und am nächsten Morgen setzte er bei dem Zigarrenhändler gleich für drei Rennen, jedesmal zwanzig Mark. Und als er gerade aus dem Laden trat, lief er Pillow über den Weg, der lachte und drohte ihm mit dem Finger.

„Meister, wenn ich das Ihrer Frau sage, gibt's einen heillosen Spektakel!“

Und um das Unglück voll zu machen, verlor er dreißig Mark von dem gesetzten Gelde, und die kleine Trude, sein Lieblingskind, wurde todkrank!

---

Frau Hohlstoone, die drüben in Amerika in ihrer Dampfwäscherei gezeigt, daß sie über eine ganz gehörige Portion Energie verfügte, griff auch bei der Brüttenschen Angelegenheit mit festen Händen zu. Ihr Rechtsbeistand war einfach sprachlos.

„Also erstens! Schleunigst kommen Sie mit dem Buchmacher zu mir, Geld spielt keine Rolle, morgen früh um zehn Uhr erwarte ich die Herren. Wie Sie es fertig bringen, den Mann bei mir abzuliefern, ist Ihre Sache! Sagen Sie ihm vorläufig weiter nichts, als daß ich ihn sprechen möchte, meinethalben suggerieren Sie ihm ein, ich möchte bei ihm eine Wette anlegen! Haben wir ihn erst bei mir, werden wir auch mit ihm fertig werden, davor ist mir nicht bange!“

Leicht wurde es dem Rechtsanwalt nicht, denn der Buchmacher befand sich seit jener Unterredung mit Brütten in einer sehr bedrückten Stimmung, er wollte von Geschäften überhaupt nichts wissen. Erst als ihm gesagt wurde, er brauche keine Angst zu haben, in irgend eine Falle zu geraten, willigte er ein.

Frau Hohlstoone machte keinerlei Umstände.

„Wollen Sie einen tüchtigen Offizier auf dem Gewissen haben?“

„Ich weiß ja selbst nicht aus noch ein!“

„Ein offenes Geständnis, schleunigst, das ist der einzig gangbare Weg! Und weil ich selbst im Geschäftsleben groß geworden bin, kann ich mich in Ihre Lage sehr gut versetzen, bin erbötig, für die Verluste, die Sie erleiden werden, eine Entschädigung zu zahlen!“

„Aber ich komme dann auch ins Gefängnis!“

„Nun, gar zu lang wohl nicht! Der Herr Rechtsanwalt wird Sie auf meine Kosten verteidigen, er hat mir gesagt, unter solchen Umständen würden die Richter sicherlich Milde walten lassen, und wenig Geld Ihnen zu bieten, liegt durchaus nicht in meiner Absicht!“

Am Nachmittag deponierte Frau Hohlstoone zwanzigtausend Mark bei einem Notar, mit der Bestimmung, daß die Summe dem Buchmacher auszuhändigen sei, sobald er bei Gericht seine eidesstattliche Aussage gemacht und seine Belege über die Wetten Brüttens dem Untersuchungsrichter ausgehändigt habe.

„Julia, es war kein billiges Vergnügen, aber nun ist er gerettet!“ Die fiel ihrer Muster um den Hals.

„Wollen wir es nicht Herrn von Brütten wissen lassen?“

Da lächelte Frau Hohlstoone.

„Ich habe nichts dagegen, wenn du es ihm selbst schreibst!“ (Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Jede Anspannung der Kräfte, wenn sie den Körper nicht erschöpft, geht leicht in Fröhlichkeit über. Garve.

## „Unwissende“ Minister.

Selbst die Minister, die doch auf Grund ihrer höheren Einsicht und ihrer reicheren Kenntnisse berufen werden, um die Geschicke ihrer Mitmenschen zu leiten und das Staatsschiff zu lenken, sind zuguterletzt nur Menschen, die wie alle Sterblichen ihre kleinen Lücken in der Universalität ihrer Bildung haben, ja, es hat schon manche Minister gegeben, die vor einem Schulkollegium höchst mäßige Examenskandidaten abgaben und aller Wahrscheinlichkeit nach durchfallen würden. Die Geschichte des Parlaments kennt wohl kaum einen Finanzminister, der von Zahlen und Rechnen so ungewöhnlich wenig verstand, wie Englands berühmter Schatzkanzler Randolph Churchill. Es war mehr als witzige Selbstironie, wenn er einmal offen bekannte: „Wenn ich mir durch das Einmaleins das Leben retten müßte, so wäre mein Tod besiegelt“, und mit einem humorvollen Augenzwinkern fügte er hinzu: „Mir fehlt der Sinn für Regeldetri.“ Als ihm sein Sekretär eines Tages eine Reihe statistischer Tabellen als Material für die Aufstellung des Budgets vorlegte, starrte Churchill ratlos auf die endlosen Reihen von Zahlen und meinte schließlich: „Ja, ja, das ist ja alles schön und gut, aber“, und dabei wies er mit dem Finger auf einige Dezimalbrüche, „was sollen nur diese merkwürdige Zeichen eigentlich bedeuten?“ Auch die Bibelfestigkeit der Minister läßt bisweilen manches zu wünschen übrig. Merkwürdig bleibt dabei nur, daß irgend ein heimtückischer Kobold die Staatsmänner dann immer wieder antreibt, ihre Reden mit Gleichnissen aus der Bibel zu schmücken, wobei sie sich nicht selten lustig blamieren. So sprach Sir Edward Grey einmal bei einer Rede mit prachtvoller Emphase von Wasser und Brot als der Kost der Propheten, worauf Sir William Evans Gordon wie ein Pfeil von seinem Platze emporschnellte und behauptete, das Menü der Propheten bestehe aus Heuschrecken und Honig. Der Zwischenfall erregte natürlich wohltuende Heiterkeit, aber die rhetorische Wirkung, die Sir Edward Grey erstrebte, war natürlich rettungslos dahin. Überhaupt würden manchen Staatsmännern der Vergangenheit wie auch der Gegenwart, so meint eine englische Wochenschrift, einige Bibellektionen gar nichts schaden. Gladstone z. B. war grausam genug, Daniel einfach in den Feuerofen zu stecken, und Lord John Russel sprach einmal mit rührendem Pathos von dem Kampfe Pharaos mit den von beiden Seiten eindringenden wilden Gewässern des Jordans. Immerhin sind das Gebiete, die ja im Grunde nicht Spezialitäten der Minister zu sein brauchen; aber die Parlamentsgeschichte kennt genug amüsante kleine Fälle, in denen die Minister in Angelegenheiten ihres eigenen Ressorts allerlei Proben nicht alltäglicher Unwissenheit abgelegt haben. Als Sir Richard Croß in einer temperamentvollen Anfrage voll Eindringlichkeit von „Lacs of rupees“, einer ostindischen Währungseinheit von 100 000 Rupien, sprach, erhob sich plötzlich im Parlament ein wissensdurstiger Abgeordneter und richtete an den Redner auf der Ministertribüne die Frage, wieviel ein „lac of rupee“ eigentlich sei. Sir Richard Croß begann zu brummeln, wurde erst blaß, dann rot und immer röter, aber schließlich raffte er sich auf und legte vor dem Hause das amüsante Bekenntnis ab, daß er davon „tatsächlich keine Ahnung“ habe. Und ähnlich erging es dem früheren britischen Vizekönig von Indien, Lord Curzon, der nach einer langen geistvollen Rede über die Finanzen Indiens von einem Abgeordneten gefragt wurde, wieviel eigentlich ein Anna sei. Der Lenker der Geschicke Indiens begann voll Würde: „Ein Anna, mein Herr, ein Anna ist . . . ist . . . ist . . . ein Anna ist eine indische Münze von geringerem Wert als eine Rupie.“ Die gefährlichste Klippe für die Staatsmänner scheint allerdings die Geographie zu sein. Im Unterhaus hielt Goschen einmal eine große Rede über die „Lucayor-Inseln“; als man ihn dann fragte, wo die Inseln lägen, mußte er zugeben, daß ihm das unbekannt sei. „Vielleicht“, so fügte er mit einem hilfesuchenden Blick über das ganze Haus hinzu, „kann mir ein ehrenwertes Mitglied des Parlaments darüber Aufklärung geben.“ Im Unterhause entstand ein tödlich banges Schweigen, alle Mitglieder blickten einander ratlos an, bis einer der Parlamentarier auf den erlösenden Gedanken kam, aus der Bibliothek schnell einen Atlas herbeizuschaffen. Nun erfuhren die Lenker des Staatsgeschickes endlich, daß die Lucayor-Inseln mit den Bahamas identisch sind. Noch besser aber machte es der Herzog von Newcastle während seiner Kriegsministerzeit. Er erklärte dem Parlament ausführlich, daß zur Verteidigung von Annapolis sofort Truppen dorthin gesandt werden müßten. Dann aber fragte er naiv: „Apropos, wo liegt dies Annapolis eigentlich?“

## Bunte Welt.

**Eine eigenartige elektrische Uhr.** Ein neuartiges Werk der Uhrmacherkunst ist vor kurzem in der Uhrmacherschule zu St. Louis fertiggestellt worden. Die Uhr hat nach einem Bericht in „Scient. Amer.“ weder Feder noch Gewicht, sondern läuft nur dann ununterbrochen, wenn sie mit einem Akkumulator oder der Leitung für elektrisches Licht verbunden ist. Das Pendel schwingt nicht unterhalb des Werkes, wie bei anderen Wand- und Turmuhren, sondern dicht oberhalb desselben und erhält alle zwei Sekunden einen Anstoß. Das Pendel bewegt mittelst eines von der Rückseite der Pendellinie vorspringenden Stiftes, den gabelförmigen Anker, ähnlich wie bei dem Echappement einer Ankeruhr, und hierdurch wird bei jeder Vor- und Rückwärtsbewegung des Pendels das eigentliche Werk in Tätigkeit gesetzt. In Anbetracht des Umstandes, daß der elektrische Strom so gut wie unveränderlich ist, wird diese Uhr zuverlässiger in der Zeitbestimmung sein, als man es von Feder- oder Gewichtsuhren erwarten kann.

**Wie Bernard Shaw heiratete.** Es ging dabei, wie überall im Leben des Meisters der Paradoxe, nicht ganz nach der Regel zu. Er hat in seiner Frau eine reizende Lebensgefährtin und begeisterte Helferin bei seiner vielfachen Tätigkeit gefunden, die ihn, nachdem er durch einen Unfall schwer gelitten hatte, durch treue Pflege zu Gesundheit und körperlicher Frische zurückbrachte. „Ich war sehr krank, als ich heiratete“, hat Shaw selbst einmal erzählt, „ein richtiges Wrack auf Krücken, in einem alten Jackett, das die Krücken zu Lumpen zerrieben hatten. Als Zeugen bei der Trauung hatte ich meine Freunde Graham Wallace von der Londoner Schulbehörde, Henry Salt, den Biographen Shelleys, und De Quincey gebeten, und diese waren natürlich zu Ehren des großen Tages in ihren besten Anzügen erschienen. Der Beamte, der die Trauung vornahm, konnte sich nicht denken, daß ich der Bräutigam wäre; er hielt mich vielmehr für den unvermeidlichen Bettler, der nun einmal zu allen Hochzeitsgesellschaften gehört. Ihm erschien Wallace, der beträchtlich über 6 Fuß mißt, durchaus als der Held des Tages, und so schickte er sich an, ihn feierlichst mit meiner Braut zu verheiraten, bis schließlich Wallace, dem seine Worte doch für jemand, der nur als Zeuge erschienen war, zu verhängnisvoll erschienen, im letzten Moment unschlüssig wurde und den Preis mir überließ.“

3000 Mk. 2. Hypothek, noch 1½ Jahr laufend, mit 10% Nachlaß abzugeben. Off. unter M. E. 17 hauptpostl.

**16,000 Mk.**
2. Hyp. auf gutes Obj. vord. Mainzer Str. gesucht. Otto Engel, Adolfstr. 3, 1. 6145

**50,000 Mk. 2. Hypothek**
zu 5%, innerh. 70% der feldgerichtl. Taxe, auf hochfein. Objekt gesucht. Off. u. K. O. 30 hauptpostlagernd.

## Immobilien

**Immobilien-Verkäufe.**

Bei Kauf Beteiligung größte F65
**Vorsicht.**
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbebetriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen u. s. w. und Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die ich jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende.
**E. Kommen, Nachf.**
Köln a. Rh., 23, Kreuzgasse 8.

**Nerotal.**
Sehr komfortabel eingerichtete
**Villa**
mit 10 Zimmern, verschiedenen Nebenräumen und großem Garten zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Günstige Gelegenheit!
**Villa**
mit schönem Garten und allem Komfort **wegzugshalber** billig zu verkaufen oder zu vermieten. 6132
**Jos. Bruns,**
Kauf- und Mietobjekte jeder Art.
**Wohnungsnachweis,**
Rheinstr. 21, neben Hauptpost. Tel. 648.
Auskunft und Offerten gratis.

**Einfamilien-Villen,**
**Emser Straße 26 u. 26a,**
10 Zimmer und Diele, Zentralheizung, Vakuum-Entstaubungsanlage, Gas, elektr. Licht 2c. sind zu verkaufen.
**Burk & Ohlenschläger,**
Weißenburgstraße 12.

**Große Villa**
Mozartstraße 4, mit Stallung oder Garage, 65 Rut. Gart., in Kurlage, preisw. zu verk. Näh. b. Bes. Max Hartmann, Schützenstr. 1. Tel. 2105.

In der Nähe des Kurhauses und Theaters ist eine in schlichter vornehmer Bauart ausgeführte Villa mit behaglichen ungenierten Wohnräumen, sowie größerem, herrlich angelegtem Garten zum Preise von etwa 200,000 Mark zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**Reizende kleine Villa,**
8—9 Räume, viel Zubehör, hochmodern, mit allem Komfort einger., geschloss. Veranda, großer Garten, bevorzugte prachtvolle Lage, nahe Straßenbahn, zu verkaufen. Offert. unt. H. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Villen zu verkaufen.**
Einige schöne **Villen,** kleine und große, sind billig zu verkaufen. Bitte briefl. anzufragen unter U. 387 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

**4 kleine Villen**
an der Schützenstraße zu verkaufen. Näheres b. Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 1. Telephon 2105.

**Okkasion.**
Eine größere sowie eine kleinere
**Villa**
zum Preise von 80 bezw. 50,000 Mk., äußerst massiv u. solide, geschmackvoll u. mit allen techn. Einricht. d. Neuz. ausgest., alsb. zu verk. Refl. erfahr. Näh. u. O. 372 an d. Tagbl.-Verlag.

**Villa für Mk. 36,500,**
8 Min. vom **Kurhaus,** 6 Zimmer, 2 Küchen, 625 □-Mtr. Fläche, **erbschaftshalber** zu obigem **Spottpreise** zu verkaufen. 6190
**O. Engel,** Adolfstr. 2.

**Zweifamilien-Villa,**
4 u. 5 Zim., mit noch 5 Dachzim., Bad u. Küche in jed. Etage, auch i. Dach, 39 Ruten, mit viel Edelobst, herrl. Lage, mit kl. Anz., weg. Wegz. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Nc

**Sonnenberger Straße 76**
hochherrschaftliche Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubehör, Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu verk. oder zu vermieten. Näheres Hergenhahnstraße 7. Tel. 2150. 1820

Hochherrschaftliche **Villa,**
neu, mit vornehm. künstl. Ausstatt., größer. Garten u. Autohalle, schöne freie Lage, n. Frankfurter Str. und Haltest. d. elektr. Bahn, sof. preisw. zu verk. Off. u. E. 360 Tagbl.-Verl.

**Villa**
in moderner, vornehmer Ausstatt., zu verk. oder zu vermieten. Näheres daselbst, Augustastraße 19.

**Etagen-Villa,**
vornehm u. bequem gelegen, drei Stock à 6 Zimmer, ist zu verkaufen. Preis 140,000 Mk. Näheres unter G. 381 an den Tagbl.-Verlag.
**Gelegenheitskauf! Villa** erbteilungshalber zu verkaufen.
**C. Lotz.** Bismarckring 44. Tel. 4326.

Familienverhältnisse halb. ist eine
**Etagen-Villa,**
Zentralheiz., beste Lage, weit unter der feldgerichtl. Taxe sogleich zu verkaufen. Off. unt. S. 383 an den Tagbl.-Verlag. Makler ausgeschloss.

**Hochherrschaftl. Villa**
im Südviertel, sehr solide gebaut, 18 Zimmer u. Dachle, 60 Ruten gr. Obst- u. Ziergarten, ist wegen Verkleinerung des Haushalts weit unter Preis zu verk. Off. u. C. 100 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Neuerbaute hochmoderne große Villa**
(an den Tennisplätzen)
**Heßstraße 2 u. 4,**
**für größere Herrschaft oder als Etablissement zu Kurzwecken,**
event. per sofort beziehbar,
**zu verkaufen oder zu verm.**
**Stallgebäude (Autogarage), großer Garten** kann dazu gegeben werden. Näh. bei Rechtsanw. **Flindt,** Rheinstr. 38, od. **J. Stuber,** Neugasse 5, P.

**Kl. Villa** in Wiesb., nahe Nerotal, f. nur Mk. 26,000 zu verk. Näh. b. Bes. Scharnhorststr. 22, Part. l.

Meine neu erbaute hochherrschaftl.
**Einfamilien-Villa,**
**Nußbaumstraße 6,** 6149
10 Zim., Diele usw. in künstl. Ausstatt., verkaufe ich unter günst. Zahlungsbed. billigst. **Ed. Didion,**
Architekt, **Möhringstr. 3.** Tel. 6472.
Bureau: Biebrich, Schillerstr. 14.

**Villen,**
**an der Bergstraße,** Mk. 29,000 und 16,000, sowie Mk. 42,000 mit 4218 qm Gart u. **Villa Rheingau** Mk. 27,000, herrliche gesunde Lage, ferner Landhaus, 5 Zim., Garten, Mk. 18,000, **Villa, 20 Min. von Cassel,** mit 8 Morgen Park, Taxe Mk. 80,000, Preis Mk. 40,000, sofort zu verkaufen. Ferner einig. Villen in Wiesbaden u. Adolfshöhe in versch. Gegenden und Preislagen kauf- und mietweise durch 6222
**Wohnungsnachweis-Büro**
**Wilh. Reitmeier,**
Luisenstraße 3. Tel. 6478.

**Villa** mit Gart., fr. Lage, 8 Z. u. Zub., preiswert zu vk. **L. Erbach,** B. Kreuznach.

**Hochmoderne Villen in allen gesuchten Lagen zu verkaufen, auch mit Stallung.**
**Julius Allstadt,**
**Immobilien, Hypotheken.**

Pass. als **Pensionat,** da größer. Badeort nur ½ Std. entfernt, Nähe größ. Stadt m. höh. Schulen, Theater, landsch. entzück. am Rhein geleg., mit Jagd- u. Fischereigelegenh. zu verk. e.
**kl. Villa, ca. 5 ar,**
besteh. a. Hochpart., 2 Stockwerke 2c., elektr. Klingelanlag., Badeeinricht. vorh. (2 Balkons n. d. Rheine), reichl. Nebengel., kl. Hof und Garten. — **Mieteint. 2840 Mk.,** wenig Abgab. — Pr. 48,000 Mk., Anz. n. Uebereink. Näh. Ausk. ert. unt. **Fol. 2410** Wilh. Hennig & Co., Dessau. F119

**Landhaus,**
Gartenvorstadt Wiesbad., mass. geb., dir. am Walde, 8 Wohnr., Küche, 2 Mans., Kell., Trockenb., nebst schön. Obstgart., wegzugshalber für nur 28,000 Mk., desgl. mit 6 Wohnr., Küche, 1 Mtd. usw., für 17,000 Mk. zu verkaufen. Reflekt. an Besitzer u. Postlagerkarte 19 Bahnpost. B8198

**Massiv geb. Landhaus**
mit großem Garten, in ruhiger, gesunder Lage, im mittleren Rheingau zum Preise von 19,000 Mk. zu verkaufen. Offert. u. J. 351 an den Tagbl.-Verlag.
**Kl. Villa** m. Stallung f. 33,000 Mk. zu verk. Biebrich, Am Aussichtsturm 12.

**Eltville.**
Massiv. gr. Landhaus, 10 Zim., zwei Küch., n. Zub. u. gr. herrl. Obstgart., unter d. Taxe f. 32,000 Mk. zu verk. durch Imand, Weilstraße 2, hier.

**Hausverkauf.**
Schön., gut rentabl. Etagenhaus in best. Wohnlage ist erbschaftshalber preiswert zu verkaufen. Offerten u. S. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Kapellenstrasse 19**
Hausgrundstück
— 19 m Front, 57 m Tiefe —
zu verkaufen.
Auf dem Grundstück sind
**2 Neubauten**
zu errichten, wovon sich besonders das Gartenhaus für ein
**Töchterpensionat**
eignet.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**Im Südviertel**
(nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F373

**Rentables Etagenhaus**
mit modernen 2, u. 3-Zim.-Wohn., einwandfreier baulicher Zustand, passend für Geschäftsmann, welcher zu eigenen Zwecken größere gewerbliche Räume benötigt, direkt durch den Besitzer, anderer Unternehmung halber, zu verkaufen. Auf hohe Anzahlung wird nicht gesehen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fb

**Haus** im südl. Stadtteil m. unbeschränkter Wirtsch.-Konzession zu verkaufen od. zu vertausch. Off. unter T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

2- u. 3-Zimmer-Haus, gute Lage, 7 Proz. rent., zu verkaufen. Offert. u. R. 382 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus**
mit gutgeh. **Weinstube** krankheitsh. zu verkauf. od. zu vertauschen. Gute Hypothek wird in Zahlung genomm. Off. u. P. 388 an d. Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus,**
sehr geeignet für Café u. Konditorei, in guter Lage, zu verk. Off. unter Postlagerkarte 25, Amt 3. B8389

**Wer kauft** geleg. einer Zwangsverst. ein kl. Haus in der Nähe der Stadt und übern. dabei eine 2. Hypothek gegen Nachlaß. Offert. unter **H.** 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnhaus in Bierstadt,**
mit Anbau, Hof u. schönem Garten, abreisehalber sehr billig zu verkauf. Näh. Hintergasse 23, Part. B8039

**Haus in Eltville a. Rh.**
ca. 8 Zim. u. Nebenräume, kleiner Garten (auch für Pension geeignet), verhältnisshalber zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. B8281 Ed

**Sichere Existenz.** 6146
In Bad Kreuznach ist weg. Krankh. ein gut. Weinrestaur. m. Logierz. f. 25,000 M. zu vk. Anz. 3000. **Otto Engel,** Adolfstr. 3, 1.

**Güter** allenth. in Auswahl z. vk. d. Cassel, 1600 Mg. ½ Feld, ½ Wald 2c. u. all. Inv. f. 750,000, i. Lothr. 435 Mg. pr. Gut. d. J., f. 455,000, b. Gießen 70 „ „ „ Glgb. f. 70,000, b. Bonn 80 „ m. J. u. Rest. f. 75,000,
**Villen,** Schloß, Herrensitze 2c., jede beliebig. Größe u. Pr., a. Rh., a. d. Bergstr., i. Taun. z. vk. Off. a. **Kolb,** Nibdastr. 50, Frankf. a. M.

**Herrliches Gut**
bei Schlangenbad, 40 Morg., Acker, Wiesen, Wald, mit leb. u. tot. Inv., f. nur 76,000 Mk. feil. Auch als Heilanstalt, Genes.-Heim geeign. N. d. Fr. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt am Main. F68

**Schloßgüter.**
Habe mehrere Schloß- u. andere Güter, von 2000 Morgen bis zu 100 Morgen, welche teils schuldenfrei sind, zum Verkauf, evt. auch zum Vertausch auf andere Objekte, an Hand. L. Göbel, Güter-Agentur, Frankfurt am Main, Lützowstr. 23. Telephon 4949. F119

**Herrschaftsgut.**
120 Morgen groß, arrondiert, schöner Gutshof, mit ca. 1000 Obstbäumen der feinsten Sorten, in Nähe von Bahn u. Stadt, zwischen Karlsruhe u. Baden-Baden gelegen, wird preiswert verkauft durch L. Göbel, Güter-Agentur, Frankfurt a. M., Lützowstraße 23. Tel. 4949. F119

**Villen-Bauplätze**
in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F230

**Erstklassige Kapitalanlage!**
Umstände halber ist eine neu angelegte Obstplantage von 1¼ Morg., bestehend aus ca. 1100 Spalier-Obstbäumen u. 1000 Beerensträuchern, preiswert (à Rute 300 Mk.), in der Gemarkung Wiesbaden, zu verkauf. Off. F. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Garten-Grundstück,**
**für hochherrschaftl. Villa od. Sanatorium** geeignet, zirka 220 Ruten, mit reichl. Edelobstbestand, in bester Kur- u. Höhenlage Wiesbadens, m. prachtvollem Blick auf den Taunus u. elektr. Bahnverbindg., 10 Min. vom Kurhaus, ist wegzugshalber **billig zu verkaufen.** Näh. d. **Dr. S. F.,** Hauptpost Freiburg i. Br.

**Kies- und Sandfelder!**
Da wegen Krankheit nicht selbst ausbeut. kann, verk. m. 22½ Morgen Sand- u. Kiesfelder im Kreise Steinbal bei H. Anzahl. oder tausche auf Landhaus m. gr. Garten, Geflügelhof, Gasthof m. Garten 2c., in Nähe von Wiesbaden oder Mainz. Offert. unt. A. 406 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufgesuche.**

**Ich beschaffe**
rasch und verschwiegen F65
**Käufer u. Teilhaber.**
Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
**E. Kommen Nachf.,**
Köln a. Rh. 1, Kreuzgasse 8.
Auch Dresden, Leipzig, Hannover.

**Rentable Etagen-Villa**
mit nicht zu großen Wohnungen, möbl. oder Nerotal, mit 20 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter C. 100 an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 8. 6205

**Moderne Villa**
3. Alleinb., elektr. Licht i. Pr. 50 b. 60 M., gesucht. Ag. ausgeschl. Off. unter K. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus**
mit Hintergebäuden, in Heßmund-, Schwalbacher, oder unterer Bleichstr. gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten unt. P. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Spekulations-Grundstücke, auch Wiesengrundstücke, zu kaufen gesucht. Julius Allstadt,**
**Immobilien, Hypotheken.**

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft** wegen Todesfalles per sofort oder 1. Mai abzugeben. Off. u. G. 108 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Boxer, dunkel gestromt,** billig zu verk. Adlerstraße 51, Hth. 1.

**Rehpinscherchen, ält. u. jüng. Tierch.,** pram. Abstammung, billig zu verk. Näh. Emser Straße 2, bei Wittich.

**Junge Rehpinscher, 2 Monate alt,** hill. zu vk. Dotzheimer Str. 17, G. P.

**Schwarzweißer schott. Schäferhund** für 50 Mk. zu verk. Nerostr. 4, 2.

**Deutscher Schäferhund, sch. Tier,** sofort preisw. zu verk. Nerostr. 4, 2.

**Deutsche Schäferhunde,** tiefschwarz, pr. Stammb.-Eintrag, 8 Woch. alt, verk. Vollziehungsbeamt. Müller, Dotzheim. B8334

**Glucke m. Kück., j. Entch. u. Gänsch.,** Parkstraße, Dotzheimer Str. 17, Gth.

**Gesunder Papagei,** spricht, weint u. lacht, zu verkaufen Bismarckring 26, 1 r. B8327

**Papagei, grün, sprechend,** billig zu verk. Wörthstraße 73, 1 r.

**Gut erhalt. Damenkleider** u. 1 Mädchenkleid für 14j. Mädchen zu verkaufen Adelheidstraße 65, 2.

**Versch. a. Seide gearb. Kleider** preisw. zu verk. Bleichstr. 43, 2 r.

**Eleg. Kleider, gut erhalten,** billig abzugeben Nerotal 16.

**Helles Kostüm mit kurzer Jacke** u. 2 weiß. Blusen, zus. 15 Mk., neue D.-Stiefel, Gr. 40, 10 Mk., schw. D.-Hut 3 Mk. Niederwaldstr. 1, 2 l.

**Eleg. Frühjahrs-Jacke, fast neu,** bill. zu verk. Kais.-Fr.-Ring 62, 2 r.

**Für 10jähr. Mädchen sch. Kleider** zu verk. Oranienstraße 42, Hth. 2 r.

**Ein neuer Sommerhut** (f. Backf.) u. ein fast neues Jackenkleid billig zu verk. Schenkendorffstraße 2, Part.

**H.-Anzug, Valet., Phantasiewesten** billig zu verk. Hermannstraße 15, Lad.

**Feiner heller Gehrock,** mittl. Fig., b. zu vk. Kaiserstr. 40, 2 l.

**Schöner mod. Sommerhut bill.** zu verk. Kellerstraße 4, 1 St. links.

**Schönes Harmonium bill. zu verk.** Näh. Waldstraße 52, 2 r. B8178

**Sehr gute alte Geige** zu verk. Herderstraße 13, 2 r.

**Gut erh. Grammophon** u. Amoretten-Orgel bill. zu verkauf. Wiesbaden Metzgergasse 16, 2.

**2 schöne Stahlstichbilder** sehr bill. zu vk. Eleonorenstr. 7, 2 r.

**Aus freier Hand bill. zu verk.:** Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Vollständiges Bett,** ein einfacher Waschtisch, zweiarmig. Gaszuglüster billig zu verkaufen Karlstraße 36, 1.

**195 Mk.: Satin-Schlafzimmer,** hell Nußb. imit., innen furniert, zwei Bettstell., 1 Waschtoil. m. Warm. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen m. Marmor, 1 2-tür. Spiegelschrank m. 2 Schubkasten, 1 Handtuchhalter zu verkaufen Möbel-Lager Blücherplatz 3/4. B8253

**Hochm. herrschaftl. Schlafzim.,** innen u. außen ganz Eichen, m. reich. Schnitzereien, mit großem, dreitürig. Spiegelschrank 360 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B8254

**Hochmod. herrschaftl. Schlafzimmer,** innen u. außen echt Mahag., naturpoliert, reich. Schnitzerei, Messingvergl., gr. 3tür. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. m. Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter; dasselbe in Birkenbaum, natur-poliert, weit unter Preis abzugeben Möbellager Blücherplatz 3 u. 4. B8255

**20 Betten, Kom., Tische, Stühle,** Sofas, Aquarium, Nähmaschine bill. zu verk. Dotzheimer Straße 17, Gth.

**Neue Schlafzim.-Einr., Nußb.,** bill. Niederwaldstr. 8, Werkstätte.

**Schön lack. Schlafz. u. Speisez.,** Eichen, Vouleschrank mit Bronze-Beschlag, sow. gut erh. Möbel, als Schränke, Betten, Schreib- u. andere Tische, Divan, Spiegel, aus einem Nachlaß stammend, billig zu verk. Hermannstr. 8, P. r. 3869.

**160 Mk. imit. Schlafzimmer,** pol. Schlafs. mit 2- u. 3-t. Spiegelschr. b. 260 Mk. an, moderne Küchen mit Messingverglasung b. 60 Mk. an, pol. Schränke 45, Nußb.-Spiegelschränke 68, Vertikos 20, Ausziehtische 21 Mk., Waschkom., Nachtschr., Diw., Trumeaus, Schreibtische, Bücherschr., Kinderbetten, Alles spottbillig zu verk. Bismarckring 28, P. r.

**Hochhäuvt. Bett, Sofa, Sessel,** ein eint. Bett billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Vdh. B8355

**Hochh. Bett 12, 2tür. Kleiderschr. 10,** Tisch 3, Waschkom. 8, Kuchenschrank, Deckbetten bill. Jahnstr. 44, Hth. P.

**Gut erh. Möbel, Bett., Schränke,** Schlafz.-, Wohnz.- u. Küchen-Einr., Seegr.-, Woll-, Kapok- u. Roßh.-M., 8 cit. Pens.-Bettst. à 4.50 Mk. usw. spottbillig Rauentaler Str. 6, Part.

**Vollst. zweischl. Bett 35 Mk.,** ein weiß. cit. Bett m. Matr. 15 Mk., sowie ein Schokoladenautomat billig zu verkaufen Sonnenberg, Jungfernpfad 4, Part.

**Vollst. Nußbettbett 40, Kleiderschr.,** 3- u. 2tür., 15, Waschkom. 12, Tisch 6, Stühle 3 rc. Bertramstr. 20, M. B. r.

**Schönes Bett, Kleiderschr., Kom.,** Nachttisch, Kanapee, Chaiselg., Tisch, Webergasse 4, Part. l. B 8379

**Möbel, gebrauchte, einfache,** billig zu verk. Moritzstraße 4, 3 St.

**Geschmackvolle Salon-Garnitur** in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Weg. Aufg. d. Haush.: Polsterm., Spieg., Bett., Lamp., Stühle, Porz., Schränke usw.** zu verk. Dotzheimer Straße 36, 3. Nachfr. 4—6 nachm.

**Sofa, neu, billig** zu verk. Roonstraße 21, B. l. B8336

**Zwei moderne Sofas, neu,** bill. zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1.

**2 schöne Sofas, neu, sehr billig** zu verk. Rheinstraße 30, Hint. 6260

**Gebr. Möbel weg. Raummangels** zu verk.: Sofa, braun, mit 2 Sesseln, 1 Nußb.-Diplom., 1 Konsolschränkch., 1 Ausziehtisch, 1 Sofa, gr., mit Sess. u. 2 Stühlen, 2 Trum. m. gr. Spieg., Goldr. Viktoriastr. 23, P., mrg. 6192

**Chaiselg. 16 u. 18 Mk., m. Decke 24,** neue rote u. grüne Taschen-Divans 25 Mk. Rauentaler Straße 6, Part.

**Ein bequem. Polstersessel f. 8 M.** zu verkauf. Wörthstraße 1, 1 rechts.

**Mah.-Eckumbau mit 3 Mah.-Stühl., Kirschb.- u. Nußb.-Tische, Glasschr., Kommode, Sofa,** mit oder o. Sessel, Ottomane, Spiegel, Bild., Schaukelstuhl, Schlafz.-Möbel, Schreibtische, Bücherschr., Lüst. bl. Adolfsallee 6.

**Konsole, kl. Schrank u. Bett billig** Dotzheimer Straße 18, Mth. 2.

**Wirklich gute billige Möbel:** 1 2t. Spiegelschr., nußb.-pol., 68 Mk., Bücherschr. 38, Kleiderschr. 38, Bettstelle 26, pol. Ausziehtisch 22, Salontisch (pol.) 21, Vertiko 35, Zimmert. 8.75 Mk., Diwan 45, elegante Küche (Pitsch-Pine) 136, kompl. Schlafzim., Mah. imit., mit Matratze, sehr schön, 260 Mk., Schlafz., hell-nußb. pol., m. Intarsien, u. großer Spiegelschr., 375, eleg. kläm. Speisezimmer, schw. Eich., kompl., 620 Mk., alles neu, prima Arbeit, zu verkaufen Nerostraße 4, 2.

**1—2tür. Kleiderschr., Waschkom.,** Nachttisch usw. billig zu verkaufen Weichstraße 15, Hths. Part. l. B8386

**2tür. Kleiderschrank billig** Schwalbacher Str. 43, Mth. r., 1 r.

**Kleiderschr., Bett, Kleidersk., Sofa,** Spiegel, Rollschutzw., elektr. Bel.-K., 30 qm gebr. Lin. bl. Kirchgasse 23, 1

**Eleg. Stollenschr.,** weiß. Schlafzimmer (Fabrik Dams) billigst zu verkaufen Geisberg 24.

**Fünf Eisschränke,** 1- u. 2tür. Kleiderschr., Sofa, vier Küchen- u. and. Tische, cit. Betten zu verk., Bauer, Göbenstr. 9, Mth. 1.

**Großer 2tür. Eisschrank** bill. zu verk. Langgasse 14, Laden.

**Neue mod. Küchen-Einricht. prw.** zu verk. Niederwaldstraße 8, Werkst.

**Gelegenheitsk.: Gr. Trum.-Spiegel** 26 Mk. Oranienstr. 43, Möbellager.

**Partie Gartenmöbel, fast neu,** spottbillig Rauentaler Straße 6, P.

**Gartenmöbel,** fast neu, billig zu verk. Albrechtstraße 37, Hth. 1.

**Spezerei-Einricht., Theken,** Regale kaufen Sie gut und billig Mauritiusplatz 2, Hth. Späth.

**Eine neue Theke** mit Marmorplatte, 3 Mtr. groß, bill. zu verk. Dotzheimer Str. 32, Part.

**Fast neuer Warenschrank,** für Friseur geeignet, zu verk. Off. unter N. 107 an den Tagbl.-Verlag.

**Metzger-Wagen,** französische Bauart, billig zu verk. Yorckstraße 5, 1. Tel. 2930.

**Ein gut erh. Fleischwagen zu vk.** W. Müller, Röderstraße 28.

**Federrollen, 25—80 Ztr. Tragkraft,** billig zu verk. Helenenstraße 12.

**Leichte Federrolle bill. zu verk.** Frankenstraße 13, Hth. 1, Kocher.

**Schöner blauer Kastenwagen** (Brennabor) bill. zu verk. Lothringer Straße 29, 1 links. 6284

**W. Kinderliegewagen mit G.-R. bill.** Ellviller Straße 3, Hth. 1. B8308

**G. erh. blau. Sitz- u. Liegewagen** und gebr. Gasherd billig zu verk. Elsässer Platz 4, Frantspitze rechts.

**Eleg. fast neuer Kinderwagen** zu verkaufen Mauergasse 10, 2.

**Kinderwagen, Küchen-Einrichtung,** bill. zu verk. Adolfstraße 3.

**Kinder-Sitz- u. Liegewagen,** fast neu, billig zu verk. Zu sprechen vor 9—11 Uhr Kapellenstraße 10, 1.

**Schöner Kinderwagen,** blau, Nickel, billig zu verkaufen Wellritzstraße 28, Hth. 2.

**Wenig gebr. Kinderwagen** u. Babybog zu verk. Kloppstockstr. 1, 3. Anzusehen von 10—11 Uhr. 6216

**Ein Kinder-Liegewagen,** so gut wie neu, billig zu verkaufen. Frau Cruciger, Neroberg-Hotel.

**Ein Sitzwagen** sehr billig zu verkaufen. Frau Cruciger, Neroberg-Hotel.

**Sport- u. Sport-Liegewagen** zu verk. Albrechtstraße 41, Hth. 2.

**Einige geb. Damenräder billig.** E. Stößer, Hermannstr. 15. B 7816

**Zwei gebr. Fahrräder zu verk.** Gasthaus z. Landeshaus, Moritzstr.

**G. Herrenrad m. Torpedo-Freil.** billig zu verkaufen Roonstr. 21, 4.

**Gut erhaltenes Fahrrad** mit Freilauf usw. billig zu verk. Herderstraße 38, 1 l.

**Gebr. Fahrrad für 30 Mk.** zu verk. Leicher, Oranienstraße 6.

**Fahrrad mit Torpedo, fast neu,** bill. Wellritzstraße 27, Hth. Part.

**Gut erhaltenes Herren-Rad** mit Freilauf billig zu vk. Hermannstraße 20, Friseurladen. B 8310

**Feines leichtes Fahrrad, fast neu,** bill. Wellritzstraße 27, Hth. Part.

**Gut erhaltenes Herren-Rad** billig zu verk. Yorckstraße 16, 2 r.

**Gut erh. Herrenrad mit Freil.** 25 Mk. zu vk. Rheing. Str. 3, Klauß.

**1 Herde, 3 Kochöfen, 7 Gasherde** zu verk. Rüdesheim. Str. 20. Kaus.

**Sehr guter Herd mit Kupferschiff** preiswert zu verk. Adelheidstr. 38, 2.

**Zwei gute Herde à 20 Mk.,** verich. eiserne Oefen billig zu verk. Herderstraße 3, 3.

**Wegen Zentralheizung verkaufe** m. Porzell.-, Kachel-, amerik. Dauerbr.- u. eins. Oefen, Wilhelmstr. 16, 1.

**Gr. Posten emaillierte Oefen** wird zu jed. annehmb. Preis abgegeben. Irische Oefen von 6 Mk. an. Klarentaler Straße 1, 3 lks. B8303

**Zu verk. sehr g. erh. 4-fl. Gaskochh.,** Hauben-Gasbadeof., Riegner Amerikaner, 6 div. Gaslüst., 2 Sprungfed.-Rahmen, Fischerstraße 2, 1 St.

**3fl. Gaskocher billig zu verk.** Wilhelminenstraße 10, 2 St.

**Gut erh. 3flam. Gaskocher** bill. zu verk. Moritzstr. 30, H. P. r.

**Gasbadeofen u. Wanne, emaill.,** weiß, gebrauchte Sitz- u. Liegewannen zu verk. u. verl. Wellritzstraße 20, H. P. Tel. 3075.

**Petroleum-Ofen ohne Docht,** brennt wie Gas, 4 Töpfe kochen auf 1 Flamme, abreisehalber spottbillig zu verk. Yorckstraße 19, 3 links.

**Gaslüster, vergoldet,** mit elektrischer Birne, billig abzug. Adolfsallee 45, 8.

**Flämischer Messinglüster** mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Kompl. Bade-Einrichtung,** Ofen u. Zinkwanne billig zu verk. Adamstraße 5.

**Neue gußeis. Badewannen m. Vent.,** prima, weiß emaill., zu 57 Mk. abzugeb. Klarentaler Straße 1, 3 lks.

**Fast n. Badew. m. Gasof. u. Dusche** zu verk. Schwalbacher Straße 21, 2.

**Zwei wenig gebr. Badewannen** bill. zu verk. Hochstätterstraße 14, 1.

**4 Portefeuilles als Ball-Schuh** zu verk. Rauentaler Straße 18, 2.

**Ca. 15 Qmtr. Fußbodenpl. (Meitl.)** zu verk. Uhlandstraße 16.

**2 fahrb. Feldschmieden, schw. Konstr.,** sof. zu verk. Rietschel u. Henneberg, G. m. b. H., Heyrothsbergstraße 3.

**Pfuhlpumpe, Bindeketten, Badem.,** transport. Gußkessel, 1000/1, 1000/2 Bordeauxflaschen billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 17, Hth. B 8323

**Für Wagner.**

Es sind einige Hartmeier Birken, 4 m l., 12—16 cm Durchm., geeignet zu Deichseln, abzug. in Hochheim am Main bei Peter Lefèvre.

**Blumentisch mit Springbrunnen,** sch. Ständ. mit Vogell. (Kunstsch.-A.) u. Schreinerkarr. bill. Frankenstr. 9.

**Kisten, Bretter, Fassonleinen** billigst abzugeben bei G. Rieke, Jahnstraße 17.

**Schöne große Vogelbecke** bill. zu verk. Geisbergstraße 18, P.

**6 Zimmer-Palmen,** 1 Araucaria usw. billig zu verkaufen Bismarckstraße 5, Kp.

**Schöner Oleander u. gr. Kaktus** zu verk. Sedanstraße 10, Hth. Part.

**300 Meter Gummischläuche** mit Innenspirale, auch als Gartenschläuche verwendbar, zu jedem annehmbaren Preis, auch einz., zu vk. Gebrüder Heydt. Tel. 2939.

## Kaufgesuche

**Gut erh. Artillerie-Rock u. Hose** zu kauf. ges. Näh. Frankenstr. 9, 1 l.

**Alterthümer, Kunstgegenst. u. Möbel** kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

**Pianinos, Flügel, alte Violinen** kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 16. 7285

**Braunes Klavier,** gebraucht, aber gut erh., bill. zu kauf. gesucht. Off. mit Firma u. Preis unter R. 108 an den Tagbl.-Verlag.

**Anzüge von besserem Herrn** gr. Fig., zu kaufen gesucht. Off. u. D. F. 1874 Bärenstraße 7, 2.

**Hohe Preise zahlt für gebr. Möbel,** sowie ganze Einrichtungen usw. Bauer, Göbenstraße 9.

**Gebrauchte Möbel,** ganze Einricht., Nachlässe, Pianinos gegen sof. Kasse gesucht. J. Jäger, Helenenstraße 15, 1.

**Schreibtisch, 1tür. Kleiderschr. ges.** Off. mit Pr. u. G. 380 Tagbl.-Verl.

**Gut erhalt. großer Eisschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 300 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr. Rohrplattenkoffer** (ca. 105 cm) u. Reisekoffer zu kauf. ges. Off. u. B. 302 an d. Tagbl.-Verl.

**Markise, zirka 220 cm breit,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. S. 389 an den Tagbl.-Verl.

**Rollwand zu kaufen gesucht.** Rheingauer Straße 2, 1 l.

**Herrnsattel, gebraucht,** g. gut erh., mit Decke und Trense, für aufs Land zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Hand-Knetmaschine,** Laboratoriums-Wage, Pastillenmaschine zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. G. 388 an d. Tagbl.-V.

**Gebr. Gartenschlauch** bill. zu kauf. ges. Kleinstr. 16, P. r.

**Große Pflanzenkübel** zu kaufen gesucht. Sedanplatz 4, 1.

## Unterricht

**In schwierigen Fällen** wende man sich in Bezug auf energ. Gymnasial- und Real-Unterricht — Nachhilfe, Vorber. z. Examina — unt. N. 364 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame ert. französ. Konversation,** auch Nachhilfe für Schüler, zu mäß. Preisen; ebenfalls Klavier-Unterricht. Offerten unter G. 377 an den Tagbl.-Verlag.

**Französin ert. Gram. u. Konv.-St.** Off. u. D. G. postlag. Bismarckring.

**Gebildeter Lehrer ert. Violin- u. Klavierunterricht.** Mon. 8 Mark, wöch. 2 Stund. Jahnstraße 17, Part.

**Violin-Unterricht** erteilt Anfang. und Fortgeschritten. Heinemann, Müllerstraße 9.

## Verloren Gefunden

**Ein schwarzes Portemonnaie** mit Inhalt u. am 13. d. Mts. eine echte Perle verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Pension Albrecht, Leberberg 5, Hinterhaus Nr. 15.

**Verl. Portemonnaie mit Inhalt** am 20., Luisenplatz. Abzug. Kirchgasse 11, 3, Rückh.

**Verloren am zweiten Feiertag** abends von der Adolfshöhe, Feldweg, nach dem Versorgungshaus goldene Damenuhr u. Kette, geg. E. Abzugeben gegen Belohnung Blücherstraße 27, 2, Mitte.

**Verl. 2. Ostertag von Herren-Eichen** bis Dambachtal blau- u. schwarzgeld. Tuch. Abz. g. Belohn. Goldgasse 16.

**Verloren** gold. Ring mit 2 Brill. u. 1 Saphir. Gegen gute Belohnung abzugeben Blücherplatz 2, 2 r.

**Zwei Schlüssel von Nerobergstraße** bis Büdingenstraße verloren. Abzug. gegen Belohn. Röderstraße 31, 2 r.

**Kneifer an der Gutenbergschule** verl. Abzg. geg. Bel. R.-Fr.-R. 55, P.

**Kneifer verloren** am Gründonnerstag. Gegen Belohn. abzug. Bismarckring 35, 1 l.

**Kontobuch verl., auf Putscher laut.** Abzug. Rheingauer Straße 9, Laden.

**Brosche gefunden.** Kaiserstraße 6, 2 r.

**Dobermann-Hund entlaufen.** Gegen Belohn. abzugeben Biebrich, Wiesbadener Allee 30.

**Gr. Dobermann entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeb. Dotzheim, Idsteiner Straße 34.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Alle Schreinerarb. u. Reparaturen,** Polstern, Aufpol. von Möbeln billig. Schart, Göbenstraße 7, Part. B 8213

**Tapezierer empf. sich in u. a. d. H.** billig Römerberg 39, 1 rechts.

**Herren- u. Damen-Schneider,** Gust. Schwarz, Bergstraße 12, P., empfiehlt sich für Neuanfertigung, Reparaturen, Ausbügen, Reinigen, Umändern, Neufüttern in nur sauberer Ausführung. B 8360

**Damen-Schneider** empf. sich z. Anfertigung eleganter Kostüme unter Garant. Aender. u. Modern. bill. Steingasse 36, 3.

**Schneiderin empf. sich im Anfert.** v. Straßen-, Jack.- u. Gesellschaftskl. Heute Ref. Moritzstr. 12, Hth. P. r.

**Perf. Hausschneiderin empf. sich** Heute Ref. Off. u. Mode hauptpostl.

**Kostüm-Röcke u. Blusen** werden unter Garantie gut, gut. Sitz bill. angefertigt, Webergasse 50, 2 r.

**Sehr geübte Weißnäherin** empf. sich im Anfert. v. Wäsche jed. Art, sowie ganz. Ausstatt. Roonstraße 14, 1 St.

**Perfekte Stickerin** empfiehlt sich im Hause. Hellmundstr. 40, 1 r.

**Perfekte Stickerin** empfiehlt sich. Bertramstraße 20, 1 links. B 8379

**Modistin** empf. sich in u. außer dem Hause Herderstraße 33, Part.

**Modistin empf. s. in u. a. d. H.** Yorckstraße 7, Frontsp. B8094

**Modistin empfiehlt sich.** Näh. Römerberg 14, Part.

**Hüte werden schick u. billig** in u. außer dem Hause garn. Seegler, Webergasse 45, vorm. zu sprechen.

**Friseuse empfiehlt sich.** Hochstätterstraße 10, 2 l.

**Tüchtige Friseuse u. Dubleuse in** empf. sich Friedrichstraße 44, H. l.

**Friseuse nimmt noch Kunden an.** Helenenstraße 23, Hth., 10—12 Uhr.

**Wäsche z. Waschen, Büg. u. Bleichen** wird angen. Wäscherei Ferdinand Sonnenberg, Platter Straße 4.

**Wäsche wird z. Waschen angen.** Querfeldstraße 20, Hth. 2 rechts.

**Wäsche wird aufs Land** angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstr. 5, Herrschaftsgeschäft.

**Herrschafts- u. Fremden-Wäsche** w. jederz. angen., gut besorgt. Gardinen-Spann., eig. Bleiche, Johnstr. 14, P.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** wird angen. Platterstr. 13, H., Part.

**Wäsche von Herrschaft. u. Pens.** wird schön gew., gebl., Garb. gelegt. Rüdesheimer Str. 36, Hth. Part.

## Verschiedenes

**Frau Schenck, Hebamme,** wohnt Bismarckring 33. B 4088

**Mein Geschäft** befindet sich Wörthstraße 24, Frau Heß. B 8378

**Geld-Darlehen erhält Jeder** von 50 Mark ab, bei ratenweiser Abzahl. Reell u. diskret. Tägl. Sprechzeit von 11—2 Uhr Maher, Druckerstraße 8, Mth. Part. B 8341

**Geld-Darlehen ohne Bürgen,** 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schlimoff, Berlin 39, jetzt Elberfelder Straße 19. F118

**Kgl. Theater. Ein Viertel Abonn.,** B. Rang, Mitte, für dauernd gegen bes. Vergütung gesucht. Off. unter W. 108 an den Tagbl.-Verl. B8369

**Alleinsteh. Dame sucht 4. Zim.-W.** mit bess. Herrn zu teilen. Off. unt. B. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Für schön bjähr. Knaben bess. Herr** Adolphs-Gut a. Berg, gef. Off. W. d. Tagbl.-Zweig-Ag., Wilhelmstr. 8. 6176

**Schönes, gesundes Kind** (Mädchen), 2 J. alt, ist als Eigen abzugeben. Off. u. P. 391 Tagbl.-Zw.

**Fräulein mit etwas Vermögen,** o. Ch., hübsch. lieben. Sinn, w. mit ält. sol. Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirat. Unverheiratet ob. in f. sich. Lebensst. Witwer m. e. K. n. ausgeschl. Off. unter O. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Bäcker, 27 J. alt, evangel.,** sucht ein brav. Mädchen mit etwas Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwe nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Vermögen bedingt. Offerten unter R. P. 500 hauptpostlagernd.

**Junger Mann, 29 Jahre,** kath., tücht. Handwerker, m. 4000 Mk. Verm., sucht ein tücht. Mädch., Alter gleich, nicht über 28 Jahr., zwecks Heirat. Offerten unter Postlagerkarte 32, postlagernd Bismarckring.

**Bitte die Dame A. R. 74** heute abend 8½ A. Rückp., da Sie schon weg war.

**Brief** liegt am bekannten Ort.

## Verkäufe

**Kolonialwaren-** u. Lebensmittelgeschäft, gut eingef., veränderungshalb. zu vk. Wellritzstr. 2.

**Detailgesch., k. Laden,** m. treuer Kundsch. sofort zu verkaufen. Erforderl. 2500—3000 Mk. Offerten u. **Postlagerkarte 33, Wiesbaden 3.**

**Wiesbaden.**

**Guteingeführte Agenturen and. Beteiligung wegen**

**sofort abzugeben.**

Offerten an **M. Nehlmer, Mainz,** Rheinstr. 5. (Ins.-Nr. 3830 W.) F 34

**Milchgeschäft zu verk.** Off. u. U. 389 an d. Tagbl.-Verlag.

**Zu verkaufen**

wegen Abreise sehr billig

**4jähr. br. Vollblutstute**

gesund, sehr gut geritten, hervorragendes Damenreitpferd. Zu besichtigen Tattersall **Weiss.**

Ein Paar 5jährige, braune, egale

**Wagenpferde,**

auch in d. Landwirtschaft verwendb., veränderungshalber abzugeb. Näh. Gasthaus „Zum Adler", Groß-Gerau. F197

**Ein Paar Arbeitspferde,**

8—10 Jahre alt, für Baugeschäft geeignet, zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. des Preises an **Peter Simon,** Baugesch., Sindlingen b. Höchst a. M.

**Schöne russ. Windhündin**

zu verk., das. auch versch. schön. Kleid. (Fig. 44). Adolfstraße 6, Laden.

**Junger Rehpinscher,**

reine echte Rasse, kleines niedliches Tierchen, in gute Hände billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1.

**3 Frack-Anzüge (neu)**

**bill. zu verkaufen Michelsberg 1, 2.**

**Hotel-Silber,**

ein geschnitzt. Büfett, ein amerikan. Schlafzimmer, Wiener Rohrbänke, Portier., Weißzeug, Bilder, Spiegel, Vasen, Garderobeständer, Zigarrenschrank, elektr. Lüst., Läufer, Kind.-Bettzeug, Sofas u. v. andere sofort billig zu verkaufen.

Grether, Museumstraße 5.

**Metall-Bett,** halbmeß., m. Matr. **Tafelservice,** 70teilig, billig zu verkaufen Niederwaldstraße 1, 2 lks.

**Eisschränke**

billig zu verkaufen.

**F. Flössner.** Wellritzstraße 6.

**Badewannen,**

groß, neu, gußeisern, weiß **emailliert** mit Ventilen zu **Mk. 57.00** abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 l.

Ein gebrauchtes, mehrsitziges

**Kontor-Schreibpult**

ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen Langgasse 16, Parterre.

**Podium**

mit Figuren und reich geschnitzter Balustrade billig z. verk. Taunusstr. 28, 1.

**Luxuswagen,**

neues **Mylord,** mit und ohne Gummiräder, mehrere Jagd- und Promenadewagen, vierräd. Dogcart, Halbverdecke mit Bock z. Abnehmen, gebr. Landauer und Halbverdeck mit Gummirädern, fast neues Break, Dogcart sehr billig zu verkaufen. **Ph. Brand,** Wagenfabrik, Moritzstraße 50.

Großer emaillierter **Gasherd,** 5 Kochlöcher, **2 Backöfen, kupf. Wasserschiff,** billig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 31, 2.

**Flämischer Messinglüster**

mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**G. Schlauch, Bäck.-u. Milch-Handwagen** zu verk. Rheingauer Str. 14, P. l.

**Gut erhalt. transport. Holzhaus** (doppelwandig), ca. 8,20 × 5,50 Mtr. (2 Räume und Nebenr.), als **Gärtnerhaus, Bauhütte,** Bur. rc. verwendbar, bill. zu vk. Arch. **Ed. Didion, Biebrich,** Schillerstr. 14. Tel. 6472. 6141

## Kaufgesuche

**Zwei Kaufleute**

wünschen für sich selbst ein nachweislich rentables Geschäft in Wiesbaden oder Umgegend direkt vom Inhaber käuflich zu erwerben, Branche gleichgiltig. Off. mit Angabe des Kaufpreises u. Rentabilit. unt. N. 388 an den Tagbl.-Verlag.

**Altertümer jeder Art.**

Porzellan, Zinn, Bilder, Möbel werden stets angekauft.

**Grabenstrasse 30.**

**Gebisse kauft Zotz,** Plomb., Zähne p. Stück mind. 25 Pf. b. 4.50 Mk., jed. Post. Gold, Silber, Dublee, ganze Schmuckk., Brillanten, alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtung., Werkzeuge aus Kupf., Messing, Zink, Blei rc. Stan.-, Schokol.-Silb.-Pap. Schmelzanstalt, Friedrichstr. 48, Hth. II r.

**Frau Grosshut,** Grabenstraße 26, Tel. 3395, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Schuhe, Teppiche, Möbel, alt. Gold, Silber, ganze Nachlässe rc. Postk. gen.

**Getragene Kleider, Schuhe rc.** kauft **D. Sipper,** Nichlstr. 11, M. 2.

**Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 15, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel, Gold, Silber, Pfandsch., Brillanten geb. u. g. Nachl. Postk. gen.

**N. Schiffer,** Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Nachgebisse und ganze Nachlässe. Postk. genügt.

**Frau Stummer,** Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**Diese** sten Preise bezahlt für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Bauer, Göbenstraße 9.

**L. Grosshut,**

**Metzgergasse 27, Teleph. 2178,** kauft zu **hohen** Preisen von Herrschaften guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Teppiche, Möbel, Pfandsch., altes Gold, Silber, g. Nachlässe rc. Postk. gen.

**Wer** für **alte Herren- u. Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gew. Zeit Christl. Händl. 6256

**Altes** Kupfer, Messing, Zinn nehme in Tausch und Zahlung.
Kupferschmiederei P. J. Flieren, Metzgergasse 27. Telephon 52.
Verzinnerei: Helenenstr. 14.

## Ankauf

von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei
**Wilhelm Kieres,**
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1334.

**Bitte ausschneiden.**
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Wo kann man vom 1. Mai ab
**Schweinefutter**
kaufen? Näh. Albrechtstraße 4, Htb. 2.

## Verpachtungen

**Gutgeh. Wirtschaft,**
Zentrum der Stadt, an kautionsfähigen Wirt zu verpachten. Offert. u. J. 392 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

**Unterricht u. Pension**
für **Schüler höherer Lehr-Anstalten.** Vorbereitung zur **Einjährig-Freiwill.-Prüfung.** besonders für nicht versetzte Schüler mittlerer Klassen. B7274
**Dr. phil. Franz Heimann,**
Jahnstrasse 29, 1,
unmittelbar am Kaiser-Friedrich-Ring.

Erteile gut und gründlich deutschen
**Konversationsunterricht.**
an Ausländer. Offerten unter L. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Oberlehrer a. D.**
**Scher, Adolfstrasse 1a, 3,** erteilt grdl. Unterricht u. Nachhilfe in d. Gymn.- u. Realfächern. Nachweislich beste Erfolge. Erste Referenzen.

**Philologe**
ert. gründl. Unterricht u. Nachhilfe in sämtl. Fächern. Offerten unter T. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Deutsch**
für Ausländer, praktisch u. gründlich **Oberlehrer a. D., Scher,** Adolfstrasse 1a, 3. Adolfstrasse 1a, 3.

**Englischer Unterricht.**
**Miss Sharpe,** Luisenplatz 6, 1.
**English** literary afternoons, lessons. Miss Douglas Brown, Frankf. Str. 10, 11.

**Engl. Unterr.** Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

*Französisch*
*Englisch*
*Italienisch*
*Spanisch*
*Russisch*
*Schwedisch*
*Deutsch*
Privat- und Klassen-Unterricht am Tage und abends. 5949
**Für Damen u. Herren.**
Nationale Lehrkräfte.
**Berlitz-School**
**Luisenstrasse 7.**

Leçons de franç. par une institutrice parisienne, Prix modéré. Mlle. Mermond de Poller, **Marktstrasse 5, 2.**

Jeune Allemand cherche dame ou Mr. français, instr. pour
**changer la langue.**
Ecrire sous R. 393 a. Tagbl.-Verlag

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

**Geb. Französin**
sucht nachmittags Beschäft. zw. Konversations-Stunden. Offerten unter B. H. Bismarckring, postlagernd. B8363

**Italienerin** (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
**A. Viezzoli,** Adolfsallee 33, 3.

**Handelsschule Biebrich**
Wiesbad. Allee 30, Villa Wilhelmj.
**Dr. C. Grimm.**
Beginn des Sommersemesters: Montag, 24. April cr., vorm. 8½ Uhr. Erstkl. Erfolge. Gewissenh. Unterricht. Beaufsichtigung sämtl. Schularbeiten. Kleine Klassen. Ruhige, abgeschlossene Lage. Sorgsame Verpfleg. im Internat. Sports: Schwimmen, Rudern, Tennis. Anmeldungen tägl. v. 11—12 u. 3—4 Uhr.

Lehrsystem, leistungsfähigst. u. vorbildlichstes System.
**GABELSBERGER**
Nächster Anfängerkursus:
**Dienstag, 25. April 1911,**
abends 8½ Uhr, in der Mittelschule Luisenstrasse 26, Zimmer 26. Anmeld. daselbst. Honorar Mk. 6.—. Stenographie-Schule, System Gabelsberger.

**Institut Bein,**
Wiesb. Priv.-Handelsschule,

Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche.
Beginn neuer Vollkurse
f. d. gesamten Handelswissensch. und neuer **Abendkurse** für Buchf., Stenogr., Masch.-Schreib., Schönschreib, Vermög.-Verw. etc.
**Einzel-Unterricht: Beg. täglich.**
Der Direkt.: **Herm. Bein,** beeid. Bücher-Revisor u. kaufm. Sachverständiger b. d. Gerichten des Amtsgerichts-Bezirks

**El. Schenck,**
**Rheinstrasse 101.**
Zeichnen u. Malen.
Kurse für Kinder u. Erwachsene.
**Beginn der Kurse** den 24. April

**Unterricht in**
**Klavier, Violin und Gesang**
ert. gewissenh. nach bewährter Methode. Honor. monatl. von **Mk. 10.—** an bei wöchentl. 2mal Unterr. Konzertsängerin **Camilla Heuß,** Tonkünstler **R. Heuß,** Jahnstraße 29.

**Klavier-Unterricht,**
**Wiener Methode,**
ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Referenzen. Marie Habich, Pianistin, Rauentaler Str. 19, 1 r.

**Akademische Zuschneideschule**
von Frl. **Joh. Stein,** Kirchgasse 17, 2.
**Erste u. älteste Fachschule a. Platze** für sämtl. Damen-, Kindergarderobe u. Wäsche. Einfachste Methode der Jetztzeit. Die Schülerin fertigt nur eigene Garderobe unter Garantie f. tadellosen Sitz. **Schnittzeichnen z. bekannten Preis.** Anfertigungs-Kurse pro Monat 10 Mark. Schnittmuster nach Maß. Kleider werden billigst zugeschnitten u. eingerichtet. Büsten j. Größe, auch nach Maß. Prospekt gratis.

**Rheinisch-Westf.**
**Handels- u. Schreib-Lehranstalt,**
**Institut 1. Ranges**
für

Damen und Herren
(Inhaber: Emil Straus).
Telephon 6810.
**Nur:**
**46 Rheinstraße 46,**
**Ecke Moritzstr.**
**Nächste Woche:**
Beginn der
**Oster-Kurse.**
**Prospekte frei.**

**Klavierunterricht**
erteilt gründlich **Frieda Lieber,** Philippsbergstraße 25, 2.

**Näh- und Zuschneide-Unterricht**
erteilt nach leicht faßlicher Methode Frau E. Kurzidis, Bleichstr. 43, 2 r.

## Verloren Gefunden

**Verloren**
am 1. Feiertag einen Pelz (Silberfuchs), Adolfsallee, Rheinstr., Wilhelmstraße, Sonnenberg, Nerobach, Neroad. Wiederbringer gute Belohn. Abzug. Adolfsallee 47, Part.

**Verloren**
**goldene Vorsteckнadel**
(Sankt-Georg-Münze)
Freitag abend, 21. April, auf dem 7-Uhr-Zuge, von Eltville kommend, bis Biemer's Hotel Regina, Sonnenberger Straße, Wiesbaden. Gegen Belohn. abzug. b. Portier des Hotels.

**Jagdhund entlaufen.**
Wiederbr. Belohnung. Kleistr. 25, 3.

## Verschiedenes

**Volks-Theater.**
Viele Stammgäste wünsch. **dringend**
**Frau Direktor Wilhelmy**
wieder spielen zu sehen und Frl. **Burkhardt nicht** mehr.

**Kaufmann**
sucht sich tätig mit 20,000 Mk. zu beteiligen. Branche gleich. Gefl. Offerten an **C. G. Herman,** Langgasse 13. 6264

**Erprobtes Fabrikationsverfahren,**
das enormen Gewinn sichert, wird für einzelne Bezirke vergeben. Kap. 1500 Mk. Off. Postlagerkarte Nr. 80 Frankfurt a. M. hauptpostlag. F119

**Geld-Darlehn** ohne Bürg. Ratenrückz. Diskr., reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt, Berlin,** Brüderstraße 41. Rückporto. F160

**Darlehn,**
Mark 1200, für kurze Zeit gegen vielfache Sicherheit gesucht. Off. unter F. 390 an den Tagbl.-Verlag.

**Glänzende Kapitalsanlage!**
Zur Ausbeutung einer epochemachenden Erfindung, bei der eine Mindestdividende von 30 Proz. zu erwarten ist (auch für Kapitalisten günstigste Kapitalanlage), werden bezirksweise durchaus tüchtige
**Alleinvertreter**
gesucht, die sich mit einigen Mille Kapital zu dem Unternehmen beteiligen können und hierfür gleichzeitig den Alleinverkauf für einen bestimmten Bezirk ohne weitere Vergütung übertragen erhalten. Es ist somit den Vertretern doppelter Verdienst zugesichert. 25,000 Mk. sind bereits gezeichnet. Die Sache ist äußerst reell und für tüchtige Kaufleute eine vornehme, gewinnbring. Existenz. Offerten mit Angabe des verfügbaren Kapitals, sowie welcher Bezirk zur Uebernahme erwünscht wird, unter Z. 2146 an D. Frenz, Mannheim. F34

**Bar Geld** verleiht gegen Ratenrückzahl. an jederm. reell u. schnell die seit 6 Jahr best. Firma **C. Gründler, Berlin S. O.** 146, Oranienstr. 165a. Provision erst bei Auszahlung. Größter Umsatz seit Jahren. F170

**Geld von 100 Mk. an**
besorgt **schnell u. diskret g. Ratenzahlung.** Postlagerkarte 12, Postamt 5.

**Wer**
würde jg. Mädchen mit gut. Sopranstimme ausbilden lassen, event. gegen spätere Rückzahlung? Dasselbe ist sehr musikalisch und von schöner Erscheinung. Gefl. Antwort u. R. 390 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welche edeldenkende Dame oder Herr würde einem feingebildeten Künstler mit einem
**Darlehen**
aus momentaner Notlage helfen? Höchst ehrenvoller Charakter bürgt für volle Sicherheit. Offerten unt. E. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher gew.
**Zeichner**
fert. a. Nebenarb. nach vorhandenen Grundrissen, erstkl. ausgef. Perspektiven zu ca. 6 Handb., bezw. H. Villen, u. zu w. Preise an? Muster-ef. Skizzen sind beizufügen. Offerten unter P. 391 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer Kapitän** der Handelsmarine werd. will, verlange Prospekt über seegemäße Ausrüstungen, Auskunft gratis. **Johs. Strande, Altona a. E.,** Fischmarkt 20. F160

**Nähe Zietenplatz**
einf. guter **Mittagstisch** von älterer Dame bei geb. Familie oder Dame gesucht. Offerten unter H. 392 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsdame**
sucht Privat-Mittags-, u. Abendtisch, Zentrum. Offerten mit Preisang. u. E. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Giebel zu Reklamezwecken** ganz od. get. zu v. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko

**Tennisspieler,**
geübte Damen u. Herren b. g. Gef. u. Klub gef. Näh. Seerosenstr. 14, 2.

**Akademiker**
**sucht als Gesellschafter und Reisebegleiter einen Herrn im Alter von 28—35 Jahren, am liebst. Offiz. Off. m. Bild u. T. 618 an die Annoncen-Exped. Invalidendank, Frankfurt a. M.** F171

**Mondaine,**
40, feinfühlig, vorn. Charakt., gutsit., wünscht größ. Wohnungsteilg. mit ält. bissing. Persönlichk. Offert. Lagerkarte 73, postl. Schützenhofstr.

**Damen-Anschluß**
sucht gebildete Dame z. Besuch des Kurhauses u. Spaziergängen. Off. unter L. 393 an den Tagbl.-Verlag.

**Kind**
wird von kinderl. Ehepaar in durchaus zuverl. saub. u. liebevolle Pflege genommen. Offert. unt. J. K. 25 postlagernd **Biebrich am Rhein.**

**Bei Frauenleiden** jeder Art wende man sich vertrauensvoll an **Franziska Wagner,** Albrechtstr. 3, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

**Damen** bess. Stände find. streng diskr. lieben. Aufnahme in isolirt am Walde gelegener Villa mit Gart. b. alleinsteh. Hebamme. **Vorbeck, Rußloch bei Heidelberg.** F33

**Diskr. Entb. u. Pens.** bei Frau Kilb, Hebamme, **Schwalbacher Straße 61, 2. Stock.**

**Frau Friederike Wehner,**

Ehevermittlung, Friedrichstraße 45, 1. Internationales Bureau. Reelle Beziehungen und Verbindungen. Beste Erfolge u. Referenzen. Gegr. 1904.

**Heiraten vermittelt reell**
**Frau Kohler, Schachtstr. 30, 1.**

Wer heir. 31-j. ev. Fräulein mit unbed. Geschäftsgeh.? Auch viele 100 anb. vermög. Damen stets in Vormerk. Nur rasch entschl. H. w. sich meld. **L. Schlesinger, Berlin 18.**

**Freiherr,**
Verleger, fr. Gutsbes., 40er, ehrg. ft. Erscheinung, des Alleinseins müde, w. Neigungsheirat mit vermög. gebild. Dame, 30—35 J., Ww. u. ausgeschl., freidenk. Str. Diskr. zuges. Anonym zwecklos. Off. wenn mögl. mit Bild, unter E. 386 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. selbst. Herr, Mitte 30er, sucht mit einem bess., jungen, freidenkend. Fräulein oder Witwe in Korrespond. zu treten zwecks Heirat. Gütige Offerten unter P. 727 an D. Frenz, Mainz.** F34

**Kaufm., verm., 29 J., gutgeh. Geschäft, sucht sich passend zu** B8175
**verheiraten.**
Offerten mit Bild unter H. 108 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Heirat.** Zwei Schwestern, christl. Relig., 21 u. 26 J. alt, gutbürg. erz., intelligent, vermögend, mit je 200,000 Mark bar. Vermög., s. ohne i. nat. Interesse. aufr. guth. Lebensgef., jedoch keinen Arzt, Apotheker, Juristen oder Offizier. Nichtanonyme Anfr. erb. an Postlagerkarte 66, **Berlin NW. 7.**

**Streng reell!**
Fabrikant, Ende 20er, prakt., hübsch. Erscheinung, gesund, in einer Großstadt am Rhein wohnend, sucht die Anbahnung zur Neigungsheirat einer Dame aus gut. Familie mit entsprechendem Vermögen, nicht unter 30,000 Mk. Einkommen ca. 8—10 Mille pro Jahr. Genaue Darlegung der Verhältnisse mit Photographie werden vertrauensvoll erbeten. Diskretheit Ehrensache. Gewerbsm. Vermittl. ausgeschlossen. Offerten unter D. 100 an **Ann.-Exped. D. Frenz, Wiesbaden.** F34

**Kein Scherz!**
Gebild. Herr, 36 J., Norddeutsch., sucht sich mit gebild. Dame zu verheir. Suchend. ist vornehmerweise, v. gr. ansehnl. Fig., früh. höh. Beamt., jetzt pensioniert. Nur Damen mit größ. Vermögen, d. e. angenehm. Häuslichk. rauschh. Vergnüg. vorzieh., belieb. Offert. (mögl. m. Bild) unter A. 405 an den Tagbl.-Verlag einzusenden. In einig. Wochen persönlich in Wiesbaden.

# Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Sonnabend 9—1 Uhr.

Langgasse 16.

Fernsprecher 51 und 706.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir unser **neues,** von S. I. Arnheim in Berlin, im Kellergeschoss erbautes, nach Ansicht bewährter Fachleute einbruch- und feuersicheres

**Stahlpanzer-Gewölbe.**

In diesem Gewölbe vermieten wir, **unter Selbstverschluss der Mieter** stehende, **Schrankfächer** (Safes) in verschiedenen Grössen. (Mietpreis pro Jahr: Mk. 15.—, 10.—, 8.— und 4.—).

Besichtigung gerne gestattet.

# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

**Skala-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
**Biophon-Theater,** Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
**Deutscher Hof.** Tägl. 8 Uhr: Konzert.
**Erbprinz-Restaurant.** Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
**Etablissement Kaisersaal,** Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
**Walhalla-Restaur.** 8 Uhr: Konzert.

---

**Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer.** Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
**Aktuarius' Kunstsalon,** Taunusstr. 6.
**Banger's Kunstsalon,** Luisenstr. 4/9.
**Kunstsalon Victor,** Wilhelmstraße 60.
**Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.**
**Volkslesehalle,** Hellmundstraße 45, 1. Sonntags geöffnet von 9½—1 Uhr.
**Luft- und Sonnen-Bad,** Adelberg, während des ganzen Tages, von 6 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit, geöffnet.

## Vereins-Nachrichten

### Sonntag, den 23. April.

**Christlicher Arbeiter-Verein.** Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
**Sport-Verein.** Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 Uhr: Ausflug (Sedanpl.).
**Wiesbadener Karneval-Gesellschaft,** Gegr. 1908. Nachmittags 4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
**Friseurgehilfen-Verein Wiesbaden,** Gegr. 1883. Nachm. 4 Uhr: Frühjahrsfest.
**Wiesbadener Schützen-Klub 1900.** Nachm. 4 Uhr: Unterhaltung.
**Athletik-Sportklub Athletia, Wiesbaden.** Gegr. 1892. Nachm. 5 Uhr: Frühjahrsfest.
**Wiesbadener Fußball-Verein.** Nachmittags: Ausflug.
**Evang. Dienstboten-Verein.** Auskunft täglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.
**Paulinenstift.** Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.
**Blau-Kreuz-Verein.** E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

### Montag, den 24. April.

**Turngesellschaft.** 6—7½ Uhr: Turnen d. Damenabteil. I; 8¼—9¼ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
**Turnverein.** Abends 6.30—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 U.: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
**Schachverein.** 6 Uhr: Spielabend.
**Gewerkverein der Heimarbeiterinnen,** Oranienstraße 53, abends 8 Uhr.
**Philharmonischer Verein (E. V.), Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
**Allgem. Deutscher Sprach-Verein.** Abends 8.15 Uhr: Hauptversammlung.
**Bund der Versicherungs-Vertreter Deutschlands.** E. V. Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
**Nollersche Stenographen-Gesellschaft.** Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
**Wiesbadener Athleten-Klub.** Abends 8.30 Uhr: Uebung.
**Ges.-V. Frohsinn.** 8.30 Uhr: Probe.
**Sprachen-Verein.** Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger.
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.
**Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.
**Männer-Turnverein.** Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
**Männerges.-V. Friede.** 9 Uhr: Probe.
**Männer-Quartett Sängerlust, Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Kilianische Zither-Musik-Vereinigung.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Verein für Stenotachygraphie zu Wiesb.** 9—10 Uhr: Uebungsabend.
**V. A. D. D.** Abends 9 Uhr: Sitzung.
**Zither-Verein Wiesb.** 9 Uhr: Probe.
**Ev. Männer- und Jünglings-Verein.** Abends 9 Uhr: Männerchor.
**Ges. Strunzer.** 9 Uhr: Vereinsabend.
**Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9.** Abends 9 Uhr: Sitzung.
**Verein der Friseurgehilfen 1900.** Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

## Versteigerungen

### Montag, den 24. April.

**Versteigerung** von Feuerwerk auf dem Lagerplatz an der Schierstein-Straße, unterhalb des Versorgungshauses, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 189, S. 36.)
**Weinversteigerung** des D'Avisschen Weinguts in Oberwesel im Rhein. Hof daselbst, nachm. 12.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 174, S. 16.)
**Verpachtung** der Jagd in der Gemeinde Kettenschwalbach im Rathause daselbst, nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 170, S. 13.)

## Theater-Concerte

### Königliche Schauspiele

Sonntag, den 23. April.
114. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

**Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . Herr Braun
Lohengrin . . . . Herr Hensel
Elsa von Brabant . Frau Müller-Weiß
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Frl. Gerlach
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf Herr Schütz
Ortrud, seine Gemahlin Frau Leffler-Burckard
Der Heerrufer des Königs . . . . Herr Geisse-Winkel
Sächsische Grafen u. Edle. Thüring. Grafen u. Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Erhöhte Preise.
Anf. 6½ Uhr. Ende geg. 10¾ Uhr.

---

Montag, den 24. April
115. Vorstellung.
45. Vorstellung im Abonnement D.

**Kabale und Liebe.**

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten . . Herr Leffler
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . . Herr Weinig
Hofmarschall von Kalb Herr Herrmann
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . . Frl. Gaudy.
Wurm, Hausekretär des Präsidenten . Herr Tauber
Miller, Stadtmusikant Herr Kober
Dessen Frau . . . Frau Bleibtreu
Louise, deren Tochter Frl. Schrötter
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . . Frl. Geisler
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . Herr Zollin
Ein Kammerdiener der Lady . . . . . Herr Spieß
Ein Bedienter des Präsidenten . . . Herr Mascheck
Dienerschaft der Lady, Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem 2. und 4. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¾ Uhr.

---

Dienstag, den 25. April, Abon. A: Königskinder.
Mittwoch, den 26. April, Abon. B: Mignon.
Donnerstag, den 27. April, Ab. C: Undine.
Freitag, den 28. April, Abon. A: Glaube und Heimat.
Samstag, den 29. April, Abon. D: Die schöne Risette.
Sonntag, den 30. April, Abon. B: Tiefland.

### Residenz-Theater.

Sonntag, den 23. April.
Nachmittags ¼4 Uhr (halbe Preise)

**Moral.**

Komödie in 3 Akten v. Ludwig Thoma.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Dutzendkarten und Fünfzigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf 1. Rangloge, 1. Rangbalkon, Orchestersessel und 1. Sperrsitz 1 Mk., 2. Sperrsitz 50 Pf., 2. Rang und Balkon 25 Pf.

Gastspiel **Alma Tenier:**

**Neuheit! Israel. Neuheit!**

Ein Stück in 3 Aufzügen von Henry Bernstein. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar.

Personen:

Agnes, Herzogin v. Croucy * * *
Thibault de Croucy, Prinz von Clare, ihr Sohn . . . . Kurt Keller-Nebri
Justin Gutlieb . . Georg Rücker
Der Pater Silvain . Hrm. Nesselträger
Graf von Grézenoy . Reinhold Hager
Graf von Sallaz . . Rudolf Dartak
Marquis de Mauve . Friedr. Degener
Hector de Mauve . . Carl Winter
Gilbert Giscours de Mauvins . . . . Miltner-Schönau
Graf de Mortee . . Willy Schäfer
Reginald Hurst . . Walter Tautz
Louis, Kammerdiener Theo Münch
Zwei Klubdiener Alphons Rück, Carl Graetz
Kammerdiener der Herzogin . . . . Nikolaus Bauer

* * * Agnes, Herzogin von Croucy: Alma Tenier als Gast.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

---

Montag, den 24. April.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

**Neuheit! Meyers. Neuheit!**

Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich.

Personen:

Jacques Meyer . . Walter Tautz
Moritz Meyer . . . Ernst Bertram
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau . . . Rosel van Born
Gerda, } beider . . Marianne Wallot
Fritz, } Kinder . . Theo Münch
Geh.-Rat Jakob Meyer Miltner-Schönau
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer . . . Theo Tachauer
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Stücke Sofie Schenk
Edith, beider Tochter Selma Wuttke
Kugeleit, Gutsbesitzer Reinhold Hager
Amalie, seine Frau . Minna Agte
Valli, beider Tochter Elly Mödlinger
Momber, Gutsbesitzer Nikolaus Bauer
Dr. Bauer, Rechtsanwalt . . . . . Kurt Keller-Nebri
Chevalier César de la Roche . . . . . Friedr. Degener
Chevalier Ernest de la Roche . . . . Carl Winter
Aurore, seine Frau . Theodora Porst
Ottomar Held . . . Alphons Rück
Lola Menotti . . Ellen Erika v. Beauval
Paul, Diener bei Jacques Meyer . . Willy Schäfer
Heinrich, bei Stresemann . . . . . Carl Graetz

Ort der Handlung:
Im 1. Akt Berlin, b. Jacques Meyer, im 2. und 3. Akt bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

---

Dienstag, den 25. April: Seiner Zeit voraus.
Mittwoch, den 26. April, Gastspiel Alma Tenier: Israel.
Donnerstag, den 27. April: Meyers.
Freitag, den 28. April: Anatol.
Samstag, den 29. April, neu einstudiert: Die fremde Frau.

### Volks-Theater.

Sonntag, den 23. April.
Nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:

**Krone und Fessel.**

Militärdrama in vier Akten von Walther Howard u. Siegfried B. Lutz.

Abends 8.15 Uhr.

**Die Tugend-Residenz.**

Eine lustige Komödie in 3 Akten von C. M. Jakoby.

Personen:

Hieronymus August, regierender Fürst von Wolkenkuckucksheim Erwin Marion
Maria Aurora, Fürstin von Wolkenkuckucksheim . . . . * * *
Ferdinand August, Erbprinz von Wolkenkuckucksheim . . . Fritz Stürmer
Amalia Veronika, Erbprinzessin von Wolkenkuckucksheim . . . Hedwig Leffler
Kammerherr v. Franzius, Hofchef des Erbprinzen . . . . Hans Johenny
Kammerherr von Löwenstein, Intendant des Hoftheaters . . . Max Ludwig
Wilma von Löwenstein, geb. Gräfin Ziggelberg, dessen Frau . Marg. Hamm
Kammerherr v. Blenkenhorst, Geheimsekretär der Fürstin . . . C. Bergschwenger
Walter Völker, Direktor des Hoftheaters in Wolkenkuckucksheim Direkt. Wilhelmy
Toni Fehringer, Hofschauspielerin und Vorleserin d. Fürstin am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim Trude Burghardt
Gertrud Böttcher, Hofschauspielerin am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim . . . Lina Töldte
Siegfried Rosenthal, Hofschauspieler am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim . . . Willy Wagler
Karl Kugelmeier, Komiker am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim . . . Arthur Rhode
Sophie Hausmann, Schauspielerin am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim . . Eugenie Jakobi
Lilly Schröder, Hofopernsängerin am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim . . Fina Walter
Lehmann, Inspizient am Hoftheater in Wolkenkuckucksheim Carl Schmidt
Hofapothek. Burkhardt Paul Hoffmann
Frau Hofapotheker Burkhardt vom Komitee
Edes Tugendvereins Ottilie Grunert
Frau Hofbuchhändler Engelmann v. Komitee des Tugendvereins Marg. Meilsch
Frau Hoftierarzt Schneider v. Komitee des Tugendvereins Minna Schneider
Enke, Leitlakai der Fürstin . . . . Karl Nevian
Friedrich, Diener bei Kammerherr von Löwenstein . . . A. Makowiak
Mieke, Dienstmädchen bei Toni Fehringer Ilka Martini
Ein Polizist von Wolkenkuckucksheim Ludwig Joost
Schauspieler, Statisten, Theaterarbeiter, Hofdamen.

Ort der Handlung: Die Residenz des Fürstenpaares Wolkenkuckucksheim.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

---

Montag, den 24. April.

**Die schöne Ungarin.**

Operetten-Posse in 4 Akten von Mannstädt und Wellers. Musik von Steffens.

Personen:

Miesebeck, Kolonialwarenhändler . . Max Ludwig
Fritze Süßmilch, Schusterjunge . . Willy Wagler
Irma von Berényi Marg. Hamm
Miklos . . . . Arthur Rhode
Schröder, Bankier . Paul Hoffmann
Lilly, seine Tochter . Eugenie Jakobi
Alfred von Schönfeld Erwin Marion
Triller, Musiklehrer . Hans Johenny
Walzebock, Wucherer Ludwig Joost
Fräulein Häppchen bei Schröder . . Lina Töldte
Lore, Dienstmädchen bei Schröder . . Fina Walter
Frau Mücke, Wirtschafterin bei Miesebeck Ottilie Grunert
Hennig, Lotte } Käufer A. Makowiak, Emma Frei
Launa, Pauline, Hedwig, Emma, Klärchen } Freundinnen Lilly's Ilka Martini, Elsa Dietzer, Marg. Meilsch, Minna Schneider, Helene Leffler
Erster Lakai } bei Zweiter Lakai } Irma C. Bergschwenger, Carl Huth

Ort der Handlung: Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

---

Dienstag, den 25. April: Der Glöckner von Notre-Dame.
Mittwoch, den 26. April: Die Tugendresidenz.
Donnerstag, den 27. April: Der Erbförster.
Freitag, den 28. April, zum ersten Male: Wechselzug.
Samstag, den 29. April, Abschieds- und Ehrenabend für Fräul. Fina Walter: Mustersegen.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 23. April.
Vormittags 11.30 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Der erste Glückstag" von D. F. Auber
2. Czardas No. 1 von P. Michiels
3. Loreley-Paraphrase v. P. Neswadba
4. Morgenblätter-Walzer v. Joh. Strauss
5. Potpourri aus der Operette „The Geisha" von S. Jones
6. Einzugs-Marsch von M. Jeschke.

**Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.**

Leitung: Herr U. Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4.30 Uhr.

1. Ouvertüre zur Oper „Martha" von Fr. v. Flotow
2. Danse slave von E. Chabrier
3. Mailied von J. Hubay
   Solo-Violine: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
4. Neu Wien, Walzer von E. Strauss
5. Phantasie aus der Oper „Aida" von G. Verdi
6. Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt" v. J. Offenbach
7. Abschiedsständchen, Lied für Trompete von P. Herfurth
   Solo: Herr E. Schwiegk.
8. Stars and Stripes for ever, Marsch von P. Sousa.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" von D. F. Auber
2. Ständchen von Frz. Schubert
3. Konzertstück über „Gute Nacht du mein herziges Kind" von W. Popp
   Solo-Flöte: Herr Frz. Danneberg.
4. Polonaise von F. Chopin
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre" von Rich. Wagner
6. Stilles Glück für Streichorchester von Ugo Afferni
7. La Sirene für Streichorchester von Ugo Afferni
8. Ouvertüre zur Operette „Die Amazone" von F. v. Blon.

---

Montag, den 24. April.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Heil Europa, Marsch von Fr. v. Blon
2. Ouvertüre zur Oper „Zampa" von Herold
3. „An Dich", Serenade von Czibulka
4. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron" von Strauss
5. „An der Weser", Lied von Pressel
6. Phantasie aus der Oper „Martha" von Fr. v. Flotow.

**Abonnements-Militär-Konzerte**

Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Stierkämpfer-Marsch von Eriviti
2. Prolog aus „Der Bajazzo" von Leoncavallo
3. Zwei ungarische Tänze No. 5 und 7 von Brahms
4. Wiener Mädels, Walzer v. Ziehrer
5. Slavische Rhapsodie v. Friedemann
6. Wotans Abschied und Feuerzauber aus der Oper „Die Walküre" von Rich. Wagner
7. Musikalische Extrablätter, Potpourri von Thiele
8. Großherzog Friedrich von Baden-Marsch von Möller.

Abends 8 Uhr:

1. Deutsche Treue, Marsch v. W. Boltze
2. Ouvertüre zur Oper „Mignon" von Thomas
3. Phantasie aus der Oper „Oberon" von C. M. v. Weber
4. Im Walzerrausch aus „Halloh! Die grosse Revue" von P. Lincke
5. Frühlingszauber, Idyll von C. Heins
6. Ungarische Rhapsodie No. 2 v. Liszt
7. Melodien a. der Operette „Der Graf von Luxemburg" von Lehár
8. Des grossen Kurfürsten Reitermarsch aus dem 30jährigen Kriege von Graf v. Moltke.


**Biophon-Theater.**
8 Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropole.

Programm:
Samstag, den 22. April, bis einschl. Montag, 24. April 1911.

**Das orientalische Europa.** Naturaufnahme in natürlichen Farben.
**Eine Tanzstunde vor hundert Jahren.** Tonbild.
**Die schönen Augen der Nachbarin.** Komödie.
**Der Schrecken.** Neues Mimodrama.
Einlage. **Das** Einlage.
**Leben auf den amerikanischen Viehweiden** Hochinter. neuer Amerikafilm.
**Toto, das Osterei.**
Neuestes Pathé-Journal.
Kinematogr. Berichterstattung
Der lustige Johann. Posse.
**The black Warblers.** Engl. Gesang m. Tanz. Tonbild.
**Moritz bester Freund.** Kom. Szene des Herrn Prince.

**Die Künstler-Konzerte des Elite-Damen-Orchesters**
(Dir. Elise Ludwig)
beginnen täglich abends 7½ Uhr im
**„Hotel Erbprinz."**
Sonntags von 11½ bis 2 Uhr: **Matinee** und von 4 Uhr ab: **Konzert.**

**Schloß-Restaurant**
**Hotel Grüner Wald.**
Jeden Sonntag abend: 508
**Künstler-Konzert**

**Mainzer Stadttheater.**
(Vollständig umgebaut.) F 34
Direktion: **Hofrat Max Behrend.**
Telephon 268. Telephon 268.
**Sonntag,** den 23. April, abends 7 Uhr
**Der Rosenkavalier.**
Von Rich. Strauß.
Preise der Plätze, **inkl.** Billettsteuer und Garderobegebühr v. 65 Pf. bis M. 4.60.